LINZ AG

ZUKUNFT FINDET STADT

GESCHÄFTSBERICHT 2019

DIE MENSCHEN
stehen im Mittelpunkt unseres
Schaffens. Alles, was
sie bewegt und antreibt,
das Bedürfnis nach
Sicherheit, nach Zusammenhalt
und Lebensqualität.
All diese Aspekte spiegeln sich
im wahrsten Sinne
im Festhalten guter
Augenblicke mit dem
Handy wider.

SELFIES sind Teil unserer
Alltagskultur.

Als formales Element
in diesem Geschäftsbericht
verschmelzen die
Leistungen der LINZ AG
mit dem Alltag der
Menschen.
Zukunft findet Stadt.
Für wen?

LOOK AT YOUR SELFIE!

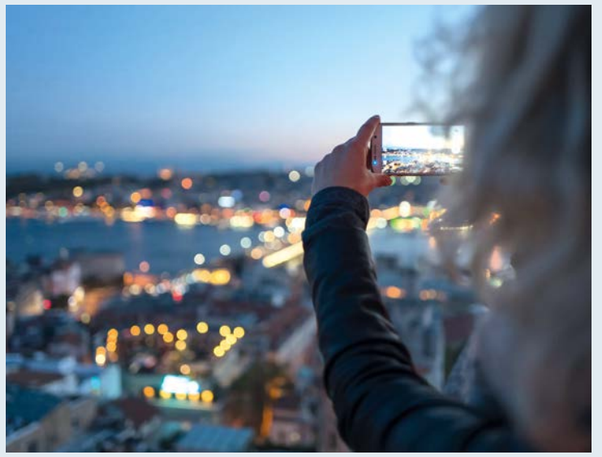
INHALTS-VERZEICHNIS

06 **UNTERNEHMEN**
- **7** Vorwort des Vorstands
- **8** Konzernlagebericht
- **10** Gesetzliche Organe
- **11** Organigramm der LINZ AG
- **12** Dank & Ausblick
- **14** Wesentliche Beteiligungen der LINZ AG
- **14** LIWEST Kabelmedien GmbH: 5G-Ausbau als Topthema
- **17** Das Versorgungsgebiet der LINZ AG

20 **HOLDING**
- **22** Finanzen
- **22** Personal
- **24** Kommunikation & Marketing
- **25** Recht
- **25** Revision & Konzernsupport
- **25** NSL GmbH

26 **MANAGEMENTSERVICE**
- **28** Informationsmanagement
- **30** Kundenservice
- **31** Baumanagement
- **33** Facilitymanagement
- **34** Organisationsentwicklung
- **34** Sicherheitstechnischer Dienst

38 **STROM GAS WÄRME**
- **40** Energiemanagement
- **41** Energieerzeugung
- **43** Telekom
- **44** Strom Dienstleistungen
- **46** LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG
- **50** LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES
- **52** LINZ GAS Vertrieb GmbH & Co KG
- **53** Wärme
- **55** Gas Dienstleistungen



56 **NETZ**
- **58** LINZ NETZ GmbH

64 **LINIEN**
- **66** Verkehrsbetrieb

72 **SERVICE**
- **74** Wasser
- **75** Abwasser
- **77** Institut IWA
- **77** Abfall
- **79** Hafen
- **80** Österreichische Donaulager GmbH
- **81** Bäder
- **84** Bestattung & Friedhöfe

88 **BILANZ**
- **88** Konzernbilanz zum 30.09.2019
- **90** Gewinn- und Verlustrechnung
- **92** Auszug aus dem Konzernanhang
- **96** Bestätigungsvermerk, Bericht des Aufsichtsrates & Ergebnisverwendung
- **97** Informationen
- **98** Impressum

VORWORT DES VORSTANDS

der LINZ AG

DI ERICH HAIDER, MBA Generaldirektor

MAG. DI JOSEF SILIGAN* Vorstandsdirektor

DR.IN JUTTA RINNER, MBA Vorstandsdirektorin

Sehr geehrte Damen und Herren,

die LINZ AG als regional fest verankerter Energie- und Infrastrukturkonzern kann auf eine erfolgreiche wie spannende Zeit zurückblicken. Die Höhepunkte des Geschäftsjahres 2019 haben wir dabei einmal mehr in einem umfassenden Bericht zusammengefasst, der diesmal unter das Motto „Zukunft findet Stadt" gestellt wurde.

Wir haben uns für diesen Slogan entschieden, weil er einerseits kurz und prägnant ist, andererseits unser Selbstverständnis klar auf den Punkt bringt. So ist die LINZ AG zwar auch ein Unternehmen mit erfolgreicher Vergangenheit, viel mehr aber ist sie ein Unternehmen, das im Interesse seiner rund 400.000 Kundinnen und Kunden den Blick konsequent in die Zukunft richtet. Dies zeigte sich im Geschäftsjahr 2019 unter anderem an einem Investitionsvolumen von 127 Millionen Euro, mit dem wir sichergestellt haben, dass auch künftige Generationen von einem hohen Maß an Lebensqualität profitieren können. Es zeigte sich aber auch an einer ganzen Reihe von zukunftsorientierten Aktivitäten, zum Beispiel beim Erwerb eines regionalen Frequenzbandes für die neue Mobilfunktechnologie 5G oder beim Projekt „autonome Lufttaxis", das neue Möglichkeiten urbaner Mobilität einleiten wird.

Gemeinsam mit unseren über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir natürlich auch weiterhin mit viel Kraft, Dynamik und Innovationsfreude daran arbeiten, dass quer durch unsere Geschäftsfelder Zukunft stattfindet. Wir werden aber auch konsequent ein Auge auf unsere Schwerpunktthemen „Versorgungssicherheit", „Kundenorientierung", „Innovation" und „Nachhaltigkeit" richten und uns mit Zuversicht den Herausforderungen der Zukunft stellen.

Mag. DI Josef SILIGAN* DI Erich HAIDER, MBA Dr.in Jutta RINNER, MBA

* Vorstandsdirektor seit 01.04.2019
bis 31.03.2019: DI Wolfgang Dopf, MBA

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD*

Normalisierung der Konjunktur

Die österreichische Wirtschaft liegt 2019 mit 1,5 % realem BIP-Wachstum unter den 2,7-prozentigen Steigerungsraten der Vorjahre. Die flache internationale Konjunktur bremst, die anhaltend gute Binnennachfrage wirkt einem stärkeren Abschwung entgegen. Für die Jahre 2020 und 2021 ist mit einer weiteren Verlangsamung des Konjunkturwachstums auf 1,6 % zu rechnen.

Privater Konsum und Anlage-Investitionen stützen Inlandskonjunktur

Die gestiegenen Realeinkommen der Haushalte stützen die Binnennachfrage. Dieser Trend wird sich mittelfristig fortsetzen. Motor der Wirtschaft bleibt weiterhin die Bauwirtschaft. Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des BIP) erreicht 2019 mit 24,3 % ihren höchsten Wert seit Anfang der 2000er-Jahre. Das Investitionswachstum wird sich nach 2019 etwas abschwächen.

Arbeitslosigkeit pendelt sich bei 4,7 % ein

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich 2019 nochmals verbessert. Für 2020 und 2021 ist aktuell mit einer Dämpfung dieser Tendenz zu rechnen.

Geschäftsverlauf im LINZ AG-Konzern

LINZ STROM GAS WÄRME GMBH

Der Stromvertrieb hat die Auswirkungen der Trennung der Strompreiszonen zwischen Österreich und Deutschland zu bewältigen. Folge dieser politisch gesetzten Maßnahme sind für die österreichischen Stromabnehmer/innen eine erhöhte Strompreisbasis und für die Stromvertriebe ein erhöhter Druck auf die Ergebnismargen. Die österreichische Regulierungsbehörde E-Control hat daher vor dem Europäischen Gericht ein Rechtsmittel gegen diese Maßnahme eingebracht. Preisdruck entsteht neben diesen geänderten Rahmenbedingungen auch durch den Umstand weiterhin ansteigender CO_2-Zertifikatspreise.

* Quelle: Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2019 bis 2021, Ausgabe Juni 2019

Mit der LINZ AG Vorteilswelt hat die LINZ AG ihre Digitalisierungsoffensive im Energievertrieb gestartet, um innovative und digital interessierte Kundengruppen über neue Vertriebskanäle anzusprechen, zu gewinnen und zu binden. Über die Vorteilswelt-Handy-App können Kund/innen von den mannigfaltigen Vorteilen und Angeboten dieser Vorteilswelt profitieren und ihre Stromkosten optimieren.

Im Kraftwerksbereich setzten sich die positiven Tendenzen der Vorjahre fort. Die Gaskraftwerke konnten wieder zur Stützung der Stromübertragungsnetze eingesetzt werden. Erstmals wurde österreichweit zur Stützung der Übertragungsnetze auch ein Regime zur Leistungsvorhaltung von Kraftwerken eingerichtet, für das sich die Kraftwerke der LINZ AG erfolgreich qualifizieren konnten. Das Biomasseheizkraftwerk hat in Folge des großen Brennstoffangebotes fast ganzjährig Ökostrom erzeugt.

Die Sparte Fernwärme ist nach wie vor eine unverzichtbare Größe bei der Gestaltung des Lebensraumes Linz. Im Fernwärmeausbau kommt es daher weiterhin zur Verdichtung des bestehenden Versorgungsnetzes. Der Fernwärmeabsatz wächst trotz kürzerer Kältephasen und verbesserter Wärmedämmung der Hausobjekte immer noch moderat. Der Dienstleistungsbereich im Bereich Wärme wird von den Kund/innen sehr gut angenommen und entwickelt sich wirtschaftlich weiterhin sehr positiv. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind seit jeher Handlungsmaxime der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH sowie der LINZ AG insgesamt. Neuen Herausforderungen begegnet die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH durch Stärkung des Geschäftsfeldes Energiedienstleistungen, in dem Produkte zu Energieeffizienzberatung, Energieaudit, PV-Anlagen und Ausbau von E-Tankstellen auf den Markt gebracht werden.

Der Bereich Telekom nutzt konsequent seine starke Infrastrukturbasis im Bereich Glasfaserkabel und kommerzieller Data Center, um Großkunden und KMU umfassend mit Diensten und Serviceleistungen zu versorgen. 2019 war initial für die Etablierung der nächsten Ausbaustufe im Leistungsangebot, der 5G-Mobilfunknetztechnologie. In enger Kooperation mit dem LINZ AG-eigenen Tochterunternehmen LIWEST GmbH wird diese Technologie breit ausgerollt und wird für Private und Industrie neue Standards setzen.

LINZ SERVICE GMBH

Die LINZ SERVICE GmbH stellt mit den Geschäftsfeldern Wasser, Abwasser und Abfall umweltpolitisch entscheidende Ver- und Entsorgungsleistungen für die Stadt Linz, den Großraum und angeschlossene Gemeinden her. Hoher Standard in der Erledigung gepaart mit wirtschaftlich stabilen Entwicklungen ermöglichen Investitionssicherheit und Kosteneffizienz. Der Geschäftsbereich Hafen/Donaulager hat 2019 mit seinem „Projekt Neuland" einen Entwicklungspfad zu Ausbau, Erneuerung und Stadtteilgestaltung beschritten, der mittelfristig zu einem modernen Logistikknotenpunkt europäischen Zuschnitts führt. Die damit verbundenen Finanzierungsmittel sind gesichert und von der Europäischen Investitionsbank kofinanziert.

LINZ LINIEN GMBH

Die LINZ AG LINIEN zählen mit rund 112 Mio. beförderten Personen nach wie vor zu den größten Verkehrsbetrieben Österreichs. Kundenorientierung und Innovation haben dabei einen hohen Stellenwert. Auf Attraktivität des Leistungsangebotes zu leistbaren Preisen lag auch 2019 das Hauptaugenmerk. Ausdruck findet dies unter anderem in der neuen Ticketing-App FAIRTIQ, die es Kund/innen wesentlich erleichtert, den Einstieg in den öffentlichen Verkehr in Linz zu finden. Neu ist auch das Mobilitätskonzept tim – täglich intelligent mobil. Über die Stadt Linz verteilte Mobilitätsknoten bieten E-Carsharing, E-Ladestationen und andere Mobilitätsservices zu einfachen Nutzungs- und Abrechnungsbedingungen für Kund/innen an. Im öffentlichen Nahverkehr setzen die LINZ AG LINIEN ungebrochen auf Elektromobilität und haben die Erneuerung der Obus-Flotte mit insgesamt 20 Stück vollelektrischen 24-Meter-Doppelgelenk-Obussen abgeschlossen. 2020 beginnt das nächste Projekt, der Austausch der insgesamt 88 Gasbusse durch hochmoderne Hybrid-Elektrobusse.

NACHHALTIGKEIT

Die LINZ AG ist sich ihrer großen Verantwortung für Mensch und Umwelt schon immer bewusst gewesen. Die zahlreichen Leistungen der LINZ AG zur Steigerung der Lebensqualität in Linz sind im ersten LINZ AG-Konzern-Umweltbericht „DIN #LINZ AG – DIGITAL. INNOVATIV. NACHHALTIG" eindrucksvoll dargestellt. Dieser Bericht beweist, dass die LINZ AG im Bereich Umweltschutz schon vieles erreicht hat.

Der Anspruch der LINZ AG ist es, noch mehr zu tun und neue, leistbare Lösungen im Einklang mit der Natur zu finden bzw. zu fördern. Die LINZ AG wird daher auch in Zukunft mehr als die üblichen Standards erfüllen und die positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und verantwortungsvolles, umweltorientiertes Handeln noch mehr als bisher bei allen Maßnahmen verknüpfen. Mit ihrer Klimastrategie bekennt sich der Gemeinderat der Stadt Linz klar zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs). Die LINZ AG als hundertprozentiges kommunales Unternehmen ist zentraler Akteur bei der Umsetzung dieser Klimastrategie, insbesondere bei den Themenschwerpunkten Energie sowie Verkehr und Mobilität. Zugleich ist das Bekenntnis der Stadt Linz zu den SDGs für die LINZ AG Motivation und Arbeitsauftrag zugleich, dieser Selbstverpflichtung in ihrem eigenen Handlungs- und Wirkungsbereich nachzukommen. In der Nachhaltigkeitsstrategie der LINZ AG stellen die Herausforderungen der Zukunft wie Klimawandel, Schutz der Biodiversität, Ressourcenschonung, Urbanisierung und Digitalisierung wesentliche Rahmenbedingungen dar. Ziel ist es, im gesamten Konzern nachhaltig zu wirtschaften und der (Selbst-)Verpflichtung, ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte in allen Bereichen gleichrangig zu berücksichtigen, nachzukommen. Wie die Umsetzung im Detail erfolgt, wird im Nachhaltigkeitsprogramm der LINZ AG, das 2020 veröffentlicht werden soll, dargestellt.

LINZ AG-Konzern

Das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern beträgt gerundet EUR 65,2 Mio. (im Vorjahr: EUR 54,1 Mio.). Das sehr gute Ergebnis ist auch geprägt von Wert-Zuschreibungen bei Kraftwerken und Beteiligungen. Die wirtschaftliche Ertragskraft des Konzerns liegt abseits dieser Zuschreibungen auf dem guten Niveau der Vorjahre. Der Bilanzgewinn liegt bei EUR 15,0 Mio. (Vorjahr: EUR 26,0 Mio.) und wird zu 100 Prozent an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH ausgeschüttet. Mit einem Volumen in Höhe von EUR 127 Mio. liegt das Investitionsaufkommen deutlich über dem Vorjahr (2018: EUR 115 Mio.). Trotz der hohen Investitionstätigkeit konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2019 konstant gehalten werden. Damit wird der Weg, die finanzielle Stabilität nachhaltig abzusichern, weiterhin erfolgreich fortgesetzt. Bedingt durch die vom Eigentümer in der Hauptversammlung am 15.04.2019 beschlossenen Kapitalherabsetzung in Höhe von EUR 125 Mio. sinkt die wirtschaftliche Eigenmittelquote im Konzern auf 48 Prozent, die bilanzielle Eigenkapitalquote auf 30 Prozent.

VORSTAND & GESCHÄFTSFÜHRUNG

(vorne, v.l.n.r.): Vorstandsdirektorin Dr.in Jutta **Rinner,** MBA; Generaldirektor DI Erich **Haider,** MBA; Vorstandsdirektor Mag. DI Josef **Siligan*** (hinten, v.l.n.r.): DI Werner **Sonnleitner,** Ing. Mag. Christian **Gratzl,** MBA; Ing. Mag. Albert **Waldhör;** DI Emil **Pertl,** MBA

GESETZLICHE ORGANE

Gesellschafter

Unternehmensgruppe der
Stadt Linz Holding GmbH
als Alleineigentümerin

Vorstand

DI Erich Haider, MBA
Dr.in Jutta Rinner, MBA
Mag. DI Josef Siligan*

Aufsichtsrat LINZ AG

Bgm. MMag. Klaus Luger (Vorsitzender), MMag. Detlef Wimmer, MPA (stv. Vorsitzender), Vbgm. Mag. Bernhard Baier, Vbgmin Karin Hörzing, Dr. Josef Peischer *), GD Stv.in KRin Mag.a Michaela Keplinger-Mitterlehner *), DI Dr. Helmut Draxler *), Mag. Ulrich Püschel, Dir. Dr. Bernhard Sommerauer (bis 09.04.2019), Josef Walch (ab 09.04.2019), StRin Mag.a Eva Schobesberger
Vom Betriebsrat entsandt: Gerhard Eckert, DI Gernot Holzleitner, Erich Kaiser, BA MA MPA AVM *), Walter Schlossinger, Manfred Steinmaurer *)

*) Mitglieder des Prüfungs- und Arbeitsausschusses

01.10.2018 – 30.09.2019

LINZ AG

SILIGAN*	HAIDER		RINNER	
Energie Siligan*	Konzernsteuerung & Infrastruktur Haider		Konzernservice & Verkehr Rinner	
LINZ STROM GAS WÄRME GMBH Siligan* Pertl	LINZ AG HOLDING Haider	LINZ SERVICE GMBH Haider Sonnleitner	MANAGEMENT-SERVICE LINZ GMBH Rinner Gratzl	LINZ LINIEN GMBH Rinner Waldhör
Energie-management	Finanzen	Wasser	Informations-management	ÖPNV-Koordination
Energie-erzeugung	Personal	Abwasser	Kundenservice	Verkehrsbetrieb
Telekom	Kommunikation & Marketing	Abfall	Baumanagement	
Strom Dienstleistungen	Recht	Hafen	Facility-management	
Strom Vertrieb*)	Revision & Konzernsupport	Bäder		
		Bestattung & Friedhöfe		
		Institut IWA		
LES Linz Energieservice GmbH	NSL GmbH	Donaulager GmbH		
	LINZ NETZ GmbH			

*) Gesteuert bis 31.03.2019 im Unternehmensverbund ENAMO GmbH
* Vorstandsdirektor bzw. Geschäftsführer seit 01.04.2019
bis 31.03.2019: DI Wolfgang Dopf, MBA

Die LINZ AG wird als aktive Managementholding mit drei operativen Tochtergesellschaften und einer dienstleistenden Servicegesellschaft geführt. Die Gründung der LINZ AG erfolgte vor allem im Hinblick auf die Liberalisierung der Energiemärkte.

Es wurde ein zeitgemäßer, marktorientierter Konzern geschaffen, um durch die Ausschöpfung von Synergiepotenzialen Kosten zu senken und Erträge zu sichern. Zusätzlich ist damit die Grundlage für die Ausrichtung als Multi-Utility-Anbieter geschaffen.

Liebe Linzerinnen und Linzer,

„Zukunft findet Stadt“ ist die Leitlinie des LINZ AG-Geschäftsberichts 2019. Nicht von ungefähr – denn Linz ist nicht nur eine wirtschaftlich starke und dynamische Stadt, sondern auf dem besten Weg, innovativste Stadt Österreichs zu werden.

Ein Motor dieser Entwicklung ist die LINZ AG. Sie erbringt rund um die Uhr Leistungen, die notwendig sind, um das tägliche Leben der Stadt am Laufen zu halten und die für die Linzerinnen und Linzer im Sinne des Wortes lebensnotwendig sind: Sauberes Wasser, die Versorgung mit Energie und breit gefächerte Leistungen im Servicebereich sind Beispiele dafür.

Aber die LINZ AG leistet noch viel mehr: als vorausschauende Infrastrukturpartnerin für Linz als Innovationshauptstadt, als Arbeitgeberin und Ausbildungsunternehmen sowie mit Aktivitäten für eine gesunde Umwelt.

Exemplarisch darf ich dabei einige Highlights aus dem Geschäftsbericht aufgreifen. So ist die LINZ AG führend beim Ausbau der E-Mobilität und maßgeblich bei der Schaffung infrastruktureller Einrichtungen, wie etwa durch den Neubau der Donaubrücke Linz. Auch das innovative „Projekt Neuland“ im Stadthafen nimmt konkrete Formen an. Die LINZ AG gehört nicht nur zu Linz. Sie ist Linz. Für das Wohl der Stadt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LINZ AG Tag für Tag im Einsatz. Dafür danke ich herzlich!

BGM. MMAG. KLAUS LUGER
Bürgermeister der Stadt Linz und
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor uns liegt der neue Geschäftsbericht der LINZ AG. Ich freue mich sehr, dass es einmal mehr gelungen ist, ein gutes, bestärkendes Betriebsergebnis zu erzielen. Hinter dem Erfolg stehen das Vertrauen von rund 400.000 Kundinnen und Kunden, die Leistungen von mehr als 3.000 Mitarbeitenden und viele innovative Projektpartnerschaften. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

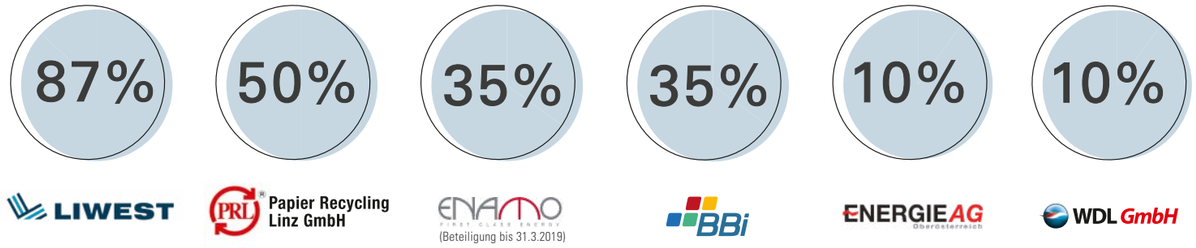
Das Geschäftsjahr 2019 brachte Meilensteine wie den Abschluss der Obus-Umstellung auf 24-Meter-E-Busse, den Start der LINZ AG Vorteilswelt oder die Ersteigerung der 5G-Lizenzen durch unsere Tochter LIWEST. Besonders stolz macht mich die erste LINZ AG-Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften durch eine junge Mitarbeiterin der Österreichischen Donaulager GmbH. Und auch die zukunftsweisende Entscheidung, freiwillig einen konzernweiten Umweltbericht zu erstellen, fiel im letzten Jahr.

Das Fördern von bis zu 85 Millionen Litern Trinkwasser an heißen Spitzentagen zählt genauso zu den Jahreshighlights wie über eine Million Badegäste oder 80.000 ans LINZ AG-Fernwärmenetz angeschlossene Wohnungen. Highlights wie diese sind aber auch herausfordernd. Es ist daher schön, sagen zu können, dass wir gut gerüstet sind. Die Basis für sichere, attraktive und leistbare Angebote im Bereich der Daseinsvorsorge legen unsere hochwertigen Versorgungsnetze für Wasser, Strom, Erdgas oder Telekommunikation sowie deren laufende Optimierung. Gleiches gilt für die Systeme im Bereich Abfall- und Abwasserentsorgung.

Mit dem Motto „Zukunft findet Stadt“ deutet der aktuelle Geschäftsbericht bereits die Aufgaben an, die vor uns liegen. Gemeinsam mit den Menschen in und um Linz wollen wir als LINZ AG in die Zukunft gehen – mit innovativer Technologie und im bestmöglichen Einklang mit der Natur!

DI ERICH HAIDER, MBA
Generaldirektor der LINZ AG

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN DER LINZ AG



LIWEST KABELMEDIEN GMBH: 5G-AUSBAU ALS TOPTHEMA

Die LINZ AG ist mit 87 Prozent Mehrheitseigentümer der LIWEST Kabelmedien GmbH. Mit 13 Prozent ist die eww ag an LIWEST beteiligt. Damit verstärkt die LINZ AG weiterhin ihren Anspruch als Komplettanbieter für Bedarfsleistungen des täglichen Lebens.

Rund 236.000 erschlossene Haushalte

LIWEST ist derzeit mit rund 236.000 technisch erschlossenen Haushalten und rund 136.000 Kund/innen Oberösterreichs Kabelnetzbetreiber Nummer eins. Das bedeutet die Versorgung von mehr als einem Drittel aller oberösterreichischen Haushalte. Österreichweit ist LIWEST damit zweitgrößter Kabelnetzbetreiber. Als Pionier bei der Entwicklung und Verbreitung neuer Multimedia-Angebote über das „TV-Kabel" erkennt LIWEST die neuesten Trends im Telekommunikationsbereich und macht sie für die breite Bevölkerung nutzbar. Die hohe Qualifikation und das Engagement der 175 Mitarbeiter/innen führten und führen zu besonders nachhaltigen Kundenbeziehungen. Und mit der gelebten regionalen Verwurzelung ist LIWEST auch ein starker Partner für Gemeinden und Städte sowie für Wohnbauträger im gesamten Versorgungsgebiet. LIWEST ist ein eigenständiges Unternehmen im Konzern der LINZ AG und deckt mit seinem sehr hochwertigen und laufend wachsenden Netz in Oberösterreich und Teilen Niederösterreichs die ständig steigende Nachfrage nach leistungsstarken Telekommunikationsanbindungen ab. Ergänzend werden zahlreiche Ortsnetze in Kooperation mit Franchisepartnern mit Telekommunikationsdiensten versorgt.

140 Millionen Euro in Netzausbau investiert

In den letzten Jahren investierte LIWEST über 140 Millionen Euro in den Netzausbau. Im abgelaufenen Jahr wurden dabei auch erstmals geförderte FTTH-Projekte („Fiber to the Home") umgesetzt. Aufgrund dieser flächendeckenden Investition haben heute über 95 Prozent der Haushalte in den drei größten Städten in Oberösterreich den LIWEST Multimediaanschluss bereits in ihrer Wohnung oder in bzw. vor ihrem Haus. Das bedeutet für alle Betroffenen Zugang zu Oberösterreichs schnellstem Internet für Privatkund/innen. Mit einer Downloadgeschwindigkeit von 400 MBit/s und 40 MBit/s Upload bleiben keine Wünsche offen. Im Berichtsjahr hat LIWEST eine innovative Fernsehlösung auf IP-Basis auf den Markt gebracht. Diese bietet nicht nur Zugang zu mehr als 300 Fernseh- und Radiosendern, sondern auch zeitversetztes Fernsehen (bis zu sieben Tagen) und einen persönlichen Speicher bis zu 100 Stunden an. Günstige Festnetztelefonie sowie die Kooperation mit LTK Telekom und Service GmbH als Diskontanbieter für Mobilfunktelefonie runden das Angebot der LIWEST ab.

5G-Frequenzen ersteigert

Mit dem Erwerb eines regionalen Frequenzbandes von 80 MHz für Oberösterreich im Rahmen der ersten 5G-Auktion sichert LIWEST für die gesamte Region den weiteren kostengünstigen Ausbau von Breitbandinfrastruktur sowie den Aufbau von innovativen Campuslösungen für Gewerbe und Industrie in Kooperation mit den Eigentümer/innen. Es darf erwartet werden, dass sich im Laufe der kommenden fünf Jahre weitere neue Anwendungen wie zum Beispiel Smart City, Smart Health oder autonomer Transport für 5G entwickeln werden. Für LIWEST steht der Ausbau der Breitbandinfrastruktur im ländlichen Raum im Vordergrund, da das Leistungsversprechen für Endkund/innen mit dem erworbenen Frequenzbereich sehr gut erfüllt werden kann.
Nach eingehender strategischer Diskussion wurde die Tochterfirma Multimedia One GmbH (MMOne) verschmolzen und die noch verbliebenen Kund/innen in die LIWEST überführt. Das Geschäftsmodell der MMOne, Telekommunikationsdienstleistungen auf Netzvorleistungen anderer anzubieten (ADSL), hat sich auf Grund der Kundenerwartungen an deutlich höhere Bandbreiten überholt. Durch den geförderten Ausbau von Glasfaser können diese Kundenerwartungen wesentlich besser erfüllt werden.

GESCHÄFTSJAHR 2018/2019

	LIWEST
Umsatz	**EUR 53.838.331,60**
Investitionen Sachanlagevermögen	**EUR 20.107.750,08**
EBT	**EUR 6.806.515,32**

DIE LIWEST-GRUPPE Stand 30.09.2019

	LIWEST	ASAK* Vöcklabruck	LIWEST-Gruppe
Kundenbeziehungen	135.794	9.857	**145.651**
Technische Anschlussmöglichkeiten	235.862	13.780	**249.642**
Internetkunden	91.626	5.824	**97.450**
Fernsehkunden	104.345	8.749	**113.094**
Festnetztelefonkunden	54.792	2.404	**57.196**
Mitarbeiter	175	16	**191**
Shops	5	1	**6**

*) Tochterunternehmen von LIWEST (Mehrheitseigentümer 90 Prozent)

DAS VERSORGUNGS-GEBIET DER LINZ AG

—

117

Betreute Gemeinden inkl. Linz, davon:

82	Strom
30	Erdgas
32	Wärme
25	Wasser
44	Abwasser
64	Abfallbehandlung
06	Abfallsammlung
14	Linien

Stand: 30. September 2019

TEAMGEIST
FINDET
STADT

HOL
DING

„EIN GUTES ARBEITSKLIMA FÖRDERT GUTE IDEEN.“

AUFSICHTSRAT

Bgm. MMag. Klaus Luger
(Vorsitzender)

MMag. Detlef Wimmer, MPA
(stv. Vorsitzender)

Vbgm. Mag. Bernhard Baier

Vbgm^{in} Karin Hörzing

Dr. Josef Peischer

GD Stv.^{in} KR^{in} Mag.^{a}
Michaela Keplinger-
Mitterlehner

DI Dr. Helmut Draxler

Mag. Ulrich Püschel

Dir. Dr. Bernhard Sommerauer
(bis 09.04.2019)

Josef Walch
(ab 09.04.2019)

StR^{in} Mag.^{a} Eva
Schobesberger

Gerhard Eckert
(Betriebsrat)

DI Gernot Holzleitner
(Betriebsrat)

Erich Kaiser, BA MA MPA AVM
(Betriebsrat)

Walter Schlossinger
(Betriebsrat)

Manfred Steinmaurer
(Betriebsrat)

LINZ AG HOLDING

Geschäftsführung

DI ERICH HAIDER, MBA

SCHWERPUNKTE

FINANZEN
Finanzierungsmöglichkeiten optimal nutzen

PERSONAL
Neue Angebote im Bereich der Personalentwicklung

KOMMUNIKATION & MARKETING
LINZ AG Vorteilswelt als bestimmendes Thema

RECHT
Neue Energiegesellschaft als ein Schwerpunkt

REVISION & KONZERNSUPPORT
Digitales Nachschlagewerk für Mitarbeiter/innen

NSL GMBH
Projekt „Neue Donaubrücke Linz“ betreut

FINANZEN

Finanzierungsmöglichkeiten optimal nutzen

Der Geschäftsbereich Finanzen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine strategische Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) nochmals vertieft und die Verhandlungen für die Ausschöpfung der EIB-Finanzierungsmöglichkeiten für langfristige Infrastrukturprojekte eingeleitet. Die im Moment historisch niedrigen Refinanzierungskosten und langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten der EIB werden damit bestmöglich genutzt und stützen die Finanzierungssicherheit des Unternehmens in hohem Maße. Die Grundlage für die Zusammenarbeit mit der EIB stellen die klare strategische Ausrichtung der LINZ AG, ihr ausgereiftes Projektmanagement, Solidität in der Unternehmensführung und ihre Nachhaltigkeit in der Leistungserstellung dar.

Die Leitlinie der strikten Vermeidung von Nettoneuverschuldungen stellt weiterhin die Handlungsmaxime dar, die neben der Gewinnung neuer Finanzierungspartner die Finanzierungskraft der LINZ AG stärkt und positiv weiterentwickelt.

Digitalisierung des Rechnungswesens

Die Digitalisierung im finanziellen Geschäftsumfeld der LINZ AG, aber auch in der LINZ AG selbst, zieht vor allem im Bereich des Rechnungswesens eine Reihe organisatorischer Maßnahmen zur Anpassung der Internen Kontrollsysteme nach sich. Fachexperten unterstützen hier die Ausgestaltung und Implementierung. Insbesondere der einzubeziehende Kunden- und Lieferantenkontakt stellt den Bereich und seine Mitarbeiter/innen vor hohe Anforderungen. Der hohen Bedeutung des unternehmensweiten Wissensmanagements folgend kommt es im Aufgabenbereich des Rechnungswesens zu umfassenden und systematischen Dokumentationen von Arbeitsinhalten, Arbeitsvorgängen und Handlungsanweisungen für persönliche oder technische Notfallszenarien.

Mehr Gestaltungsmöglichkeiten durch Umstellung auf SAP S/4 HANA

Im Bereich des Internen Controllings waren im abgelaufenen Geschäftsjahr neben der mannigfaltigen finanzwirtschaftlichen Servicierung der Generalversammlungen und Aufsichtsratssitzungen der LINZ AG-Konzerngesellschaften die Neukonzeption der kaufmännischen Kennzahlensysteme und der LINZ AG-Planungssysteme Tätigkeitsschwerpunkte. Die Neukonzeptionen sind geprägt von der für die kommenden Jahre erwarteten Generalumstellung des EDV-Systems der LINZ AG auf SAP S/4 HANA und seinen Auswirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten für den Finanzbereich.

Einkauf: 150 Vergabeverfahren abgewickelt

Die Einkaufsabteilung hat im Geschäftsjahr 2019 rund 150 Vergabeverfahren nach Bundesvergabegesetz über das LINZ AG-Beschaffungsportal abgewickelt. Das in der LINZ AG eingesetzte Beschaffungsportal erfüllt ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und bewährte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut. Hervorzuhebende Vergabeverfahren sind die Anschaffung der neuen Hybrid-Elektro-Stadtlinienbusse für die LINZ LINIEN GmbH, die Errichtung des neuen Hochbehälters Hitzing zur Sicherung der Wasserversorgung sowie die Vergabe der Generalplanerleistungen für ein neues Verwaltungsgebäude der LINZ NETZ GmbH am Standort Wiener Straße.

In Vorbereitung auf die umfassenden und vielfältigen Vergaben im Zuge des SAP S/4 HANA-Umstieges wurde erstmalig die Vergabe von IT-Leistungen nach dem Prüfsystem über das LINZ AG-Beschaffungsportal initiiert.

PERSONAL

Umsetzung des neuen EVU-Kollektivvertrages

Nach mehrjährigen Verhandlungen ist am 1. Februar 2019 der grundlegend überarbeitete Kollektivvertrag für Angestellte der Elektrizitätsunternehmen (EVU) in Österreich mit einer Entgelttabelle und entsprechenden Beschäftigungsgruppenbeschreibungen gemeinsam für Arbeiter/innen und Angestellte in Kraft getreten. Der neue EVU-Kollektivvertrag soll den Unternehmen der österreichischen E-Wirtschaft neue Chancen eröffnen, auf die Veränderungen in der Branche zu reagieren, maßgeblich dazu beitragen, die arbeitsrechtlichen Standards für die Zukunft abzusichern und den Wandel positiv für Beschäftigte und Unternehmen zu gestalten. Die Kollektivvertragspartner/innen haben festgelegt, dass auch alle vor dem 31. Jänner 2019 bereits bestehenden Dienstverhältnisse verpflichtend in die neuen Beschäftigungsgruppen überzuleiten sind. Von dieser Überleitung waren knapp 1.000 Mitarbeiter/innen betroffen.

Ausbau der Personalentwicklungsangebote

Die Abteilung Personalentwicklung organisierte im Geschäftsjahr 2019 rund 440 Veranstaltungen mit insgesamt rund 4.000 Teilnehmer/innen. Ein Höhepunkt ist das neue Führungskräfteentwicklungsprogramm „Power2Lead“ für Abteilungs- und Bereichsleiter/innen. Damit sollen insbesondere die kommunikativen Kompetenzen im Sinne eines werteorientierten Führungsverhaltens gestärkt werden. Mit dem auf die Zielgruppen Meister/innen und Teamleiter/innen ausgerichteten Lehrgang „Führen an der Basis“, verfügt der Konzern zudem über ein durchgängiges, alle Hierarchiestufen umfassendes Führungskräfteentwicklungsprogramm. Ausgebaut wurde auch das E-Learning-Angebot, um künftig wichtige Inhalte schneller an die Mitarbeiter/innen zu bringen.

Frauenanteil in der LINZ AG

Zum Stichtag 30. September 2019 betrug der Frauenanteil in der LINZ AG (inkl. LIWEST) 20,99 Prozent. Bei den Führungskräften, also Vorstand und Geschäftsführung sowie Bereichs- und Abteilungsleitung, belief er sich auf 13,33 Prozent (inkl. LIWEST).

Demografie-Management

In den kommenden fünf Jahren werden rund 700, in den nächsten zehn Jahren circa 1.200 Personen in den Ruhestand treten. Diese demografische Entwicklung bringt enorme Herausforderungen für den Konzern mit sich. Im Berichtsjahr wurde daher im Rahmen einer Analysephase damit begonnen, die wesentlichsten Handlungsfelder zu identifizieren. Mit Unterstützung der Demografieberatung des Bun-

MITARBEITER/INNEN

	2017*)	2018*)	2019*)
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	3.020	3.077	**3.152**
Kapazitäten im Jahresdurchschnitt	2.847	2.888	**2.951**

*) inkl. LIWEST

FRAUENANTEIL IN DER LINZ AG*

	Frauen	Männer	Gesamt	Anteil Frauen in %
Vorstand / Geschäftsführung	1	8	9	11,11
Bereichsleitung	3	23	26	11,54
Abteilungsleitung	14	86	100	14,00
LINZ AG / Führungskräfte gesamt	**18**	**117**	**135**	**13,33**
LINZ AG gesamt	**668**	**2.514**	**3.182**	**20,99**

* Stichtag 30.09.2019 (Angabe in Köpfen, inkl. LIWEST)

desministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz – das gemeinsam mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF) Fördermittel zur Verfügung stellt –, werden in weiterer Folge Maßnahmen zur Förderung eines altersgerechten Arbeitsumfeldes in den Handlungsfeldern „Arbeitsgestaltung", „Führung und Kultur", „Personalmanagement", „Wissen und Kompetenzen" sowie „Gesundheit" entwickelt.

„Gold" für Mädchen in der Technik

Als erste Frau in der Geschichte des Unternehmens holte die Elektronikerin Andrea Stütz beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer OÖ den Sieg in ihrer Berufsgruppe. Darüber hinaus freute sich die LINZ AG über einen 3. Platz in der Berufsgruppe der kaufmännischen Berufe sowie über insgesamt 70 Prozent sehr gute und gute Erfolge der teilnehmenden LINZ AG-Lehrlinge.

Die LINZ AG-Lehrlinge haben beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer OÖ mit Top-Leistungen aufgezeigt.

Rekord überboten

Mit einem Notendurchschnitt von 1,48 wurde der bisherige LINZ AG-Rekord des Vorjahres überboten. Insgesamt haben 86 Prozent aller Lehrlinge das Berufsschuljahr 2018/2019 mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis abgeschlossen (52 mit einer Auszeichnung und 19 mit gutem Erfolg). 23 Jugendliche schafften sogar einen Notendurchschnitt von 1,0!

Erstmals Teilnahme an Berufsweltmeisterschaften

Nadine Altmann qualifizierte sich mit dem Vize-Staatsmeistertitel bei den Austria Skills für die Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften in Kasan/Russland. Sie hat dabei Österreich für den Beruf Speditionskauffrau hervorragend vertreten und den ausgezeichneten 5. Platz erreicht.

KOMMUNIKATION & MARKETING

LINZ AG Vorteilswelt

Das bestimmende Kommunikations- und Marketing-Thema des Jahres war die erfolgreiche Einführung der LINZ AG Vorteilswelt für Energiekund/innen. Das neue Kundenbindungsinstrument, in dessen Mittelpunkt die Vorteilswelt-App und Gratisstromtage stehen, wird seit April 2019 über alle Kommunikationskanäle verbreitet. Derzeit wird an der zweiten Kommunikationswelle gearbeitet.

Online-Auftritt weiterentwickelt

Am Onlinesektor wurde das Newsletter-Angebot der LINZ AG neu organisiert und optimiert. Kunden- und Mitarbeiter-Newsletter erhielten ein frisches Design mit innovativen redaktionellen Möglichkeiten für Bild und Text.

Breite Unterstützung

Im Sinne der LINZ AG-Dachmarkenstrategie begleitete das Team von „Kommunikation & Marketing" zahlreiche Produkteinführungen, neue Angebote und Konzern-Meilensteine mit gezielten Kommunikationsaktivitäten inklusive Pressearbeit. So bildete sich beispielsweise die abgeschlossene Umstellung der Obus-Flotte auf moderne 24-Meter-E-Busse in der Außenwerbung, bei Eventauftritten und in Fachmagazinen genauso ab wie in den sozialen Medien, auf der Website, in den eigenen Publikationen oder im Pressespiegel.

Bester Messeauftritt

Dass der LINZ AG-Außenauftritt über die Perioden hinweg gut ankommt, stellte nicht zuletzt der Gewinn des EVA-B2B-Event-Awards für den besten Messestand eindrucksvoll unter Beweis.

RECHT

Neue Energiegesellschaft als ein Schwerpunkt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betreute der Bereich Recht wesentliche Agenden im Zusammenhang mit dem Hafenprojekt „Neuland" und vielfältige Aspekte der LINZ LINIEN GmbH vor dem Hintergrund der Liberalisierung. Ein Schwerpunkt war außerdem die Betreuung der neu gegründeten Energiegesellschaft LINZ STROM GAS WÄRME GmbH für Energiedienstleistungen und Telekommunikation. Vom Bereich Recht wurden generell – auch in den Bereichen Liegenschaften und Versicherungen – die auf Grund der zutreffenden Konzernrichtlinie zugewiesenen Aufgaben für die LINZ AG und sämtliche operativen Tochtergesellschaften erfüllt.

REVISION & KONZERNSUPPORT

Für die Zukunftsfähigkeit der LINZ AG

Ziel der Internen Revision ist es, im Rahmen der Prüftätigkeit Mehrwerte zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern. Damit leistet die Interne Revision einen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung des Unternehmens und damit zur Zukunftsfähigkeit der LINZ AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie Themen der Wirtschaftlichkeit und IT-Sicherheit geprüft. Darüber hinaus wurden organisatorische Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Das Kontrollamt der Stadt Linz führte in der LINZ SERVICE GmbH in den Bereichen Wasser sowie Hafen umfassende Initiativprüfungen durch.

Internes Kontrollsystem: Erfolgsfaktor Mitarbeiter/in

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in 27 verschiedenen Fachbereichen IKS-Analysen und Reifegradbewertungen durchgeführt. Damit konnten die zentrale Dokumentation und die Erreichung eines einheitlichen Qualitätsstandards von rechnungslegungsrelevanten Prozessen weiter vorangetrieben werden. Ein zusätzlicher Schwerpunkt war der Ausbau des digitalen Informationsangebots. Durch die zentrale Bereitstellung von FAQs (Frequently Asked Questions) zu IKS-relevanten Fragestellungen können LINZ AG-Mitarbeiter/innen nun jederzeit auf ein digitales Nachschlagewerk zugreifen.

NSL GMBH

Die NSL GmbH betreut im Auftrag der Stadt Linz die Neue Donaubrücke Linz. Die Bauarbeiten für die architektonisch aufwändig gestaltete Brücke wurden im Juni 2017 gestartet. Nach der Verkehrsfreigabe steht den Bürger/innen, insbesondere auch den Fußgänger/innen und Radfahrer/innen, eine attraktive Donauquerung zur Verfügung. Für den motorisierten Verkehr (öffentlich und individuell) werden sich durch die Brücke die Stabilität im Straßennetz und die Kapazität deutlich erhöhen.

Die Planungen an der Neuen Schienenachse Linz wurden wegen fehlender Finanzierungsbeschlüsse von Stadt Linz und Land OÖ sowie der Unsicherheiten bezüglich der Durchbindung der Mühlkreisbahn vorübergehend ausgesetzt.

ANZAHL DER LEHRLINGE*

	Neuaufnahmen	Gesamtstand	davon Burschen	davon Mädchen
Bürokauffrau/-mann	6	18	1	17
Elektrotechnik	10	39	38	1
Elektronik	2	4	3	1
Installations- und Gebäudetechnik	3	9	9	0
Kraftfahrzeugtechnik	0	2	1	1
Metalltechnik	1	4	4	0
Karosseriebautechnik	1	2	2	0
Speditionskauffrau/-mann	2	7	7	0
Speditionslogistik	0	2	1	1
Gesamt	**25**	**87**	**66**	**21**

* Stichtag 30.09.2019

MANAGE
MENT
SERVICE

MANAGEMENTSERVICE LINZ GMBH

Geschäftsführung

„EINE STARKE STRUKTUR FÜR EIN ERFOLGREICHES UNTERNEHMEN.“

DR.IN JUTTA RINNER, MBA

ING. MAG. CHRISTIAN GRATZL, MBA

SCHWERPUNKTE

INFORMATIONSMANAGEMENT
Hochtechnologisches System zur Koordinatenbestimmung

KUNDENSERVICE
Relaunch des zentralen „Kunden Feedback Managements“

BAUMANAGEMENT
Neubau Umspannwerk Nord

FACILITYMANAGEMENT
Umsetzung von Arbeitsplatzanforderungen

ORGANISATIONSENTWICKLUNG
Optimierung von Strukturen und Prozessen

SICHERHEITSTECHNISCHER DIENST
Neuorganisation des konzernweiten Brandschutzes

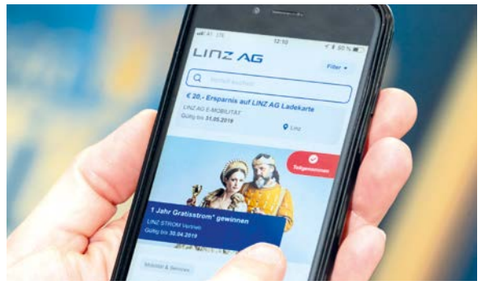
INFORMATIONS-MANAGEMENT

Informationssicherheit und Datenschutz

Die LINZ AG als kommunale Gesamtversorgerin setzt in den Bereichen Informationssicherheit und Datenschutz weiterhin intensiv auf technische und organisatorische Maßnahmen zur Absicherung der Geschäftsprozesse und IT-Systeme sowie zum Schutz personenbezogener Daten. Anhand der kontinuierlichen Optimierung des zentralen Informationssicherheits- und Datenschutz-Managementsystems werden die erforderlichen Rahmenbedingungen zu aktuellen gesetzlichen Anforderungen – wie beispielsweise den Bestimmungen des Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetzes (NISG), der Netz- und Informationssystemsicherheitsverordnung (NISV) sowie der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) – geschaffen.

LINZ AG Vorteilswelt

Mit der Realisierung der LINZ AG Vorteilswelt-APP und der Echtzeit-Integration in die Backend-Systeme wurde ein herausforderndes und komplexes Projekt sehr erfolgreich umgesetzt. Zukünftig wird die Vorteilswelt-App in verschiedenen Phasen ausgebaut und um weitere Funktionen ergänzt.



Die neue LINZ AG Vorteilswelt-App.

Neue systemtechnische Anforderungen

Für die Energie-Vertriebe der LINZ AG wurde eine Vielzahl an Einzelmaßnahmen betreffend Systemunterstützung umgesetzt, wie zum Beispiel die Einführung der Vorerfassungsbelege. Weitere Produktunterstützung gab es in Form von neuen Marketinginstrumenten wie der Einführung der Vorteilswelt, eines ÖKO-Energievertriebes und der Anpassung bestehender Anwendungen. Beispielsweise wurde die „Wättchen-Aktion", in der die Stromguthaben jetzt neu auf einem Treuhandkonto verwaltet werden, adaptiert. Weitere Prozesse der Marktkommunikation wurden termingerecht an die gesetzlichen Erfordernisse angepasst. Der Großteil der Entwicklungen wurde in den Systemen SAP LP2, SAP CRM und PLUS24 umgesetzt.

Komplexe Softwareanbindungen

Software-Lösungen wurden für die Kund/innen der LINZ AG LINIEN ausgebaut und neu erstellt. So wurde die MEGA-Mobil-Card für alle Jahresnetzkarten- und Ermäßigungsausweisbesitzer/innen eingeführt. Die VAS-Software vom Unternehmen Systemtechnik GmbH wurde für Fahrscheinkontrolle und Verrechnung (inkl. Mahnwesen) ins Haus geholt und ans SAP angebunden. Für die Initiative „tim – täglich intelligent mobil" wurde die Software des Unternehmens Upstream an die SAP-SD-Abrechnung angebunden. Damit sind sowohl die Fakturierung und das Mahnwesen, als auch die Einbindung in die Einnahmenstatistik der LINZ AG LINIEN (ESL) abgedeckt.

IT-Unterstützung für höchste Arbeitssicherheit

Für einen flächendeckenden Einsatz des neuen Arbeitssicherheitssystems syneris wurden Systemanpassungen und -einbindungen umgesetzt. Zusätzliche Apps für Begehungen und für die Ad-hoc-Aufgaben ergänzen das System und unterstützen die Sicherheitsfachkräfte bei ihren Aufgaben. Mit syneris können sämtliche Aufgaben rund um Arbeitsplatzevaluierung, Unterweisung, Schulungen und Kontrollen erfasst, bearbeitet und verfolgt werden. Mit dem Unfalldatenmanagement wurde eine genaue Unfallerfassung und -meldung sichergestellt.

Digitalisierung in der Wasserversorgung

Beim Ausbau der Betriebsführung in der Wasserversorgung im Stadtgebiet Linz und weiteren 24 Gemeinden wurde ein neuer Meilenstein erreicht. Nach Produktivsetzung des Systems konnten ergänzend mobile Lösungen stark ausgebaut werden. So erleichtern Tablets die Aufgaben von etwa 45 Monteur/innen vor Ort. Diese Datenanbindung ermöglicht auf Basis des Netzinformationssystems neben einer exakten Darstellung der Leitungslagen inkl. technischer Daten auch eine auftragsbezogene Arbeit im Außendienst. Ergänzend dazu konnte ein direkter Datenfluss zu den Backend-Systemen der technischen Betriebsführung (OPTIMUS) und der kaufmännischen Lösung (SAP-CS und SAP-SD) geschaffen werden.

Tourenplanung für LINZ AG ABFALL

Das Tourenplanungsprogramm MAPPOINT, welches bis dato für Sperrmüll und Kleinbehälter im Einsatz war, wird durch ALOA (Fa. INFEO) abgelöst. Die bidirektionale Webservice-Schnittstelle ALOA <-> SAP-Waste ist bereits im Prototypenstadium. Die Webservices werden in der Folge von INFEO eingebunden. Das Tourenplanungsprogramm, welches auch eine Anbindung an die Bordcomputer der Fahrzeuge hat, musste umfassend in die Abfalllogistik (SAP-IS-WASTE) und in den Abrechnungsprozess (SAP-SD und SAP-ISU) eingebunden werden.

Internationale Technologie

Das LIPOS-Satellitenpositionierungssystem der LINZ AG dient als Basis für die satellitengestützte geodätische Vermessung für interne Anwender/innen und externe Kund/innen zur koordinativen Bestimmung von unterschiedlichsten Objekten, wie z. B. Leitungen, Schieber etc. im amtlichen Landeskoordinatensystem. Die Arbeiten zur Anpassung auf den international aktuellsten Stand starteten: Es wurden der internationale Bezugsrahmen des Systems von ITRF 2000 auf ITRF 2014, die Koordinaten der fünf LINZ AG-Referenzstationen und die gebietsbezogenen Transformationsparameter, die für die exakte Bestimmung von Positionskoordinaten erforderlich sind, in Kooperation mit der Technischen Universität Wien umgerechnet bzw. transformiert.

Im Zuge dieser Arbeiten wurden die Server erneuert und das „Herzstück" des Gesamtsystems, die Referenznetzsoftware inklusive SQL-Datenbank sowie die Feldrechner und mobilen Rover (dienen zur Steuerung der Vermessung im Feld), auf die aktuellste Version gebracht. Um auch weiterhin die Bereitstellung bzw. Weiterleitung von Satellitenrohdaten der Referenzstation „LINZ" an die diversen internationalen Datencenter (BEV, BKG, swistopo), im Speziellen zur EPN in Brüssel, zu gewährleisten, wurden umfangreiche Anpassungen durchgeführt.

Rollout Windows 10 und Office 2016

Die Systeme Windows 7 und Office 2010 mussten abgelöst werden, da diese seitens des Herstellers Microsoft aus der Wartung genommen wurden. Die IKT Linz Infrastruktur GmbH bereitete UGL-weit den Umstieg auf Windows 10 und Office 2016 vor. Die LINZ AG hat im Geschäftsjahr 2019 begonnen, auf die neuen Versionen umzustellen. Zeitgleich mit dieser Umstellung werden PCs und Notebooks auf den aktuellen technischen Stand gebracht und Sicherheitseinstellungen optimiert. Damit wird erneut die Basis geschaffen, um zukünftige Office-Versionen des Unternehmens Microsoft mit ihren neuen Möglichkeiten weiter nutzen zu können.

Geschwindigkeit durch Plattformwechsel

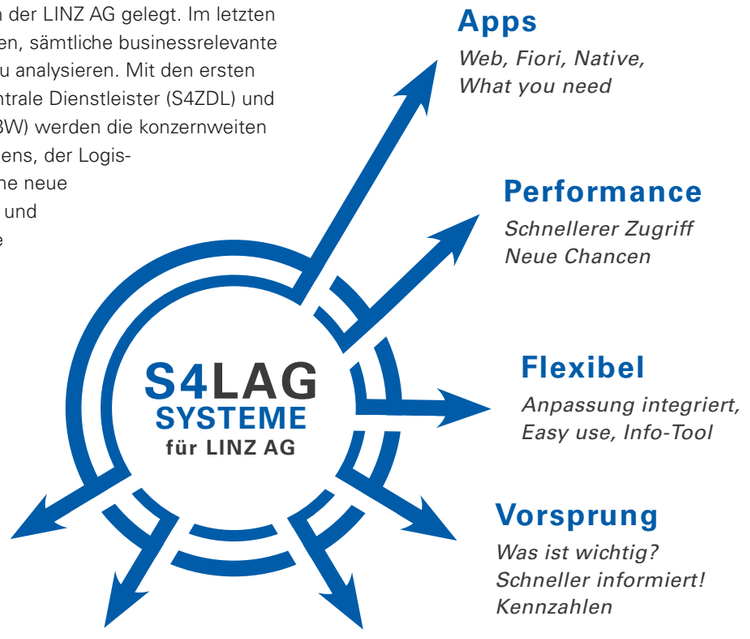
Im Rahmen des Infrastruktur Lifecycle Managements erfolgt bei den bestehenden SAP R/3-Systemen der LINZ AG ein Wechsel auf eine neue technische Hardware-Plattform inklusive der In-Memory-Datenbank SAP HANA. Um einen reibungslosen IT-Betrieb zu gewährleisten, werden auch Orchestrierungswerkzeuge zur Automatisierung vieler Aufgaben eingesetzt, die infrastrukturelle Prozessoptimierungen und Verfügbarkeiten verbessern. Im Juni 2019 wurde das SAP Business Information Warehouse umgestellt. Auswertungen bzw. Antwortzeiten konnten dadurch massiv verkürzt werden. Auch SAP Enterprise-Ressource-Planning, SAP Customer Relationship Management und die Human Ressource-Entwicklungssysteme wurden bereits auf diese Plattform migriert. Die Migration aller SAP R/3-Systeme wird bis 2020 laufen.

Aufbau der SAP S4-Infrastruktur

Im Rahmen der S4LAG Initiative (Systeme für die LINZ AG) wurden die ersten SAP S4 Projekt- und Entwicklungssysteme zur Verfügung gestellt und in die SAP-Administrationslandschaft eingebunden. Die technische Installation und Betreuung dieser Systeme erfolgt im Rahmen der SAP-Basis-Betreuung der LINZ AG. Der SAP-Betrieb für alle SAP R/3- und S4-Systeme erfolgt zentral mit dem neuen SAP Solution Manager, der auch IT-Störmeldungs- und IT-Betriebsprozesse unterstützt. Die neue Infrastruktur für die SAP S4-Server sowie für Storage und Backup in den LINZ AG-Data Centern 1 und 2 wurde modernisiert.

S4LAG – Systeme für LINZ AG

Mit dem Programm S4LAG werden die Grundsteine für weitere Digitalisierungsinitiativen der LINZ AG gelegt. Im letzten Geschäftsjahr wurde begonnen, sämtliche businessrelevante Anwendungen der LINZ AG zu analysieren. Mit den ersten Umsetzungsprojekten S4 Zentrale Dienstleister (S4ZDL) und S4 Business Warehouse (S4BW) werden die konzernweiten Prozesse des Rechnungswesens, der Logistik und des Reportings auf eine neue technologische Basis gestellt und der Startschuss für eine neue IT-Zukunft gelegt.



Das Programm S4LAG legt den Grundstein für weitere Digitalisierungsinitiativen der LINZ AG.

Business Warehouse für die LAG

Zum Business Warehouse-System der LINZ AG werden Reporting, Analysen und Planungsfunktionen aus den SAP-Landschaften zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der S4LAG-Initiative wurde das Projekt S4BW ins Leben gerufen, welches einerseits aktuelle Technologien auf den neuen Plattformen, z. B. Business Objects und SAP HANA, nutzen und andererseits eine gemeinsame Sicht über alle SAP- und nonSAP- sowie die zukünftigen SAP S4-Landschaften ermöglichen soll. Dies ist vor allem für zentrale Kennzahlensysteme wichtig. Im Projekt S4BW wurden die technischen Möglichkeiten evaluiert und gemeinsam mit den Fachbereichen ein Konzept für die Modernisierung dieses Kennzahlensystems auf Basis SAP BW/4 mit Business Objects erstellt.

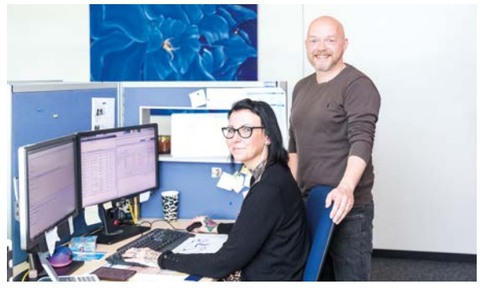
KUNDENSERVICE

Gewohnte Servicequalität für neue Dienstleistungen und Produkte

Nach Auflösung der ENAMO GmbH bedingt die Eigenständigkeit der Energie-Vertriebe der LINZ AG die Umsetzung neu entstandener Kundenprozesse und deren Einbindung in das Tagesgeschäft. Eigene Servicenummern für die LINZ AG Vorteilswelt und die neu gegründete Tochtergesellschaft LINZ ÖKO-ENERGIEVERTRIEBS GmbH stellen sicher, dass Kundenanfragen zu diesen neuen Themen in gewohnter und bewährter Qualität rasch und direkt erledigt werden. Im Zuge von Beratungsgesprächen können nun die Mitarbeiter/innen des Customer Service Centers den Kund/innen der LINZ AG noch mehr und noch individuellere Lösungen aktiv anbieten. Damit leistet das Kundenservice einen wesentlichen Beitrag dazu, dass möglichst viele Kund/innen von den neuen Angeboten der Energie-Vertriebe profitieren.

Digitalisierung im Prozess- und Qualitätsmanagement

Eine wesentliche Aufgabe des Teams „Prozess- und Qualitätsmanagement" im Kundenservice ist die Schnittstellenfunktion für kundenzentrierte Prozesse im LINZ AG-Konzern. Neben den LINZ AG-spezifischen Prozess- und Qualitätsmanagementthemen war einer der großen Schwerpunkte die Umsetzung der vom österreichischen Energiemarkt getriebenen Automatisierungsprozesse. Mit diesen Energiemarktprozessen im Rahmen der „Erweiterten Marktkommunikation" geht die Energiebranche einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung und Automatisierung. Die Themenpalette des sogenannten „Customer Process" reicht dabei von An- und Abmelde- über Datenaustausch- bis hin zu Prepayment- und Repayment-Prozessen.



Kundenorientierung ist ein Leitmotiv der LINZ AG. Eine entsprechend große Rolle spielt das Kundenservice.

Durch Kundenfeedback besser werden

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurde das bisherige Beschwerdemanagement der LINZ AG sukzessive durch das neue „Kunden Feedback Management" abgelöst. Die Mitarbeiter/innen des zentralen „Kunden Feedback Managements" sind Ansprechpartner/innen für organisatorische und kulturelle Themen in Zusammenhang mit Kundenrückmeldungen und werden dabei durch die Fachbereiche der LINZ AG unterstützt. Das „Kunden Feedback Management" in seiner Gesamtheit soll einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit und des Kundennutzens leisten. Hierzu werden die Bedürfnisse, Anliegen und Anregungen der Kund/innen durch umfassende Analysen und Auswertungen des Kundenfeedbacks ermittelt. Die Kund/innen liefern somit wertvolle Inputs für den LINZ AG-Konzern.

Vorzeigeprojekt Energieabschaltprävention

Die gemeinsam mit der Arbeiterkammer OÖ und einigen Sozialorganisationen gestartete Initiative „Energieabschaltprävention" hat sich über die Jahre hin sehr positiv entwickelt. Gemeinsames Ziel ist, Energieabschaltungen aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten in den Sparten Strom, Gas und Wärme möglichst zu vermeiden. Im Geschäftsjahr 2019 wurde dieses Projekt einer kritischen Evaluierung unterzogen. Es konnte eine sehr erfreuliche Win-win-Situation erreicht werden: Einerseits für die betroffenen Kund/innen (einkommensschwache Haushalte), andererseits auch für die involvierten Organisationen.

Die LINZ AG setzt auf langfristige Kundenbeziehungen, entbürokratisierte Prozesse und geringere Abschaltzahlen. Der große Vorteil für die Kund/innen liegt darin, dass sie mit den Sozialorganisationen kompetente Ansprechpartner/innen und professionelle Unterstützung für diese Anliegen haben. Ein deutlich verlängerter Mahnprozess, eine Zahlungsfristverlängerung bei Kontakt zu den Sozialorganisationen, niedrigere Ratenzahlungen sowie eine direkte Verbindung zu den Sozialorganisationen sind einige der konkreten Maßnahmen.

BAUMANAGEMENT

Erweiterung Gerichtsmedizin Johann-Metz-Straße

Für die LINZ SERVICE GmbH wurde am Standort des Obduktionsraumes der Bestattung in der Johann-Metz-Straße das Dachgeschoß aus- und das Erdgeschoß umgebaut. Seit April ist dort nun auch der Verwaltungsbetrieb der Gerichtsmedizin GmbH untergebracht. Insgesamt stehen Ordinationsräume, Büros, Dienstzimmer und ein runderneuerter Sektionstrakt zur Verfügung. Die seit Jahrzehnten erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen LINZ AG BESTATTUNG und der Gerichtsmedizin Salzburg-Linz konnte durch die gelungene Erweiterung weiter ausgebaut werden.

Umbau Gebrüder-Weiss-Gebäude

Um den zukünftig steigenden Arbeitsplatzbedarf bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes am ehemaligen Wick-Areal decken zu können, musste für Unternehmenseinheiten der LINZ NETZ GmbH eine Zwischenlösung gefunden werden. So wurden in einem Gebäude in der Prinz-Eugen-Straße 33, welches sich im Eigentum des Unternehmens Gebrüder Weiss befindet, eine Fläche von 1.625 Quadratmetern auf vier Geschoßen für über 100 Mitarbeiter/innen angemietet. Durch das Baumanagement wurden zahlreiche bauliche Adaptierungen vorgenommen, wie z. B. die Sanierung der Büro- und Sanitärräume, der Einbau einer Kälteanlage und die Schaffung überdachter Parkplätze.

Erweiterungsbau der Linzer Eissporthalle

Mitte April 2019 begannen die Bauarbeiten für die Eishallenerweiterung. Diese umfasst den An-/Neubau des Kabinentraktes mit Garderoben samt Nassbereichen, die Erweiterung des öffentlichen Gastronomiebereiches an der Südtribüne, die Erneuerung der Fluchtstiegen, der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sowie der Elektroinstallationen. Um den Spielbetrieb der Eishockey-Liga nicht zu behindern, war es nötig, die baulichen Maßnahmen innerhalb eines sehr engen Zeitplans abzuwickeln. Bereits im August konnte die Eisfläche wiederhergestellt werden.

Die Linzer Eissporthalle wurde durch das Baumanagement modernisiert und erweitert. Fotorechte: LINZ AG/fotokerschi

Neubau Umspannwerk Nord

Für die LINZ NETZ GmbH wurde Anfang Mai 2019 mit dem Neubau des Umspannwerks Nord begonnen. Die bauliche Fertigstellung des Umspannwerkes erfolgt im Winter 2019/2020, anschließend werden die elektrischen Einrichtungen ausgeführt.

Der Abbruch des bestehenden Umspannwerkes wird im Jahr 2021 erfolgen. Daran anschließend werden die neuen Trafoboxen errichtet.

Hafen Linz: „Projekt Neuland“

Mit der Errichtung der Tiefgarage und des Parkdecks, die die Basis für den weiteren Ausbau des Areals darstellen, konnte im August 2018 gestartet werden. Der baulich über der Tiefgarage befindliche „Ingate“-Bereich für Lkw wurde ebenfalls im Zuge dieser Baumaßnahme errichtet. Die Gesamtfertigstellung dieses Teilabschnitts ist mit Frühjahr 2020 geplant. Neben der gestarteten Planungsphase für die Errichtung der 10.000 Quadratmeter großen Logistikhalle mit Tiefkühl-Hochregallager wird am Konzept der öffentlichen Begehbarkeit von Teilen der Dachfläche weitergearbeitet. Die Einreichplanung für das Hafenportal wurde bereits beim Magistrat durchgeführt.

So könnte die Dachflächennutzung auf der neuen Speziallagerhalle in Zukunft aussehen. Fotorechte: Schneider Consult

Weitere Bauvorhaben

Das Baumanagement war in diesem Geschäftsjahr noch für die Abwicklung weiterer Bauprojekte verantwortlich – zum Beispiel:

- Start der Errichtung des neuen Servicecenters in Freistadt für die LINZ NETZ GmbH
- Start der Planungsleistungen für das neue Verwaltungsgebäude samt Tiefgarage, Umspannwerk, Serverräumen und Fernkälte am ehemaligen Wick-Areal für die LINZ NETZ GmbH
- Errichtung zahlreicher E-Ladestationen für die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH
- Errichtung zweier neuer Hochspannungsmasten für eine 110-kV-Leitung vom UW Pyburg zum UW Mauthausen für die LINZ NETZ GmbH
- Errichtung einer Portal-Waschanlage für Lkw für die LINZ SERVICE GmbH
- Diverse Sanierungsarbeiten im Fernheizkraftwerk Linz-Mitte für die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH
- Planungsarbeiten eines Cafés am Friedhof St. Martin für die LINZ SERVICE GmbH
- Planungsleistungen für die Neugestaltung der Verabschiedungshalle Friedhof Kleinmünchen für die LINZ SERVICE GmbH

Hohe Verfügbarkeit der Haus- und Anlagentechnik

Als interner Dienstleister betreut der Technische Service ca. 1.650 Anlagen, Gebäudeteile und Maschinen an 176 unterschiedlichen Standorten. Eine wichtige Aufgabe, die nicht nur für die Mitarbeiter/innen der LINZ AG im Arbeitsalltag eine gut funktionierende Infrastruktur schafft, sondern auch für Kund/innen eine hohe Verfügbarkeit der Anlagen gewährleistet. Um noch besser auf neue gesetzliche Vorgaben und auf die individuellen Anforderungen der Kund/innen eingehen zu können, hat der Technische Service verschiedene Betreuungsvarianten erarbeitet. Die unterschiedlichen Pakete beinhalten sowohl die marktüblichen Dienstleistungen als auch ein Vollservice inklusive Bestellung der notwendigen Reparaturen, der Abrechnung und einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung.

FACILITY-MANAGEMENT

Umsetzung von Arbeitsplatzanforderungen

Der zusätzliche Bedarf an Arbeitsplätzen erfordert, dass auch an neuen Standorten Arbeitsplätze geschaffen werden müssen. Mit der Anmietung und Adaptierung der Prinz-Eugen-Straße 33 konnten rund 100 Arbeitsplätze für die LINZ NETZ GmbH gewonnen werden. Weiters wird die Kaplanhofstraße 1 adaptiert und dem Bereich Informationsmanagement zur Verfügung gestellt. Die Umbauten wurden begonnen, sodass mit Frühjahr 2020 rund 50 neue Arbeitsplätze zur Verfügung stehen werden.

Optimales Raum- und Funktionsprogramm

Für die Weiterentwicklung des Standortes und eine mittelfristige Rückführung der nunmehr dezentralen Einheiten wurde mit dem Projekt „Wick-Areal“ für die LINZ NETZ GmbH begonnen. Mit den Nutzer/innen wurde ein umfassendes Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau erarbeitet und dem Baumanagement bzw. dem Architekten übergeben.

Weiterentwicklung zentrale Standortdatenbank

Die Erfassung aller Liegenschaften und Objekte der LINZ AG und deren Zusammenführung zu den Standorten ist abgeschlossen. Die Daten stehen in einer zentralen LINZ AG-Standortdatenbank zur Verfügung. Für das Gebäudemanagement ist dies die Basis, um Dienstleistungsverträge abzuschließen.

Zentrale Archive und historisches Archiv

Alle Dokumente im historischen Archiv wurden im letzten Geschäftsjahr neu erfasst. Für die zentralen Archive am LINZ AG-Center-Areal und bei den Außenstellen wurde gemeinsam mit dem Archiv der Stadt Linz ein Leitfaden zur Archivierung erstellt.

Zutritts- und Schließsysteme

Der Objektschutz und der Schutz von Anlagen und Daten erfordern immer höhere Sicherheitsstufen. Mit der Einführung eines neuen elektronischen Schließsystems können sensible Anlagen und Objekte bis hin zu einzelnen Räumen vor unbefugten Zutritten noch besser geschützt werden.

Arbeitsplatzergonomie und -sicherheit als daily business

Die Mitarbeiter/innen der Unternehmenseinheit Materialwirtschaft leben das Themengebiet „Arbeitsplatzergonomie und -sicherheit“ mit Selbstverständnis vor. Es wird dabei nicht nur bei der operativen Abwicklung der Logistikabläufe auf dieses Themengebiet geachtet, sondern auch die internen Kund/innen werden rund um das Thema Sicherheit sensibilisiert, wenn sich diese in den Magazinen und sonstigen Räumlichkeiten der Materialwirtschaft befinden. Im Bereich Buskellermagazin (Teil des Zentralmagazins) wurde das bereits erprobte Scannersystem des Gas-/Wasser-Magazins dem internen Kunden, Geschäftsbereich Wärme, erfolgreich für die Selbstentnahme der dort gelagerten Materialien zur Verfügung gestellt. Dadurch können die Entnahmen schneller abgewickelt sowie Wegzeiten reduziert werden. Darüber hinaus wurden die Abläufe im Bekleidungsmagazin in Richtung Scannerabwicklung optimiert.

Neue Obus-Ersatzteile

Die Anlage und korrekte finanztechnische Verwaltung der Ersatzteile der neuen Obus-Flotte Van Hool wurde von den Mitarbeiter/innen der Unternehmenseinheit Materialwirtschaft in enger Abstimmung mit den LINZ AG LINIEN umgesetzt. Somit können die Vorgaben laut Wartungsvertrag der Obus-Flotte bestens erfüllt werden.

In der Unternehmenseinheit Materialwirtschaft wurden im Geschäftsjahr 2019 170.528 Materialbewegungen durchgeführt und 37.013 Materialstammdaten mit einem Wert von 21,03 Millionen Euro verwaltet.

ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG

Konzerninterne Organisationsberatung

Als konzerninterne Dienstleisterin begleitet die Organisationsentwicklung die Fachbereiche bei ihren Zielerreichungsaktivitäten zu den LINZ AG-Schwerpunktthemen Kundenorientierung, Versorgungssicherheit, Ertragskraft und Innovation. Dies umfasst zum einen die Koordination des LINZ AG-Strategieprozesses und zum anderen die Begleitung der Fachbereiche bei der Optimierung ihrer Organisationsstrukturen und Prozesse.

Koordination und Projektbegleitung

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Begleitung zentraler Unternehmenseinheiten bei der Entwicklung ihrer strategischen Ausrichtung. Darüber hinaus begleitete die Organisationsentwicklung die Fortführung des für die Arbeitssicherheit relevanten Projektes „Einführung von syneris als Arbeitssicherheitssystem in der LINZ AG." Neben der Begleitung von Organisationsstrukturoptimierungsvorhaben in der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH wurde die Zeichnungsberechtigungssystematik der LINZ AG einer umfassenden Überarbeitung unterzogen.

SICHERHEITS-TECHNISCHER DIENST

Arbeitssicherheit in der LINZ AG

In einem von der Organisationsentwicklung begleiteten Strategieprozess wurde die strategische Ausrichtung der Arbeitssicherheit in der LINZ AG für die nächsten Jahre festgelegt. Zu dem flächendeckenden Einsatz des neuen Arbeitssicherheitssystems kamen neue Technologien wie Apps für Begehungen und ad hoc-Aufgaben zum Einsatz.

Neben der laufenden Unterstützung der Fachbereiche bei der Durchführung und Dokumentation von Arbeitsplatzevaluierungen in syneris, der Abwicklung von Unterweisungen und dem Aufbau eines wirksamen Kontrollsystems wurden zahlreiche Aus- und Weiterbildungen im Rahmen der Arbeitssicherheit zu folgenden Themen angeboten: Befahren von Behältern, Ladungssicherung, Gartengeräte, Leitern, Höhenarbeit sowie ein Auffrischungskurs für Sicherheitsvertrauenspersonen.

Durch die Neueinführung des Forums Arbeitssicherheit wurde eine neue Plattform für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und die Weitergabe von Informationen zu verschiedenen Schwerpunktthemen wie zum Beispiel „Ablenkung" oder „Krebserzeugende Arbeitsstoffe" in der LINZ AG geschaffen.

Neuorganisation Brandschutz

Nach organisatorischer Umstrukturierung des Brandschutzes wurden Richtlinien, Rollenbeschreibungen und Prozesse neu definiert, um eine einheitliche Abwicklung des Brandschutzes im Konzern zu gewährleisten.

ZUKUNFT FINDET STADT

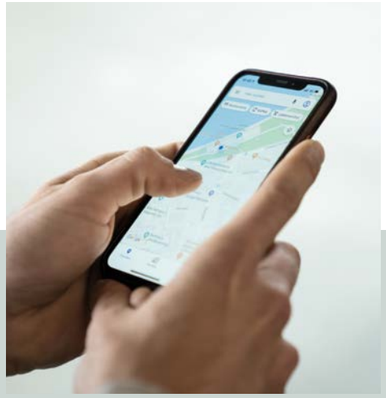
„WIR SORGEN IN WICHTIGEN BEREICHEN DES LEBENS DAFÜR, DASS SIE GUT VERSORGT SIND. DAFÜR STEHT DIE LINZ AG."

LINZ AG

ENERGIE
FINDET
STADT

STROM GAS WÄRME

„ENERGIE IM MITEINANDER.“



AUFSICHTSRAT

DI Erich Haider, MBA
(Vorsitzender)

Dr.in Jutta Rinner, MBA
(stv. Vorsitzende)

Dr. Josef Peischer

Manfred Steinmaurer
(Betriebsrat)

Thomas Fröhlich
(Betriebsrat)

LINZ STROM GAS WÄRME GMBH

Geschäftsführung

MAG. DI JOSEF SILIGAN*

DI EMIL PERTL, MBA

SCHWERPUNKTE

ENERGIEMANAGEMENT
Innovative Bewirtschaftungsmodelle

ENERGIEERZEUGUNG
Ein Vierteljahrhundert FHKW Linz-Süd

TELEKOM
Höchste IT-Sicherheit dank „cityBACKUP“

STROM DIENSTLEISTUNGEN
Photovoltaik-Anlagen für Mietwohnungen

LINZ STROM VERTRIEB GMBH & CO KG
Dem hohen Wettbewerbsdruck getrotzt

LINZ-ENERGIESERVICE GMBH-LES
CO_2-frei gebrautes Freistädter Bier

LINZ GAS VERTRIEB GMBH & CO KG
Kundenbindungsprogramm zeigt Wirkung

WÄRME
Kraft-Wärme-Kopplung reduziert CO_2-Ausstoß

GAS DIENSTLEISTUNGEN
Umweltfreundliche Gasbetankung

* Geschäftsführer seit 01.04.2019
bis 31.03.2019: DI Wolfgang Dopf, MBA

ENERGIE-MANAGEMENT

Gasspeicher zu mehr als 95 Prozent gefüllt

Rechtzeitig zu Winterbeginn waren die Gasspeicher der LINZ AG wieder zu über 95 Prozent, zum Teil sogar zu 98 Prozent, gefüllt. Damit wurden bis zu 730 Gigawattstunden (GWh) in den Speichern vorgehalten. Die LINZ AG leistete damit einmal mehr einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit ihrer Kund/innen für den Winter 2018/2019.

In den Gasspeicheranteilen wie diesem in Puchkirchen lagerten zu Winterbeginn bis zu 730 GWh. Fotorechte: RAG

Innovative Bewirtschaftungsmodelle

Die Innovation der Bewirtschaftungsmodelle des Energiemanagements der LINZ AG im Geschäftsjahr 2018 konnte im Geschäftsjahr 2019 umgesetzt werden: Die neuen Modelle, die Digitalisierung bzgl. Transportkapazitätsbuchung und die raschen Entscheidungen der hoch qualifizierten Portfoliomanager/innen führten zu Ergebnissteigerungen und sicherten gleichzeitig jederzeit die Versorgung ihrer Assets zu Gunsten der Kundschaft.

Innovationen und Ausblick

IKS-Vorgabe wird mehr als erfüllt

Durch Revision und Konzernsupport der LINZ AG wurde der „Interne Kontrollsystem-Prozess" des Energiemanagements evaluiert und mit 1. Juni 2019 verbessert: Der IKS-Reifegrad wurde mit „Überwachtes IKS" befunden, also um eine Stufe höher als die Vorgabe „Standardisiertes IKS".

Weiterer Schritt zum papierlosen Büro

Interne Handelsbestätigungen werden im LINZ AG-Bereich Energiemanagement nur mehr elektronisch ausgestellt und abgelegt. Somit konnte ein weiterer Schritt in Richtung Ressourceneffizienz und papierlosem Büro gesetzt werden.

Upgrade für das ETRM-System

Das professionelle ETRM-System (Energy Trading And Risk Management) wurde auf die neueste Version gebracht und die Energielogistik, das sogenannte „Strom und Gas Fahrplanmanagement", durch eine Neuentwicklung des Systemlieferanten ersetzt.

Upgrade Optimierungssystem für Energieerzeugung

Das Optimierungssystem ist dank eines neuen Solvers auf dem aktuellsten Stand, was die Ergebnisqualität und Performance für den internen Kunden Energieerzeugung verbessert.

Detailliertere Bewertung von Handelsgeschäften

Die Erstellung und Umsetzung einer detaillierten Bewertung von Strom- und Gas-Handelsgeschäften mit Einbindung in den täglichen Marktrisikobericht erhöhte die Transparenz des Status Energiehandel signifikant. Prüfalgorithmen und -prozesse wurden für die neu eingerichteten Börsenzugänge für den Gashandel in Deutschland und Holland implementiert.

Kontrahentenrisikomanagement

Im vergangenen Geschäftsjahr nahm das Energiemanagement ein erweitertes Konzept mit IT-technischer Umsetzung zur Schärfung des Kontrahenten Risiko Controllings im Energiegroßhandel erfolgreich in Betrieb.

Besserer Workflow in der Gas-Logistik

Die Qualität und die Workflow-Prozesse der operativen internationalen Gas-Logistik wurden verbessert, und zwar durch digitales Abfangen und Reporten von Fahrplan-Fehlern bzw. unerwarteten Einkürzungen im Falle von Netzengpässen. Die Erstellung von Gasfahrplänen ist nun automatisiert möglich. Um die Potenziale dieser Digitalisierungsoffensive voll nutzen zu können, wurden die Dokumentation und Benutzeranleitungen für die Wochenend- und Intraday-Dienste erweitert.

Erneuerung der „Price Forward Curves"

Die „Price Forward Curves" für Strom und Gas wurden erneuert, um die erhöhten Bedürfnisse von Strom- und Gasvertrieb bezüglich Segmenterweiterungen und zeitnäherer Preisabsicherungen erfüllen zu können.

Erweiterung des Strom-Intraday-Handels

Für die Energieerzeugung ist die kostenoptimalere Bewirtschaftung von Anfahrts- und Abfahrtsrampen von besonderer Bedeutung, für den Stromvertrieb die Minimierung von Prognoseabweichungen. Dafür gibt es ein neues Jahresziel für das Geschäftsjahr 2020: Die Erweiterung des Strom-Intraday-Handels auf Viertelstunden-Produkte.

Optimierte Beschaffungs- und Vermarktungsstrategien

Die vor einigen Jahren entwickelten Modelle der Strombeschaffung und -vermarktung werden im Geschäftsjahr 2020 auf den Prüfstand gestellt mit dem Ziel, bessere Ertragskraft und Ergebnissicherung aus Konzernsicht zu generieren.

ENERGIEMANAGEMENT

Verkaufte Energiemengen Summe Konzern intern und extern physisch und derivativ	2017 Istdaten in GWh	2018 Istdaten in GWh	2019 Istdaten in GWh
Strom	3.178	3.483	**3.864**
Primärenergie	5.633	5.634	**5.570**

ENERGIE-ERZEUGUNG

25 Jahre Fernheizkraftwerk Linz-Süd

Ein rundes Jubiläum beging heuer das Fernheizkraftwerk (FHKW) Linz-Süd: Seit nunmehr bereits 25 Jahren ist es Teil des Kraftwerkparks der LINZ AG und damit fixes Standbein in der umweltfreundlichen Strom- und Wärmeversorgung. Nach drei Ausbaustufen und einer umfassenden Revitalisierung und Effizienzsteigerung (2016) entspricht es dem Stand der Technik sowie den Erfordernissen des Energiemarktes. Im Geschäftsjahr 2019 wurden beispielsweise über 323 Millionen Kilowattstunden Wärme sowie mehr als 239 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt – damit können rund 35.000 Haushalte mit Wärme sowie ca. 100.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Das FHKW Linz-Süd punktet dabei nicht nur mit einer effizienten Strom- und Wärmeerzeugung, es trägt auch dem Umweltschutz Rechnung. Dank moderner Technologien werden die gesetzlich vorgeschriebenen Werte deutlich unterschritten.

Das FHKW Linz-Süd ist seit 25 Jahren ein wichtiger Teil des Kraftwerkparks der LINZ AG.

Fischaufstieg für Kleinwasserkraftwerk Pierbach

Die LINZ AG hat bei ihrem Kleinwasserkraftwerk in Pierbach eine Fischwanderhilfe errichtet – und damit auch für weitere 60 Jahre die wasserrechtliche Bewilligung für den Betrieb der umweltfreundlichen Anlage erhalten. Neben einem großen, modern ausgestatteten Kraftwerkspark in Linz betreibt das

Unternehmen unter anderem auch ein Wasserkraftwerk in Kleinmünchen sowie zwei Kleinwasserkraftwerke im Mühlviertel. Eines davon steht an der Großen Naarn im Gemeindegebiet von Pierbach (Bezirk Freistadt). Es wurde bereits im Jahr 1925 errichtet, 1989 generalsaniert und hat zwei Francis-Turbinen mit einer Engpass-Leistung von ca. 262 Kilowatt, die Jahresstromleistung beläuft sich auf etwa 1.200 Megawattstunden. Nach 90 Jahren ist die wasserrechtliche Bewilligung für die Anlage ausgelaufen. Um diese für weitere 60 Jahre zu erhalten, galt es, das Kleinwasserkraftwerk an den Stand der Technik anzupassen und auch eine Fischwanderhilfe zu errichten.

Der Fischaufstieg, der nunmehr Äsche, Aitel & Co bei ihren Wanderungen flussaufwärts die Überwindung des Kraftwerkes ermöglicht, hat insgesamt eine Länge von fast 100 Metern und weist eine Höhendifferenz von über zwei Metern aus. Er besteht einerseits aus naturnah gestalteten Umgehungsgerinnen mit eingebrachten Strukturelementen wie Wurzelstöcken, Totholz etc., andererseits aus einer Vertikalschlitzpass-Strecke mit sechs treppenartig angeordneten Betonbecken mit einer Breite von bis zu drei Metern. Spezielle bauliche Maßnahmen verhindern zudem Verklausungen des mit 190 Litern/Sekunde dotierten Fischaufstieges.

Drohneninspektion Schornstein FHKW Mitte

Der Schornstein im Fernheizkraftwerk Mitte hat eine beachtliche Höhe von 183 Metern und wurde bereits 1970 errichtet. Damit ist er das höchste Bauwerk der Stadt Linz. In diesen Kamin werden die gereinigten Rauchgase aus dem Reststoff- sowie dem Biomasseheizkraftwerk abgeleitet. Um den Zustand des bald 50 Jahre alten Bauwerks festzustellen, hat man sich für ein innovatives Verfahren entschieden.

Mittels einer Drohne wurde der Schornstein abgeflogen und dabei Bildaufnahmen als Basis für eine weitere Analyse erstellt. Durch diese Methodik können frühzeitig Witterungsschäden und Korrosionen festgestellt werden. Es stellte sich dabei erfreulicherweise heraus, dass das Bauwerk in einem sehr guten Zustand ist.

NETTO-STROMERZEUGUNG in GWh

	2018	2019
Fernheizkraftwerk Linz-Mitte	437,725	**499,033**
Biomasseheizkraftwerk	58,109	**61,369**
Reststoffheizkraftwerk	65,862	**76,188**
Fernheizkraftwerk Linz-Süd	193,479	**239,460**
Wasserkraftwerke	66,827	**66,919**
Gesamt	**822,002**	**942,969**

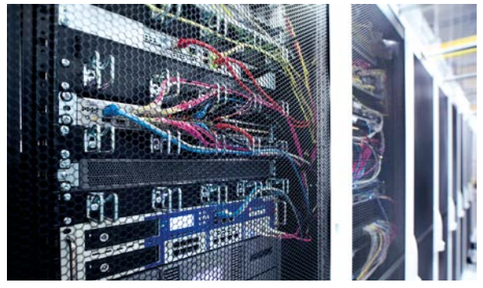
WÄRMEERZEUGUNG in GWh

	2018	2019
Fernheizkraftwerk Linz-Mitte	379,032	**379,454**
Biomasseheizkraftwerk	186,204	**197,458**
Reststoffheizkraftwerk	313,348	**285,121**
Fernheizkraftwerk Linz-Süd	308,771	**323,346**
Fernheizwerk Dornach	0,029	**stillgelegt**
Gesamt	**1.187,384**	**1.185,379**

TELEKOM

„cityBACKUP“ bietet IT-Sicherheit auf neuem Level

Der Einsatz neuer Technologien sowie die Verarbeitung von immer größer werdendem Datenvolumen beschleunigen und vereinfachen das Geschäftsleben, allerdings: Unerwartete Defekte, höhere Gewalt oder virtuelle Angriffe können dazu führen, dass wertvolle Daten längere Zeit nicht abgerufen werden können oder sogar verlorengehen. Die Folge sind hohe, vermeidbare Kosten. Die LINZ AG TELEKOM bietet mit permanent aktualisierten Anti-Viren-, Anti-Spam- und Datensicherungsprogrammen einen umfassenden Schutz. Die neue Backup-Lösung „cityBACKUP“ ergänzt die Sicherungsstrategie jedes Unternehmens und punktet mit extra schnellem Datenweg und Individualität. Mit „cityBACKUP“ wird der hohe Sicherheitsstandard jetzt auch für datenorientierte kleine und mittlere Unternehmen sowie für entsprechende Start-ups ermöglicht. Die Backups werden in unterschiedlichen regionalen Rechenzentren der LINZ AG TELEKOM für eine hochredundante Datensicherheit und -verfügbarkeit aufbewahrt. „cityBACKUP“ passt sich den Backup-Anforderungen der Kund/innen an – diese bestimmen, was wie oft gesichert und wie lange vorgehalten wird.



Mit dem IT- und Data Center bietet die LINZ AG TELEKOM ihren Kund/innen hochsichere Backup-Lösungen.

5G: Innovativ und kundenorientiert

Die zunehmende Digitalisierung von Industrie-, Logistik- und Gewerbeanwendungen erfordert flexible und hochzuverlässige drahtlose Datenübertragungssysteme. Mit dem Erwerb der Frequenznutzungsrechte im 3.5 GHz-Band durch die LIWEST Kabelmedien GmbH ergibt sich für die LINZ AG TELEKOM die Möglichkeit, ein solch hochzuverlässiges 5G-Datenübertragungssystem zu errichten und mit Unterstützung der LIWEST zu betreiben. Mit privaten, mobilen 5G-Mobilfunknetzen wird die LINZ AG TELEKOM sichere und zuverlässige 5G-Netze anbieten, die ihren Business-Kund/innen an den Betriebsstandorten exklusiv zur Verfügung stehen. Bei der Entwicklung der 5G-Technologie wurde ein Fokus auf die Anforderungen von Industrieanwendungen gelegt. Die LINZ AG TELEKOM nutzt den zukünftigen 5G-Mobilfunk-Standard, um „Stand-Alone“-5G-Netze (Campus-Lösungen) für Business-Kund/innen zu errichten. Das private 5G-Netz ist auf allen Ebenen von öffentlichen Mobilfunknetzen getrennt. Die Kund/innen nutzen alle Vorteile und Ressourcen exklusiv für ihre speziellen Anwendungen, um die Digitalisierung im eigenen Unternehmen voranzutreiben. Die LINZ AG TELEKOM kann somit je nach Kundenbedürfnis ein maßgeschneidertes Produkt anbieten.

Die vielfältigen Anwendungsbereiche von 5G im Industriebereich reichen von der Anbindung drahtloser Sensoren, der Lokalisierung mobiler (Indoor)-Geräte, der Vernetzung mobiler Fahrzeuge und Roboter bis hin zu Video- oder Augmented Reality-Anwendungen.

Breitbandstrategie 2030: Auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft

Österreich muss zu den weltweit führenden digitalen Nationen aufschließen, um die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Österreich zu sichern. Aufgrund der außerordentlichen Bedeutung des Breitbandausbaus wurde der Entwurf der „Breitbandstrategie 2030“ Anfang 2019 erstellt und im August 2019 vom BMVIT der Öffentlichkeit präsentiert. Ziel dieser Breitbandstrategie ist eine flächendeckende Versorgung mit Gigabit-fähigen Internetanschlüssen bis 2030. Die LINZ AG TELEKOM hat bereits jetzt das Ziel für 2025 erreicht und jeden ihrer Kund/innen an einer symmetrischen Gigabit-fähigen Internetanbindung angeschlossen: Die LINZ AG TELEKOM setzt ausschließlich auf Glasfaser und garantiert dadurch ihren bestehenden Kund/innen (Unternehmen, Behörden, Bildungseinrichtungen etc.) sowie Interessent/innen maximale Zukunftssicherheit.

Österreichweiter Vorreiter bei internationaler Zertifizierung

Der Betrieb eines integrierten Managementsystems in der LINZ AG TELEKOM stellt sicher, dass Kund/innen- und Marktbedürfnisse zeitnah berücksichtigt werden können, eine kontinuierliche Verbesserung stattfindet, definierte Prozesse optimiert und weiter-

entwickelt werden oder beispielsweise auch Kosten und Ressourcen eingespart werden. Ziele sind die hohe Verfügbarkeit von Dienstleistungen, IT-Systemen und Prozessen sowie auch die Minimierung von IT-Risiken. Neben dem Qualitäts- und Informationssicherheitsmanagement ist als drittes Thema die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiter/innen am Arbeitsplatz integriert.

Ende 2018 fand das jährliche externe Audit der Quality Austria bzw. CIS (Certification Information Security) der LINZ AG TELEKOM statt. Es erfolgte dabei folgende positive Änderung: Die Umstellung von OHSAS 18001 auf die neue internationale Norm ISO 45001. Diese Norm, erstmals im März 2018 veröffentlicht, ist die erste weltweit einheitliche Norm für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Arbeitswesen. Die neue ISO 45001 unterstützt die LINZ AG TELEKOM, die rechtlichen Anforderungen aus dem Arbeitnehmerschutz systematisch umzusetzen und synergetisch in die bestehenden Prozesse zu integrieren. Dadurch kann nicht nur Rechtssicherheit gewährleistet werden, es erhöht auch das Schutzniveau und die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter/innen sowie in weiterer Folge die Zufriedenheit der Kund/innen. Die LINZ AG TELEKOM zählt österreichweit zu den Vorreitern beim Umstieg auf diese internationale Norm.

Die LINZ AG TELEKOM ist nach folgenden Normen zertifiziert:

- ISO/IEC 27001:2013 (Informationssicherheits-Managementsystem)
- ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement-System)
- ISO 45001:2018 (Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheits-Managementsystem)

STROM DIENSTLEISTUNGEN

Nachhaltige Energieerzeugung

Die dezentrale Versorgung mit Strom aus Photovoltaik-Anlagen nimmt weiter an Attraktivität zu. Dabei spielt die Wirtschaftlichkeit auf Grund der positiven Preisentwicklung eine Rolle, aber auch das Bedürfnis vieler Unternehmen, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Energiebereich zu leisten und den Eigenbedarf mit Sonnenstrom zu decken. Gerade bei Betrieben mit großem Bedarf und auch entsprechenden Dachflächen stellt die Finanzierung eine gewisse Hürde dar. Im Geschäftsjahr 2019 konnten acht Projekte auf Unternehmensgebäuden mit einer Gesamtleistung von 800 Kilowatt Peak (kWp) errichtet und in Betrieb genommen werden. Darunter befindet sich zum Beispiel das Open Innovation Center der Johannes Kepler Universität Linz, auf dessen neuem Gebäude 120 kWp Eigenerzeugung zur Abdeckung des Eigenbedarfs installiert wurden. Damit betreibt die LINZ AG im Interesse einer nachhaltigen Stromversorgung mittlerweile bereits knapp 60 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2,5 Megawatt Peak (MWp) auf eigenen und Kundengebäuden.

Die PV-Anlage auf dem Dach des Open Innovation Centers wird jährlich rund 123.600 Kilowattstunden Sonnenstrom erzeugen.

Neue Potenziale mit Sonnenstrom für Mietwohnungen

Eine nachhaltige Stromversorgung ist eine wichtige Säule für eine CO_2-freie Zukunft. Dabei spielt die Nutzung aller Potenziale – zum Beispiel jene von Dächern auf Miethäusern – eine große Rolle. Bisher war die Nutzung dieser Potenziale auf Grund regulatorischer Rahmenbedingungen eingeschränkt und damit waren alle Mieter/innen von der lokalen Eigenerzeugung von Sonnenstrom ausgeschlossen. Mit der Ermöglichung von Gemeinschaftsanlagen im Wohnbau aufgrund einer Novellierung des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes 2010 hat die LINZ AG umgehend Kundenangebote erarbeitet und erste Pilotprojekte mit Gemeinschaftsanlagen bei Genossenschaften gestartet. Strom Dienstleistungen hat bereits acht Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 200 kWp errichtet, die zukünftig Strom für 200 Mieter/innen zu günstigen Konditionen direkt vom Dach in deren Wohnungen einspeisen und sie damit am Umbau des Energiesystems beteiligen.

Erweiterung des E-mobilen Kundenangebots

Im Sinne einer weiteren Verbesserung des Kundenangebots hat Strom Dienstleistungen in diesem Geschäftsjahr die Attraktivität der LINZ AG-Ladekarte noch einmal deutlich verbessert. So haben im Frühjahr 2019 LINZ AG und SMATRICS – ein Unternehmen von Verbund, OMV und Siemens – eine lang vorbereitete Kooperation bei der gegenseitigen Akzeptanz der jeweiligen Ladekarten bekanntgegeben. Besitzer/innen einer LINZ AG-Ladekarte können somit nicht nur das Ladestellennetz der LINZ AG mit 248 Ladepunkten an 87 Standorten in und um Linz und die weiteren mehr als 3.500 Ladepunkte der Partner/innen im Ladenetz des BEÖ (Bundesverband Elektromobilität Österreich) nutzen, sondern auch die Schnelllader von SMATRICS. Diese stehen den Kund/innen überwiegend entlang des hochrangigen Straßennetzes an Autobahnen und Schnellstraßen zur Verfügung.

Mit der steigenden Reichweite der verfügbaren Fahrzeuge wird es immer unkomplizierter, auch Auslandsreisen mit dem E-Auto zu unternehmen. Aus diesem Grund wurde rechtzeitig vor der Urlaubssaison das Angebot der LINZ AG um die Nutzbarkeit von Ladestellen im umliegenden Ausland erweitert. Mit dieser Erweiterung unterstützt die LINZ AG die Bemühungen, das Aufladen von E-Autos so einfach und kundenfreundlich wie möglich zu machen.

Neue Kundenbedürfnisse – neue Produkte

Das Geschäftsfeld der E-Mobilität entwickelt sich rasant und damit werden auch die Herausforderungen und Chancen, die Angebote an die Kund/innen zu erweitern, größer. In zahlreichen Gesprächen mit Wohnungswirtschaft und Wohnbaugenossenschaften zeigte sich, dass es zusätzlicher Anstrengungen bedarf, speziell für Mieter/innen praktikable Lösungen für den Betrieb von Elektroautos zu schaffen. In ersten Pilotprojekten hat daher der Bereich Strom Dienstleistungen der LINZ AG ein einfaches, auf die Mieterbedürfnisse zugeschnittenes Lademanagement für Tiefgaragen und Parkplätze von Wohnhäusern entwickelt.

Die LINZ AG ermöglicht und erleichtert damit weiteren Kundengruppen, die bisher diese Möglichkeit nicht hatten, einen einfachen Umstieg auf einen umweltschonenderen Individualverkehr. Einige Genossenschaften haben bereits begonnen, das System mit dem Namen „WallBOX CitySolution“ in Neubauten, aber auch in Bestandsobjekten für ihre Mieter/innen zu installieren. So konnten bereits in sechs Wohnanlagen der Neuen Heimat intelligente Ladesysteme der LINZ AG installiert werden. Weitere 40 Projekte sind in Planung.

Die „WallBOX CitySolution“ ermöglicht nun auch Bewohner/innen von Wohnanlagen und Mehrfamilienhäusern günstiges und schnelles Stromtanken.

Sicherheit ist Vertrauenssache

Seit Jahren baut die LINZ AG das Angebot für die Sicherheit von elektrischen Anlagen erfolgreich aus. Produktionsbetriebe, die für ihre Prozesse hohe elektrische Anschlussleistungen benötigen, betreiben dafür in vielen Fällen eigene Betriebstrafostationen. Für diese Anlagen sind die Unternehmen selbst verantwortlich, oft fehlt aber das nötige Fachpersonal, um die Anlagen ordnungsgemäß zu warten. Strom Dienstleistungen organisiert daher für diese Unternehmen die Überprüfung und Wartung ihrer elektrischen Mittelspannungsanlagen und stellt damit ihre Betriebssicherheit her, um Produktionsausfälle und Gefährdungen von Mitarbeiter/innen auszuschließen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 386 Anlagen erfolgreich überprüft.

Forschung für die Kund/innen

Durch den sich deutlich beschleunigenden Anstieg des Anteils an E-Autos bei den Neuzulassungen treten natürlich auch kritische Fragen in den Vordergrund, ob ein genereller Umstieg auf E-Mobilität im Individualverkehr bewältigbar ist. Um diese Fragen zu erforschen und letztendlich sinnvoll zu beantworten, hat die Bundesregierung das Förderprogramm „E-Mobility“ geschaffen und um Einreichung von innovativen Projekten zur Klärung dieser Fragestellungen aufgerufen. Strom Dienstleistungen hat zusammen mit Partner/innen aus Wissenschaft und Indus-

trie ein Forschungsprojekt zum Laden im urbanen Bereich organisiert und auch den Zuschlag bei der Fördervergabe erhalten. In diesem Projekt werden Ladesysteme entwickelt, die es einer großen Anzahl von Bewohner/innen ermöglichen, ihre E-Fahrzeuge zu laden, ohne die Versorgungssicherheit mit elektrischer Energie für die Wohnanlage zu gefährden. Mit den Ergebnissen ist die LINZ AG in der Lage, sowohl ungeklärte Fragen zum Thema „nachhaltiger Individualverkehr" zu beantworten wie auch weiter verbesserte Lösungen für die Wohnungswirtschaft bereitzustellen. Das Forschungsprojekt wurde im September 2019 gestartet und wird bis März 2021 interessante Ergebnisse liefern.

KENNZAHLEN STROM DIENSTLEISTUNGEN

	2019
Anzahl E-Ladestandorte	**87**
Anzahl E-Ladepunkte	**248**
Anzahl E-Ladekartenkunden	**998**
Anzahl Photovoltaik-Anlagen	**56**
Photovoltaik-Leistung in Betrieb	**2,5 MWp**

LINZ STROM VERTRIEB GMBH & CO KG

Energieverkauf

Die österreichische Volkswirtschaft befindet sich in einer Phase mit mäßigem Wachstum in Höhe von 1,7 Prozent. Der österreichische Inlandsstromverbrauch lag in den ersten zehn Monaten des Geschäftsjahres (Oktober 2018 bis Juli 2019) auf ähnlich hohem Niveau und ist um 0,64 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum im letzten Geschäftsjahr gesunken. Der Energieverkauf der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG ist im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr in Summe um rund 1,9 Prozent gesunken. Im Haushaltskundenbereich wurde eine Verminderung des Verbrauchs um 18 Gigawattstunden (GWh) festgestellt. Bei den Gewerbekund/innen war ein Rückgang von 2,4 GWh im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr zu beobachten.

Strompreisentwicklung Großhandel

Nachdem im vergangenen Geschäftsjahr die Energiepreise extrem gestiegen waren, setzte seit Geschäftsjahresbeginn im Oktober 2018 eine Konsolidierung ein. Der Strompreis schwankte einerseits durch stetig fallende Primärenergiepreise für Kohle und Gas sowie andererseits durch weiter steigende Kosten für CO_2-Emissionen erheblich. Nach ständigem Auf und Ab blieb der Preis für Grundlast 2020 mit 51,11 Euro je Megawattstunde etwa 2,50 Euro unter seinem Niveau bei Geschäftsjahresbeginn (53,60 Euro je Megawattstunde). Ganz anders verlief das Jahr für die Herkunftsnachweise. Die Leitnotierung „Norwegische Wasserkraft" fiel nach fulminantem Anstieg im vorigen Jahr wieder von 2,10 auf 0,72 Euro je Megawattstunde für das Lieferjahr 2020 zurück.

Marktgebietstrennung Deutschland / Österreich

Die Marktgebietstrennung wurde mit 1. Oktober 2018 schlagend und startete in den ersten drei Monaten mit erheblichen Aufschlägen von 8,5 Euro je Megawattstunde im Monatsmittel Oktober 2018 auf die deutschen Preise. Die Situation beruhigte sich allerdings ab dem Frühjahr 2019, was dazu führte, dass im Jahresmittel die Differenz der Spotpreise ziemlich genau bei 3,30 Euro je Megawattstunde zu liegen kam. Da sich die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG sehr früh dafür entschied, den Kund/innen das Risiko der Marktgebietstrennung abzunehmen, gibt es ab 2020 nur noch wenige Kund/innen mit Altverträgen, denen die Mehrkosten aus der Marktgebietstrennung noch weiterverrechnet werden.

Hoher Wettbewerbsdruck

Trotz preisaggressiver Mitbewerber/innen konnte die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG im letzten Geschäftsjahr mit stabilen Preisen bei ihren Kund/innen punkten und dem österreichweiten Trend steigender Wechselzahlen trotzen. Die gesunkene Wechselrate war der Einführung eines neuen Vorteilsprogramms, der Preisgarantie bis 1. Jänner 2020 und den laufenden Preiserhöhungen der meisten Mitbewerber geschuldet. Auch im Businesskundensegment haben sich aufgrund der um 35 Prozent gestiegenen Börsenpreise die Energiepreisverhandlungen verschärft. Dank einer jahrelang professionellen Kundenbeziehung konnten die Kundenverluste in Grenzen gehalten werden. Durch den Ausstieg aus der ENAMO GmbH kann die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG jetzt auch außerhalb des Netzgebiets der LINZ NETZ GmbH Kund/innen gewinnen.

Herkunftsnachweise für Kund/innen mit PV-Anlagen

Die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG sowie die LINZ ÖKO-ENERGIEVERTRIEBS GmbH bieten Kund/innen, die ihren überschüssigen Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage in das Stromnetz einspeisen, attraktive Einspeisevergütungen an.

Seit April 2019 werden außerdem die Herkunftsnachweise dieser eingespeisten Strommengen auf der Stromnachweisdatenbank der E-Control gelistet und können somit auch in der Stromkennzeichnung der Vertriebe genutzt werden. Einerseits ist das für die Stromvertriebe ein wirtschaftlicher Vorteil, andererseits leisten die Kund/innen damit einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des ausgewiesenen Ökostromanteiles in Österreich.

Naturstrom UZ 46

Das Produkt „Naturstrom" der LINZ ÖKO-ENERGIE-VERTRIEBS GmbH wurde Anfang April 2019 mit dem Österreichischen Umweltzeichen UZ 46 zertifiziert, welches ein Garant für besonders umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ist. Diese Produkte müssen dabei eine Reihe von strengen Umweltvorschriften erfüllen, was durch ein unabhängiges Gutachten nachgewiesen wird. Unter anderem erfüllt das Kleinwasserkraftwerk Kleinmünchen die besonderen Vorgaben für die Erzeugung von Wasserkraft und liefert seit April UZ 46-zertifizierten Strom für Großkunden, Gemeinden und Wohnungsgenossenschaften.

LINZ AG Vorteilswelt – Kundenbindung 2.0

Mit der LINZ AG Vorteilswelt wurde am 1. April 2019 ein innovatives, digitales Kundenbindungs- und Kundengewinnungs-Instrument auf den Markt gebracht. Kund/innen der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG, die zusätzlich ein weiteres Produkt aus den Sparten Gas, Wärme oder vom Tochterunternehmen LIWEST beziehen, profitieren von bis zu 30 Gratisstromtagen jährlich.

Darüber hinaus kommen Kund/innen in den Genuss von zahlreichen attraktiven Vorteilen und Gewinnspielen durch die neue LINZ AG Vorteilswelt-App. Neben den eigenen LINZ AG-Leistungen haben Partnerunternehmen in der LINZ AG Vorteilswelt-App die Möglichkeit, in den unterschiedlichen Vorteilskategorien attraktive Vorteile zu schalten.

Die erfolgreiche Markteinführung am 1. April 2019 und die bisherige Teilnehmerentwicklung bestätigen den eingeschlagenen Weg. Mehrere tausend Kund/innen haben sich bis Ende des Geschäftsjahres 2019 für die LINZ AG Vorteilswelt registriert. Über 100.000 Gratisstromtage wurden vergeben und über 2.500 Vorteile von Kund/innen eingelöst oder verschenkt. Innerhalb von weniger als einem Jahr konnte in agiler und professioneller Arbeitsweise über alle Bereiche der LINZ AG hinweg die LINZ AG Vorteilswelt erfolgreich umgesetzt werden.

Die Vorteilswelt-App punktet unter anderem mit Gewinnspielen, Tickets für Veranstaltungen sowie Vergünstigungen bei Partnerbetrieben.

STROMABSATZ

	in GWh	Anteil in %
Privat- und Gewerbekunden	431,58	44,38
Businesskunden	105,33	10,83
Multisitekunden	57,72	5,94
Großkunden	252,30	25,95
Wiederverkäufer	49,64	5,10
Konzernverbrauch	75,86	7,80
Gesamt	**972,43**	**100**

KUNDENANLAGEN

	Anlagen
Tarifkunden	209.443
Sonderkunden	855
Wiederverkäufer	4
Gesamt	**210.302**

STROM-KENNZEICHNUNG* in %

	Versorgermix	Regionalstrom	Kleinwasserkraft	Erneuerbarer Strom	Restlicher Mix
Primärenergieträger					
Wasserkraft	13,05	6,35	85,57	85,57	2,79
Windenergie	8,88	8,88	8,88	8,88	8,88
Biomasse fest	7,55	10,43	3,47	3,47	3,47
Photovoltaik	1,07	1,07	1,07	1,07	1,07
Sonstige Ökoenergie	1,01	1,01	1,01	1,01	1,01
Erdgas	67,02	72,26	0,00	0,00	78,28
Erdöl und dessen Produkte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kohle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nukleare Energie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	1,42	0,00	0,00	0,00	4,50
Gesamt	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Umweltauswirkungen					
Co_2-Emissionen in g/kWh	232,23	240,44	0,00	0,00	289,72
Radioaktiver Abfall in mg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

100 % der eingesetzten Herkunftsnachweise stammen aus Österreich – bis auf die gesetzliche Ökostrompflichtzuweisung stammen die Nachweise zur Gänze aus Oberösterreich.

* gem. § 78 Abs. 1 und 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung idgF über den gelieferten Strommix im Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018.

Die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG muss wie jedes Unternehmen in Österreich, das Kund/innen mit Strom beliefert, die Zusammensetzung der gesamten abgegebenen Strommengen angeben. Der Versorgermix setzt sich im Wesentlichen aus Energie aus Wasserkraft, Ökoenergie sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zusammen.

Produktinfos

Unser Regionalstrom

Sichere Stromversorgung und gezielte Schonung der Umwelt – das sind die Prioritäten als regionaler Energielieferant. Daher wird der zu 100 Prozent atomstromfreie Regionalstrom in Kraftwerken der Region erzeugt. Hocheffiziente Kraftwerke nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung liefern den Hauptteil dieser Energie.

Kleinwasserkraft

Die Energie für diesen Strom wird zum Großteil aus regionalen Kleinwasserkraftwerken gewonnen.

Erneuerbarer Strom

Die Energie für diesen Strom wird zum Großteil aus regionalen Wasserkraftwerken gewonnen.

Restlicher Mix

Der restliche Mix (Residualstrom) ergibt sich aus dem Versorgermix abzüglich der gewichteten Produktmixe.

100 Prozent atomstromfrei

Die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG weist bereits seit 1. Oktober 2010 keinen Strom aus unbekannter Herkunft (ENTSO-E – europäischer Strommix) auf. Das bedeutet, dass alle Kund/innen der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG seit diesem Zeitpunkt mit atomfreiem Strom beliefert werden.

Strom aus Oberösterreich

Die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG liefert „Strom aus der Region". Neben der gesetzlichen Ökostrom-Pflichtzuweisung aus geförderten Ökostrom-Anlagen stammen seit 1. Oktober 2017 alle Herkunftsnachweise aus Oberösterreich. Das wurde in diesem Jahr erstmals vom TÜV Austria überprüft und mit dem Zertifikat „Nachgewiesene Stromherkunft" erfolgreich bestätigt. Der von der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG abgesetzte Strom erhält die Herkunftsnachweise dabei sogar zum größten Teil aus den eigenen Kraftwerken der LINZ AG.

Wättchen-EnergieSparbuch weiterentwickelt

Mit dem Wättchen-EnergieSparbuch können Kund/innen der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG ein Gratis-Energieguthaben für ihren Nachwuchs ansammeln. Im Geschäftsjahr 2019 wurde dieses exklusive Service weiterentwickelt und noch attraktiver gemacht. Zum einen gibt es tolle Überraschungsgeschenke und ein Startguthaben von 200 Wättchen. Zum anderen werden bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres jährlich zum Geburtstag des Kindes statt bisher 20 Wättchen 100 Wättchen gutgeschrieben (ein Wättchen entspricht dabei einer Kilowattstunde Strom). Nach 18 Jahren entspricht das gesammelte Energieguthaben dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch einer Wohnung. Das angesparte Wättchen-Guthaben kann innerhalb eines Jahres eingelöst und von der folgenden Energierechnung abgezogen werden.

Mit „market Quality Award" ausgezeichnet

Die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG erhielt im Geschäftsjahr 2019 auch eine erfreuliche Auszeichnung. Der LINZ AG-Tochter wurde im April 2019 vom renommierten Marktforschungsinstitut market der „market Quality Award – TOP 3 Gesamtwertung Markenstärke OÖ 2019" verliehen.

Die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG zählt damit zu den drei besten oberösterreichischen Unternehmen im Produktbereich „Stromanbieter". Ausschlaggebend für den Erhalt des „Quality Awards" waren die sehr guten Ergebnisse, die die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG im Zuge einer von market durchgeführten Marktstudie (Befragung) erzielt hat.

Ausstieg ENAMO

Mit 31. März 2019 erfolgte der Ausstieg der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH aus der ENAMO GmbH. Mit 1. April 2019 richtete sich die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG neu aus und bietet seither neben der klassischen Vertriebsgesellschaft mit der LINZ ÖKO-ENERGIEVERTRIEBS GmbH österreichweit Ökostrom an. Außerdem wurde die redgas GmbH um den Bereich Strom erweitert und ist seither ebenfalls österreichweit als Diskontstromanbieter tätig.

LINZ-ENERGIESERVICE GMBH-LES

Kundenorientierte Angebote

Individualisierung in Bezug auf die Kundenwünsche steht bei der LES im Vordergrund ihrer Dienstleistungen:

All-In-Pakete mit Förderungsabwicklung & maßgeschneiderter Finanzierung

Energie-Einspar-Contracting ist eine moderne Form der Finanzierung, um aus Kundensicht Energieoptimierungsmaßnahmen zum „Nulltarif" zu realisieren. Mit dem innovativen Contracting-Modell der LES lassen sich Einsparungen bei der Gebäudeautomation, Energieerzeugung, Heizung, Klimatisierung sowie Beleuchtung und in Service-Bereichen erzielen. Dafür zeichnet die LES als erstes und einziges oberösterreichisches Unternehmen das Österreichische Umweltzeichen UZ 50 in der Kategorie Energie-Contracting aus.

Energieausweise als kontinuierliches Service für Wohnbauträger

Der Energieausweis ist ein Gütesiegel für die energetische Qualität und die Gesamt-Energieeffizienz eines Gebäudes und enthält alle notwendigen Unterlagen zur thermischen Qualität und zum Energiebedarf des einzelnen Objektes. Die LES ist seit Jahren führender Anbieter von Energieausweisen in Oberösterreich. Ob nun als wiederkehrende Serviceleistung oder als neues Kundenangebot: Die durchgeführten Aufträge umfassen bereits eine Nutzfläche von über 5 Millionen Quadratmetern oder rund 71.000 Wohnungen.

Die Energieeffizienzanalyse untersucht mithilfe modernster Messtechnik die Verbrauchsdaten von Unternehmen und erfasst versteckte Verbraucher und Einsparpotenziale.

Individuelle Beleuchtungsmodelle für Businesskund/innen

Eine effiziente Beleuchtungslösung hilft, den Energieverbrauch für Unternehmen zu senken. Die LED-Technologie bietet dabei völlig neue Möglichkeiten, die Innenbeleuchtung zu verbessern, den Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig den Wartungsaufwand deutlich zu reduzieren. Je nach Kundenwunsch bietet die LES mit dem Rund-um-sorglos-Paket die komplette Projektierung von der Planung über die Errichtung und Inbetriebnahme bis hin zu Service und Wartung an. Zahlreiche Klein-, Mittel- und Großunternehmen im oberösterreichischen Zentralraum zählen mittlerweile zu den zufriedenen LES-Kunden.

Innovative Energiesparmethoden

Innovative Lösungen sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Unternehmen. Die LES räumt daher dem konzernweiten Schwerpunktthema „Innovation" einen hohen Stellenwert ein und punktet dabei mit zahlreichen Angeboten:

Neue Kombiprodukte aus Energieeffizienz und erneuerbarer Energie

Klimawandel, immer knapper werdende fossile Ressourcen und steigende Energiepreise sind zurzeit große Themen. Umweltbewusstsein und Naturschutz müssen mit Wirtschaftswachstum jedoch nicht im Widerspruch stehen. Die LES hat sich daher auf die Umsetzung von nachhaltigen Energieeffizienzmaßnahmen in produzierenden Unternehmen spezialisiert. Dabei stehen Kombiprodukte aus Energieeinsparung und selbsttätig produzierter Energie aus erneuerbaren Quellen im Vordergrund. Das Gesamtsystem wird mit Hilfe der erzielten Einsparung refinanziert, sodass im Vergleich zum Bestand keine Mehrkosten für das Unternehmen entstehen. Die Ersparnis ist in der Regel höher als die Refinanzierungsrate.

Intelligente Straßenbeleuchtungssysteme

LED ist die Beleuchtung der Zukunft. Gerade auch im kommunalen Straßenbereich sorgen innovative LED-Lichtkonzepte für optimale Beleuchtung mit hoher Lichtleistung bei gleichzeitig geringem Energiebedarf. Höhere Lichtqualität bedeutet im Straßenbereich immer auch mehr Sicherheit. Die LES-Expert/innen beweisen mit der Umsetzung von nachhaltigen Lichtkonzepten für Städte und Gemeinden einmal mehr ihre Kompetenz im Bereich Energieeffizienz und Lichttechnik.

Intelligente Beleuchtungssysteme bieten maximale Sicherheit bei geringen Energiekosten.

Nachhaltigkeit als Leitmotiv

Nachhaltige Unternehmensführung ist als Vision und Ziel eine Selbstverständlichkeit geworden. Mit maßgeschneiderten Lösungen der LES können Kund/innen ihre eigene Wertschöpfung im Verhältnis zu ihrem ökologischen Fußabdruck steigern:

Energiebuchhaltung für Kommunen

Es ist oft ein weiter Weg von der Analyse des Energieverbrauchs bis zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Online-Energiebuchhaltung der LES kann an die jeweilige Gebäudestruktur individuell angepasst werden und ermöglicht die regelmäßige Verbrauchskontrolle in allen Energiebereichen wie Strom, Gas, Wärme, Wasser etc. Auf Knopfdruck erhalten die Kund/innen Verbrauchsauswertungen, Emissionsanalysen, Energiekennzahlen und vieles mehr.

Energieeffizienz-Beratung für Businesskund/innen

Dass Maßnahmen für den Klimaschutz nicht immer nur Geld kosten, sondern die wirtschaftliche Effizienz steigern können, beweisen die mehr als 200 Energieeffizienz-Projekte der LES. Als Komplettanbieter für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen beraten die Techniker der LES über die unterschiedlichen Möglichkeiten, Energie einzusparen. Herausforderung für die Spezialisten der LES ist es, sich den unterschiedlichsten technischen Herausforderungen zu stellen und mit Hilfe modernster Technologiekomponenten optimierte Lösungen für die Kund/innen zu entwickeln.

CO_2-frei gebrautes Bier für die Braucommune Freistadt

Die Braucommune Freistadt hat sich in den letzten Jahren durch gezielte Investitionen zum Leitbetrieb der Stadt Freistadt entwickelt. Das mit der LES umgesetzte Gesamtkonzept entspricht zu 100 Prozent dem Nachhaltigkeitsgedanken der Brauerei Freistadt => biologisch nachhaltig erzeugtes Bier vom Ursprung bis hin zu den Endkund/innen. Innovative und nachhaltige Brauprozess-Abschnitte sowie eine energieeffiziente Gesamtlogistik zeichnen nun die Brauerei aus. Die CO_2-freie Herstellung von 25 Prozent der gesamten Bierproduktion pro Jahr bedeutet dabei einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte.

Kommunale All-In-Energieoptimierung

Ein ambitionierter Klimaschutz stößt technologische Weiterentwicklungen und Innovationen in verschiedensten Wirtschaftsbereichen an. Energie- und Ressourceneffizienz sind zu zentralen Erfolgsfaktoren für Gemeinden geworden. Das erfolgreiche All-In-Energie-Optimierungspaket der LES ist die Basis dafür, im kommunalen Bereich langfristig den Kostentreiber Energie zu senken, die CO_2-Bilanz der Gemeinde deutlich zu verbessern und parallel dazu den kommunalen Finanzhaushalt nachhaltig abzusichern.

DIN #LINZ AG – DIGITAL. INNOVATIV. NACHHALTIG

Die LINZ AG ist Garant für die hohe Lebensqualität in Linz und trägt Verantwortung gegenüber ihren Kund/innen, Mitarbeiter/innen und der Umwelt. Zielsetzung des Konzerns ist es, auch in Zukunft die positive Entwicklung des Unternehmens und umweltverträgliches Handeln als selbstverständliche Bestandteile bei allen Planungen und Realisierungsmaßnahmen zu verbinden. Die Strategie des Konzerns ist darauf ausgerichtet, in allen Bereichen nachhaltig zu wirtschaften und die Verpflichtung, ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte in allen Bereichen zu vereinen, wahrzunehmen.

DIN #LINZ AG – DIGITAL. INNOVATIV. NACHHALTIG. – so lautet das Programm der LINZ AG. Der Umweltbericht informiert über alle Aktivitäten rund um Klima- und Umweltschutz im gesamten Konzern.

Der Umweltbericht bietet auf rund 90 Seiten einen guten Überblick über die bisher von der LINZ AG erbrachten Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz.

Weiterführend werden in allen Unternehmensbereichen und bei allen Beteiligungen Ziele und Maßnahmen zur schrittweisen Erreichung von spezifischen Nachhaltigkeitszielen entwickelt. Bereits etablierte Managementsysteme – von geprüften Umwelt- und Energiemanagementsystemen bis hin zu einem zertifizierten Compliance-Management-System – sollen dabei helfen, die geplanten Maßnahmen systematisch umzusetzen. Die praktische Umsetzung der Nachhaltigkeits-Strategie erfolgt dezentral in den einzelnen Ressorts und Tochterunternehmen.

LINZ GAS VERTRIEB GMBH & CO KG

Kundenbindungsprogramm greift

Kunden- und Qualitätsorientierung sowie höchste Versorgungssicherheit in Verbindung mit innovativen Produkten sind der Weg zur Kundenzufriedenheit. Das im Geschäftsjahr 2017 gestartete Programm zur Reduzierung der Kundenwechsel zu anderen Anbietern erfuhr durch die Einführung der LINZ AG Vorteilswelt im abgelaufenen Geschäftsjahr einen massiven Schub. Der im März 2019 eingeführte Tarif „Erdgas Classic Web“ richtet sich an internetaffine Kund/innen und unterstreicht die Bemühungen des LINZ GAS Vertriebs um die Orientierung ihrer Produkte und Dienstleistungen an ihrer Kundschaft. Temperaturbereinigt konnte der Ist-Gasabsatz in Höhe von 1.089 GWh (nicht normiert) gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 annähernd gleich (- 1,5 Prozent) gehalten werden. Unter Einbeziehung der redgas-Kundengewinne wurden in allen Kundensegmenten erstmals mehr Kund/innen gewonnen als verloren. Gleichzeitig lagen die Aufträge beim Contractingprodukt „Nahwärme“ um 80 Prozent über dem Plan.

Seit Beginn des Kalenderjahres 2019 sind kaum mehr Wohnbauförderungen für gasbefeuerte Contractinganlagen erhältlich. Innerhalb kürzester Zeit konnte der LINZ GAS Vertrieb gemeinsam mit der LINZ AG Wärme Nahwärmeanlagen, die mit Holzpellets oder Wärmepumpen betrieben werden, entwickeln und als Standardprodukt anbieten.

Versorgungssicherheit als Eckpfeiler der Kundenorientierung

Durch die Beteiligung an unterirdischen, österreichischen Saisonalspeichern können sich Erdgas-Kund/innen entspannt zurücklehnen: Die problemlose Versorgung mit Erdgas ist auch bei totalem Lieferausfall durch den gesamten Winter gesichert.

Selbst bei einem totalen Lieferausfall ist dank der Beteiligung an unterirdischen Saisonalspeichern wie jenem in Puchkirchen die Erdgasversorgung durch den Winter gesichert.
Fotorechte: RAG/Christian Husar

redgas GmbH bietet ab 2019 auch Strom an

Eine weitere Produktinnovation von redgas wurde durch den Ausstieg der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG aus der ENAMO möglich und erforderlich. Seit 1. April 2019 bietet redgas österreichweit auch Strom an. redgas bewegt und behauptet sich in einem stark umkämpften Marktumfeld mit mittlerweile 56 Gasanbietern und 223 Stromanbietern nach wie vor mit Erfolg am österreichischen Energiemarkt. Die Kundenanzahl konnte nach 35 Prozent Steigerung im Vorjahr, von einem höheren Niveau ausgehend, im abgelaufenen Geschäftsjahr sogar um über 55 Prozent gesteigert werden. Dass ein Diskonter nicht unbedingt einen niedrigen Servicelevel aufweisen muss, belegt die Auszeichnung von redgas durch den Service Award der „ÖGVS Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH“ in der Kategorie „Kundendienst“.

WÄRME

Der Fernwärmeboom ist ungebrochen

Die Fernwärme ist weiterhin auf dem Vormarsch. Die saubere, umweltfreundliche und günstige Energie erweist sich einmal mehr als Heizsystem der Zukunft. Der Fernwärme-Anschlusswert kletterte 2019 von 845 Megawatt auf 860 Megawatt – das ist ein Plus von 15 Megawatt. Damit ist die LINZ AG weiterhin unangefochten die Nummer eins am oberösterreichischen Fernwärmemarkt. Die Spitzenstellung in der heimischen Fernwärmebranche wurde weiter gefestigt.

Energieeffizient: Kraft-Wärme-Kopplung

Die Energieerzeugung erfolgt zur Gänze mit umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung in mehreren hocheffizienten Kraftwerken. Dies führt zu einer hohen Einsparung an Brennstoffen und einer starken Reduzierung des CO_2-Ausstoßes. Ein riesiger Fernwärmespeicher deckt zudem die Spitzen ab. Ein weiterer Vorteil der Kraft-Wärme-Kopplung ist die Flexibilität beim Brennstoffeinsatz. Neben Erdgas wird auch Biomasse zur Energieerzeugung eingesetzt. Zur weiteren Brennstoffdiversifizierung trägt das Reststoffheizkraftwerk (RHKW) bei. Durch das RHKW werden Synergien genutzt und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wird weiter vermindert.

Stagnierend: Wärmeabsatz

Die Gradtagszahl im Berichtszeitraum lag mit 2.980,0 Gradtagen um 0,7 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres und um 20,1 Prozent unter der Normgradtagszahl 14/20 von 3.728 Gradtagen. Der Wärmeabsatz erreichte 1.082,0 Gigawattstunden.

Angeschlossen: 80.000ste Wohnung

Das Geschäftsjahr wurde mit insgesamt 80.038 fernwärmeversorgten Wohnungen abgeschlossen. Das entspricht in Linz einem Anteil von ca. 64 Prozent an allen Linzer Wohnungen. Im Bereich der Nachinstallationsprojekte ist man weiter auf einem guten Weg: Insgesamt wurden 549 Verträge für die Wärmeversorgung von Wohnungen abgeschlossen, die Zahl der Wohnungswarmwasserbereiter stieg um 560 Geräte. Dank lukrativer Förderungen ist der Anreiz, die Wohnung oder das Haus auf Fernwärme umzustellen, für viele Menschen besonders groß. Es konnten wieder ansehnliche Zuwächse verzeichnet werden.

Steigend: Kälteabsatz

Die Kältelieferung stieg um 4,6 Prozent auf insgesamt 8.737 Megawattstunden. Mit dem LUX-Tower konnte ein neuer Kältekunde gewonnen werden.

Ökologisch: Naturwärme

Naturwärme ist Fern- oder Nahwärme, die bei der Verbrennung von Biomasse (Hackschnitzel, Pellets, Holz und Holzreste) gewonnen wird. Neben dem großen Biomasseheizkraftwerk in Linz-Mitte sind weitere sieben Biomasseheizwerke bereits in Betrieb. Sie versorgen Grein, Haid, Puchenau, Steyregg, Tragwein, Asten und Marchtrenk mit Naturwärme aus Biomasse. Die Heizwerke werden in Abstimmung mit den Gemeinden von der LINZ AG geplant, finanziert, errichtet und betrieben. Das nötige Heizmaterial wird überwiegend von der regionalen Bauernschaft und holzverarbeitenden Betrieben beschafft.

In Asten steht eines der acht Biomasseheizwerke der LINZ AG, in denen Naturwärme erzeugt wird. Fotonachweis: SAER

Positiv: Entwicklung Nahwärme

Nahwärme ist die kompakte Wärmeversorgung, bei der Gebäude mit einer eigenen Wärmezentrale versorgt werden. Das Angebot umfasst Errichtung, Betrieb und Instandhaltung dieser Anlagen. 2019 hat die LINZ AG 21 neue Zentralen in Betrieb gesetzt oder in Betreuung übernommen. Von den bestehenden Anlagen wurden 7 Nahwärmezentralen auf Fernwärme umgestellt. Die LINZ AG betreibt insgesamt 264 Nahwärmezentralen in Linz und zahlreichen Umlandgemeinden. Der Wärmeabsatz liegt bei 45.323 Megawattstunden. Alles in allem sind damit 5.495 Wohnungen mit Nahwärme versorgt.

Nachhaltig: Versorgung

In Linz werden bereits rund 41 Prozent der LINZ AG-Fernwärme aus nicht fossilen Brennstoffen erzeugt (Biomasse- und Reststoffheizkraftwerk).

Dieser Anteil soll in den nächsten Jahren noch gesteigert werden. Beim Naturwärme-Heizwerk in Asten werden 50 Prozent der Fernwärme alleine durch Abwärme der Regionalkläranlage Asten aufgebracht.

In den Monaten Mai bis September werden die Fernwärmekund/innen fast ausschließlich mit Abwärme versorgt.

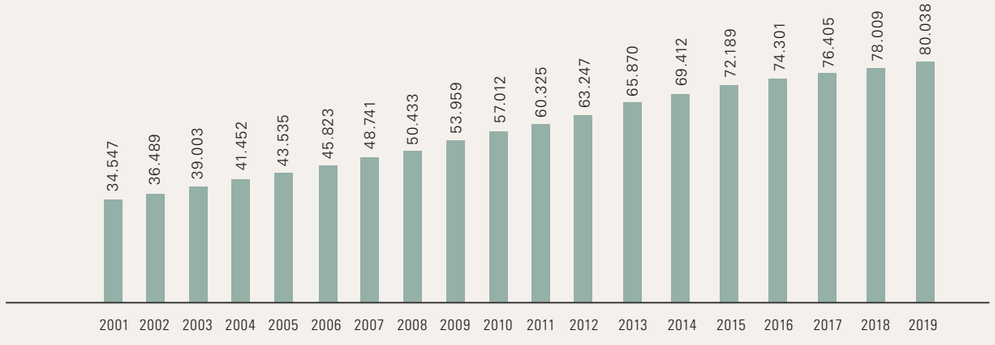
Energienahe Dienstleistungen

Auch das Dienstleistungsgeschäft brachte im Geschäftsjahr 2019 zufriedenstellende Erlöse ein. Dazu zählen die Heizkostenabrechnung, die Wartung und der Service von sekundärseitigen Heizungsanlagen, die Abwicklung von Versicherungsfällen sowie die Nachinstallation von Heizungsanlagen.

TECHNISCHE DATEN FERNWÄRME

	2018		2019	
Fernleitungen (Trassenmeter)	223.306	Tm	**226.485**	**Tm**
Hausanschlüsse (Trassenmeter)	90.778	Tm	**92.671**	**Tm**
Fernwärmeübergabestationen	3.630		**3.728**	
Wärmeabsatz	1.083,3	GWh	**1.082**	**GWh**
Wärme aus Biomasse und Reststoffen	500	GWh	**483**	**GWh**
Anschlusswert	845	MW	**860**	**MW**
Angeschlossene Wohnungen	78.009		**80.038**	

ANGESCHLOSSENE WOHNUNGEN Anzahl Wohnungen



GAS DIENST-LEISTUNGEN

Erweiterte Sicherheit

Seit Jahren baut die LINZ AG ihr Angebot zur Sicherheit von Gasanlagen erfolgreich aus. In diesem Sinne wurden im Geschäftsjahr 2019 2.055 Gasanlagen überprüft und auftretende Mängel sofort oder im Zuge von Abdichtungsmaßnahmen behoben und damit die Sicherheit der Bewohner/innen verbessert.

Seit Februar 2019 bietet der Bereich Gas Dienstleistungen nun auch eine kostengünstige und einfache Überprüfung von Gasdruckregelstationen für Betriebe mit hohem Energiebedarf und entsprechend groß dimensioniertem Gasanschluss an. In den meisten Fällen entscheiden sich die Unternehmen, die Überprüfung der Gasdruckregelstationen mit der Dichtheitsprüfung anderer Anlagenteile im Unternehmen zu kombinieren.

Die bisher größte von Gas Dienstleistungen überprüfte Gasanlage betreibt das Unternehmen Borbet Austria für ihre Aluminium-Schmelzöfen zur Herstellung von vier Millionen Alufelgen pro Jahr. Diese und ähnliche Erfahrungen zeigen, dass mit dem neuen Angebot einem dringenden Anliegen vieler Unternehmen nachgekommen wurde.

Diese Gasanlage betreibt Borbet Austria für ihre Aluminium-Schmelzöfen zur Herstellung von jährlich vier Millionen Alufelgen.

Umweltfreundliche Gasbetankung

Die Linzer Bevölkerung profitiert seit Jahren vom emissionsarmen Betrieb der Gasbusflotte der LINZ LINIEN GmbH. Zur Betankung der Busse betreibt Gas Dienstleistungen eine der größten Gastankstellen in Mitteleuropa. Diese Gastankstelle wird von einer Kompressoranlage versorgt, die Biogas aus der Kläranlage der LINZ AG auf 270 bar komprimiert und so eine Vollbetankung eines Gelenksbusses in ca. sechs Minuten ermöglicht. Die tägliche Verfügbarkeit dieser Kompressoranlage ist entscheidend für einen ungestörten Busbetrieb in Linz. Der Betriebszustand wird deshalb rund um die Uhr überwacht und von einem Störungsteam betreut. Um die Betriebssicherheit der Anlage sicherzustellen, wurden in diesem Geschäftsjahr alle vier Kompressoreinheiten generalüberholt.

Dabei wurde jeweils das Herzstück jedes Kompressors komplett auseinandergenommen, alle Oberflächen untersucht und gegebenenfalls Teile ausgetauscht. Der Busbetrieb war in dieser Zeit vollkommen ungestört für die Linzer/innen aufrecht. Seit Juli 2019 steht die Kompressoranlage nun wieder in vollem Umfang und quasi wie neu zur Verfügung.

Dank einer Generalüberholung der Kompressoranlage können die Gasbusse der LINZ LINIEN GmbH auch weiterhin verlässlich mit Biogas betankt werden.

„DIE LINZ AG BAUT DURCH DIE ÜBERPRÜFUNG VON GASANLAGEN DEREN SICHERHEIT LAUFEND AUS.“

„ERDGAS- & STROM-
VERSORGUNGSSICHERHEIT
IST STANDARD.“

NETZ

LINZ NETZ GMBH

Geschäftsführung

DI JOHANNES ZIMMERBERGER, MBA

MAG. JÖRG BERTHOLD MITTENDORFER, MBA

SCHWERPUNKTE

LINZ NETZ GMBH
Zwei neue 10-kV-Leitungen durch den Donaudüker
Forschungsprojekt: Batteriespeicher stabilisiert Spannung
LINZ NETZ GmbH zählt zu günstigsten Stromnetzbetreibern
Anstieg bei der transportierten Erdgasmenge
Hohe Versorgungssicherheit im Gasnetz

LINZ NETZ GMBH

Gemeinschaftsprojekt „Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich“

Die LINZ NETZ GmbH trifft gerade die Vorbereitungen für das Gemeinschaftsprojekt „Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich“, das gemeinsam mit den Partnern Austrian Power Grid (APG) und Netz OÖ abgewickelt werden soll. Bis zum Jahr 2027 soll eine leistungsfähige Netzabstützung für den Zentralraum realisiert werden. Einerseits um den Strombedarf von Industriebetrieben wie zum Beispiel voestalpine oder BMW decken zu können, andererseits um auch die Vorgaben der Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung hinsichtlich der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger an der Stromerzeugung und im Verkehr (Elektromobilität) zu erreichen. Für die Umsetzung dieses Projekts sind zahlreiche Vorbereitungen im Hoch- und Mittelspannungsnetz zu treffen. So wurde im vergangenen Geschäftsjahr mit dem Bau der 110-kV-Verbindung vom Umspannwerk (UW) Leonding über das UW Gaumberg zum UW Zentrum in der Linzer Waldeggstraße begonnen. Der erste 2,4 km lange Bauabschnitt vom UW Leonding bis zur Kreuzung Wegscheider Straße wurde im Mai 2019 gestartet und konnte in einer Bauzeit von nur vier Monaten Ende August 2019 abgeschlossen werden.

Errichtung einer neuen 10-kV-Leitung

Im Zuge des LINZ AG-Projekts „Neuland“ wird das Hafenareal zu einem lebendigen, urbanen Treffpunkt für Öffentlichkeit, Freizeit, Gewerbe und Industrie weiterentwickelt. Neue Betriebe und neue Gebäude stellen allerdings auch die Stromversorgung vor neue Herausforderungen und machen die Errichtung von zwei 10-kV-Leitungen erforderlich. Eine besondere Herausforderung bei der Planung zur Errichtung der 10-kV-Leitung war dabei die Querung der Donau. Sehr rasch stellte sich der bestehende Donaudüker als geeignete Lösung heraus: Dieser quert den Fluss in einer Tiefe von ca. 25 Metern, hat eine Länge von 375 Metern und einen Außendurchmesser von drei Metern. Durch ihn laufen derzeit zwei Rohre für die Abwasserentsorgung, ein Rohr für die Wasserversorgung sowie Glasfaserleitungen – und nun auch die beiden Kabelstränge der 10-kV-Leitung. Für die Leitungslegung war ein Team von Industriekletterern im Einsatz. Nur an Seilen hängend, verlegten sie in dem rund 30 Meter tiefen unterirdischen Schacht die beiden Kabelsysteme.

Bei der Leitungsverlegung im Donaudüker zeigten Industriekletterer ihr Können. Fotorechte: LINZ AG/fotokerschi

Diplomarbeit „Netzanalyse im Niederspannungsnetz“

Im Interesse der Versorgungssicherheit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr großflächige Netz-Qualitätsmessungen unter anderem in Auwiesen, der SolarCity, der „Grünen Mitte“, im Betriebsbaugebiet Harter Plateau sowie im Industriegebiet Steyregg durchgeführt. Auf der Agenda standen neben Belastungsmessungen und Spannungsqualitätsmessungen auch Messungen zur Ermittlung der Kurzschlussleistung bei Kund/innen. Insgesamt wurden dabei 25 Trafostationen mit etwa 150 Leitungsabgängen genauestens unter die Lupe genommen. Die Auswertung und Zusammenfassung der Messergebnisse, begleitet von praktischen Messungen im Versorgungsnetz, lag dabei in den Händen von drei Schülern des Linzer Technikums in der Paul-Hahn-Straße, die bei der LINZ NETZ GmbH einen vierwöchigen Ferialjob absolviert haben. Die Fülle an Messergebnissen wurde dann den drei HTL-Schülern für ihre Diplomarbeit mit dem Titel „Netzanalyse im Niederspannungsnetz“ zur Verfügung gestellt. Von der LINZ NETZ GmbH können diese Daten natürlich in weiterer Folge gewinnbringend genutzt werden.

Forschungsprojekt Batteriespeicher

Der stabile Betrieb des Stromnetzes bei laufendem Ausbau von Photovoltaik- und Windkraft-Anlagen ist eine der Herausforderungen der (Energie-)Zukunft. Im Niederspannungsbereich könnten netzdienliche Batteriespeicher künftige Problemlöser sein. Die LINZ NETZ GmbH hat daher in der Feldtestregion „Prendt“ (Region Freistadt) ein Forschungsprojekt gestartet, um dies in der Praxis zu testen. Seit September 2019 setzt die LINZ NETZ GmbH einen innovativen netzdienlichen Batteriespeicher mit 140 Kilowattstunden (kWh) Speicherkapazität und 80 Kilowatt (kW) Wechselrichterleistung ein. Wenn viele Photovoltaik-Anlagen ins Netz einspeisen, wird die Spannung angehoben. Durch den Batteriespeicher im Lademodus soll diese wieder gesenkt werden. Im Gegenzug soll der Speicher im Entlademodus die Spannung bei hohem Bezug aus dem Netz anheben. In weiterer Folge sollen auch andere Betriebsarten wie zum Beispiel die Symmetrierung der Belastung sowie die Blindleistungskompensation getestet werden.

Im Zuge eines Forschungsprojektes werden Batteriespeicher zur Stabilisierung der Spannung im Niederspannungsnetz getestet. Fotorechte: LINZ AG/fotokerschi

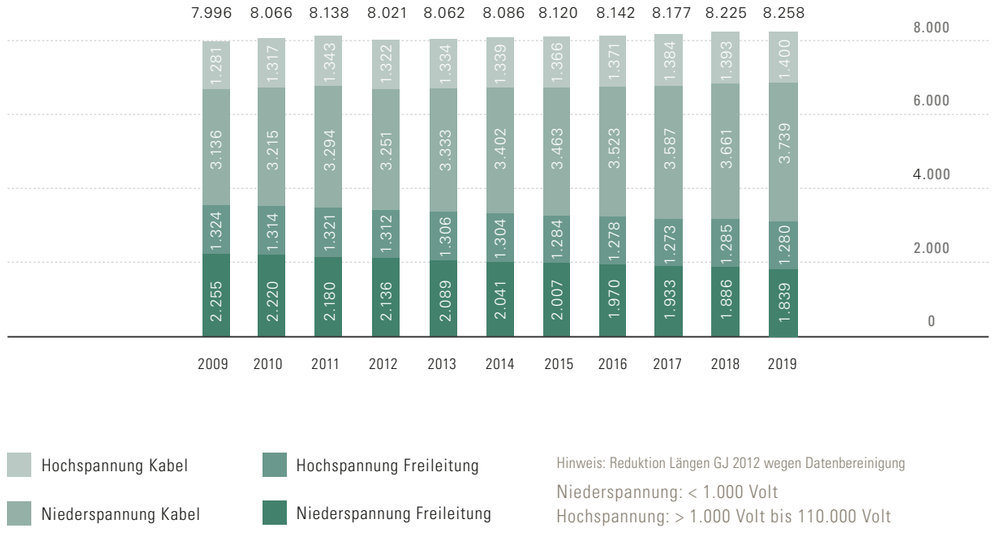
Günstige Netznutzungstarife

Die LINZ NETZ GmbH ist nach einem von der Regulierungsbehörde Energie Control Austria veröffentlichten Preisvergleich im Segment der Haushaltskund/innen – nach Vorarlberg – der zweitgünstigste Stromnetzbetreiber in Österreich. Das durchschnittliche Netznutzungsentgelt für Haushaltskund/innen beträgt im Kalenderjahr 2019 im Netzgebiet der LINZ NETZ GmbH rund 4,52 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh), während der österreichische Durchschnitt laut Energie Control Austria bei 5,32 ct/kWh liegt. Ein durchschnittlicher Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh erspart sich im Netzgebiet der LINZ NETZ GmbH daher im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt circa 28 Euro (33,60 inkl. Umsatzsteuer) pro Jahr.

Neue Homepage jetzt noch benutzerfreundlicher

Die LINZ NETZ GmbH, die im Geschäftsjahr 2018 aus der Zusammenführung der LINZ STROM Netz GmbH und LINZ GAS Netz GmbH entstanden und für den Betrieb des Strom- und Gasverteilernetzes in Linz

ENTWICKLUNG DER NETZLÄNGE in km



Hinweis: Reduktion Längen GJ 2012 wegen Datenbereinigung

Niederspannung: < 1.000 Volt
Hochspannung: > 1.000 Volt bis 110.000 Volt

und rund 90 Umlandgemeinden zuständig ist, setzt bei ihrem Außenauftritt auch auf eine neue Homepage. Die Website unter www.linznetz.at, die mit einem zeitgemäßen Design punktet, ging im abgelaufenen Geschäftsjahr online und bietet eine Reihe von Vorteilen: Unter anderem ist sie barrierefrei, für mobile Geräte bestens geeignet, übersichtlich gestaltet und sie entspricht den aktuellsten Security-Anforderungen. Zudem werden die User/innen über die angebotenen Netzdienstleistungen, Qualitätsstandards, Preise, eventuelle Netzstörungen sowie wissenswerte Energiethemen umfassend informiert. In nächsten Schritten steht weiters der kontinuierliche Ausbau der Online-Services auf dem Programm.

Transportierte Erdgasmenge

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die für kommunale, gewerbliche und industrielle Zwecke transportierte Erdgasmenge: Wurden im Geschäftsjahr 2018 1.949,8 Gigawattstunden (GWh) transportiert, so betrug diese Menge im Geschäftsjahr 2019 1.968,0 Gigawattstunden. Dies entspricht einem Anstieg von 0,9 Prozent. Die für den Betrieb von Kraftwerken transportierte Erdgasmenge stieg von 662,6 auf 754,4 Gigawattstunden.

Die höchste Tagesabgabe im kommunalen Bereich wurde am 22.01.2019 mit 12,0 Gigawattstunden erreicht, die größte Stundenabgabe am 22.01.2019 zwischen 06.00 und 07.00 Uhr mit 661,3 Megawattstunden. Am 22.01.2019 herrschte in Linz die tiefste Tagestemperatur mit minus 5,0° C.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 1.968,0 Gigawattstunden Erdgas von der LINZ AG transportiert.

Neubau und Sanierung des Gasnetzes

Die Neubau- und Verdichtungsprojekte im oberösterreichischen Zentralraum führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 136 neuen Gasanschlüssen. Dafür wurden rund 3,64 km neue Versorgungsleitungen (inkl. Hausanschlussleitungen) errichtet. Mit 01.10.2019 waren im Netzgebiet 53.939 aktive Gaszähler an das Gasnetz angeschlossen. Im Rahmen der Sanierungstätigkeit konnten rund 0,36 km Stahlleitungen und 6,37 km Leitungen aus duktilem Guss saniert werden.

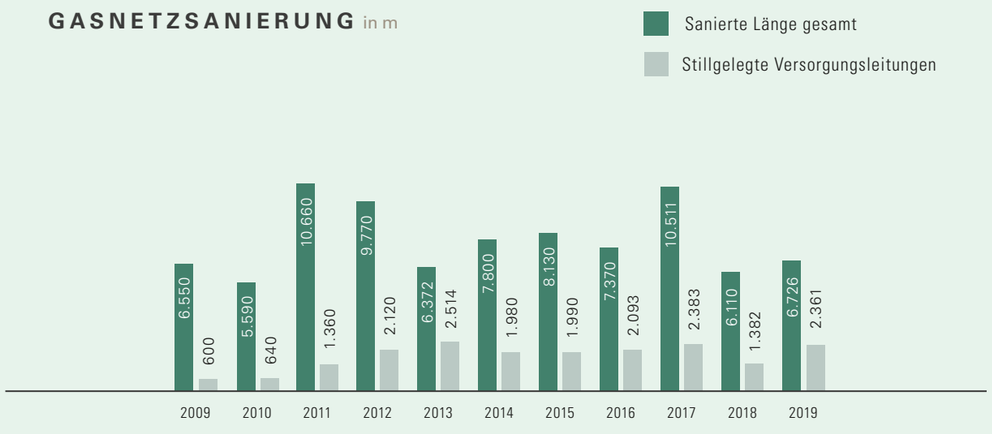
Versorgungssicherheit im Gasnetz weiter erhöht

Durch laufend durchgeführte Modellrechnungen können mögliche Schwachstellen bei der Versorgungssicherheit im Gasnetz rechtzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen frühzeitig geplant und umgesetzt werden. So wurden im vergangenen Jahr die Planungsarbeiten für die Errichtung einer neuen Erdgasmitteldruckleitung zur Versorgung von Kund/innen in der Stadtgemeinde Marchtrenk durchgeführt. Mit den Bauarbeiten der Gasleitung wurde bereits im Sommer 2019 begonnen. Die Fertigstellung ist im ersten Quartal 2020 geplant.

Durch die laufende Errichtung neuer Gasleitungen wird die Versorgungssicherheit immer weiter erhöht.

Zertifizierung: Audit erfolgreich absolviert

Die Sparte Erdgas der LINZ NETZ GmbH ist seit 2002 gemäß QS GNB 200 (Qualitätsstandards und Zertifizierungsrichtlinie für Gasnetzbetreiber) zertifiziert. Im Rahmen eines Überwachungsaudits wurden die Prozesse und die Organisation des Gasnetzbetriebs kritisch überprüft. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte dieses Audit wieder mit Erfolg abgeschlossen werden.



MOBILITÄT
FINDET
STADT

„MIT SICHERHEIT GUT ANKOMMEN.“

LINIEN

AUFSICHTSRAT

Vbgm. DI Markus Hein
(Vorsitzender)

DI Erich Haider, MBA
(stv. Vorsitzender)

DI Wolfgang Dopf, MBA
(bis 31.03.2019)

Mag. DI Josef Siligan
(ab 12.04.2019)

Vbgm[in] Karin Hörzing

GR[in] Michaela
Sommer-Mühlberger

GR Klaus Grininger, MSc

GR Markus Benedik

StR Dr. Michael Raml

Walter Schlossinger
(Betriebsrat)

Markus Mißbichler
(Betriebsrat)

Christian Huber
(Betriebsrat)

Jürgen Huemer
(Betriebsrat)

LINZ LINIEN GMBH

Geschäftsführung

DR.[IN] JUTTA RINNER, MBA

ING. MAG. ALBERT WALDHÖR

SCHWERPUNKTE

VERKEHRSBETRIEB
Mehr als 25.000 Jahresnetzkarten-Besitzer/innen
Neue Obus-Flotte komplett
Start der FAIRTIQ-App
Eröffnung der ersten zwei tim-Mobilitätsknoten
Vergabe der Buserneuerung abgeschlossen

MEGA-Ticket und Ermäßigungsausweise im Scheckkartenformat

Im Oktober 2018 wurde die LINZ AG LINIEN-Jahreskarte in Papierform durch eine zeitgemäße Kunststoffkarte im Scheckkartenformat abgelöst, Ende 2018 konnte bereits der 25-tausendste Jahreskartenbesitzer begrüßt werden. Die Umstellung auf die neue Karte erfolgte für bestehende Kund/innen im Zuge der jährlichen Verlängerung, Neukund/innen erhielten die neue Jahreskarte sofort nach Beantragung. Im Zuge der Umgestaltung der Jahreskarte werden nun auch die Ermäßigungsausweise (z. B. für Senior/innen oder Invalide) als Ausweis im Scheckkartenformat ausgegeben.

Das MEGA-Ticket wird seit Oktober 2018 im komfortablen Scheckkartenformat ausgegeben. Bereits 25.000 Jahreskartenbesitzer/innen werden gezählt. Fotorechte: LINZ AG/fotokerschi

Fahrscheinkontrollservice wieder bei den LINZ AG LINIEN

Mit dem Geschäftsjahr 2019 steht den Fahrgästen, die bei einer Fahrscheinkontrolle beanstandet wurden, eine neue Anlaufstelle in der Landstraße 119 zur Verfügung. Das neue Fahrscheinkontrollservice ist im Vertrieb der LINZ AG LINIEN angesiedelt und wird durch eigene LINZ AG-Mitarbeiter/innen durchgeführt.

Neue Obusflotte ist nun komplett

Im September 2017 wurde der erste vollelektrische 24-Meter-Doppelgelenksobus für die LINZ AG LINIEN angeliefert. Seit Ende März 2019 ist die Flotte, die insgesamt 20 Fahrzeuge umfasst, komplett. Die modernen Doppelgelenksobusse mit höchstem Fahrgastkomfort sind auf allen vier Obuslinien (41, 43, 45 und 46) im Liniennetz der LINZ AG LINIEN unterwegs und können aufgrund des batterieelektrischen Ersatzantriebs kürzere Strecken, wie etwa bei Baustellen, ohne Oberleitung überbrücken.

75 Jahre Obus in Linz

Die Erfolgsgeschichte des Obusses begann im Mai 1944. Die erste Linie verkehrte zwischen Hessenplatz und St. Martin (heute L 43) und diente als Verstärkung für die damalige Straßenbahnlinie E. In den folgenden Jahren wurde der Obusbetrieb laufend erweitert und modernisiert. Seit Frühjahr 2019 werden die vier Obuslinien (41, 43, 45 und 46) von den neuen komfortablen 24-Meter-Doppelgelenksobussen bedient. Anlässlich des Jubiläums hat ein langjähriger Mitarbeiter des Fahrbetriebs ein Buch mit dem Titel „Der Obus in Linz – Zum Jubiläum 75 Jahre Obus in Linz 1944 – 2019“ veröffentlicht.

30 Jahre Nacht-AST (Anruf-Sammel-Taxi)

1989 konnte das Bedienungsgebiet um den Bereich Urfahr und Pöstlingberg erweitert werden. Gleichzeitig wurde das zeitliche Angebot um den Nachtbetrieb ergänzt. Heute umfasst das AST-Bedienungsgebiet zwölf Gemeinden. Insgesamt wurden allein durch das Nacht-AST rund 2,7 Millionen Fahrgäste bequem und sicher bis vor die Haustür gebracht. Pro Jahr nutzen etwa 66.000 Personen das Nacht-AST-Angebot. Bestellt wird das Taxi via praktischer AST-App oder per Telefon.

Stationäre INFOSCREENs in der Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof

Im Frühjahr 2019 wurden in der Straßenbahnhaltestelle am Hauptbahnhof zwei je 8 m² große INFOSCREENs platziert, um die Fahrgäste auch beim Warten in der Haltestelle mit interessanten Informationen und News zu versorgen. Das Projekt wurde gemeinsam von den LINZ AG LINIEN und INFOSCREEN umgesetzt, die bereits auf eine langjährige, sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken können.

FAIRTIQ-App startete in Linz

Die LINZ AG LINIEN starteten Mitte August mit einem neuen digitalen Ticketingsystem – der FAIRTIQ-App. Diese innovative App ist eine Ergänzung zur bestehenden Ticket-App und vor allem für jene gedacht, die bisher nur wenig mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs waren und mit dem Tarifsystem nicht oder kaum vertraut sind. FAIRTIQ verrechnet immer den günstigsten Tagestarif für die gefahrene Strecke. Mit FAIRTIQ können die Fahrgäste ohne nachzudenken, welches Ticket für die gewünschte Fahrtstrecke benötigt wird, einfach einsteigen und losfahren. Für das Einchecken vor der Abfahrt mit Bus oder Bim ist dafür lediglich eine Wischbewegung am Smartphone notwendig und auch nach dem Aussteigen genügt ein Wisch und schon ist die Fahrt beendet.

Übertragung ÖPNV-Koordination und interkommunale Zusammenarbeit

Aufgrund der Regelung der PSO-VO der EU gibt es ein neues ÖPNV-Modell für Linz. Die LINZ LINIEN GmbH wurde von der Stadt Linz mit der ÖPNV-Koordination betraut und ist für die Planung, das Verkehrsmanagement und die Bestellung von lokalen Verkehren im Bereich des Personennahverkehrs im Linzer Stadtgebiet einschließlich abgehender Linien in die Nachbargemeinden zuständig. Ebenfalls neu geregelt wurde der Verkehrsdienstevertrag mit der Stadt Leonding im Sinne einer kommunalen Zusammenarbeit. Die LINZ LINIEN GmbH wird wie bisher ihre Verkehrsdienste in Leonding erbringen. Die Stadt Leonding errichtet und erhält die Infrastruktur und leistet für die Erbringung der Verkehrsdienste der LINZ LINIEN GmbH eine Kostenabdeckung.

tim – täglich intelligent mobil

Mit dem neuen Mobilitätskonzept tim bieten die LINZ AG LINIEN eine moderne und flexible Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. tim-Mobilitätsknoten mit (E-) Carsharing, Mietwagen, Radabstellplätzen und öffentlichen E-Ladestationen verknüpfen so den öffentlichen mit dem individuellen Verkehr. Die ersten beiden tim-Mobilitätsknoten wurden Anfang September am Linzer Hauptplatz sowie in der Wiener Straße 151 beim LINZ AG-Kundencenter eröffnet. Sie ermöglichen es, ohne großen Aufwand von den Öffis auf (elektrische) Carsharing-Autos oder ein Mietauto umzusteigen. Jeder Standort verfügt zusätzlich über zwei öffentliche Ladestationen für das private E-Auto sowie Abstellmöglichkeiten für die sanfte Anreise mit dem privaten Fahrrad. tim ist somit eine ideale Alternative zum Privat-Pkw. Außerdem profitieren tim-Kund/innen mit der tim-Karte auch von Vergünstigungen mit dem Anruf-Sammel-Taxi (AST) in Linz. Die nächsten drei Standorte werden bei der Johannes Kepler Universität, in der „Grünen Mitte“ sowie bei der Tabakfabrik eröffnet. Bis Ende 2021 sollen im Stadtgebiet insgesamt neun tim-Standorte – mit Unterstützung einer Förderung aus dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), abgewickelt im Rahmen des Programms „E-Mobilität für alle: Urbane Elektromobilität“ durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIGmbh) – errichtet werden.

Im tim-Servicecenter in der Wiener Straße 151 werden Information und Einschulung geboten. Fotorechte: LINZ AG/fotokerschi

Grottenbahn erstrahlt in neuem Glanz

Die Wintermonate 2018 wurden vom Grottenbahn-Team genutzt, um Reinigungs-, Instandhaltungs- sowie Renovierungsarbeiten durchzuführen. Schwerpunkt war dieses Mal die Renovierung der Turmbahn. Für den komplett neuen Anstrich mussten auf dem Rundkurs sämtliche Zwerge, die gesamte Dekoration sowie die losen Steine entfernt, alle 750 Eiszapfen abgehängt und alle 887 bunten Glühbirnen durch weiße ausgetauscht werden. Nach der Grundierung wurde ein Glitzerputz, bestehend aus jeweils einer Farbe in den Tönen Blau, Rot oder Weiß, gemischt mit Goldstaub, aufgesprüht. Abschließend dekorierte das Grottenbahn-Team die Turmbahn wieder mit viel Liebe zum Detail neu.

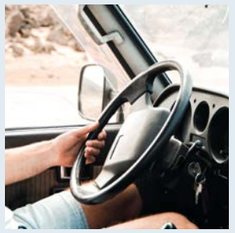
Wie neu: Das Linzer Wahrzeichen Grottenbahn erhielt im vergangenen Geschäftsjahr einen neuen Anstrich.

Schienen- und Weichentausch

Im März 2019 gab es im Bereich der Nahverkehrsdrehscheibe am Hauptbahnhof eine Großbaustelle. Nach 15 Jahren Betrieb war es notwendig, eine Kreuzung, zwei Weichen und 200 Meter Gleisfelder auszutauschen. Damit ist künftig wieder ein möglichst leiser, erschütterungsfreier und betriebssicherer Straßenbahnbetrieb gewährleistet. Im Bereich Goethekreuzung wurden im Juli 2019 ebenfalls die Straßenbahnschienen getauscht.

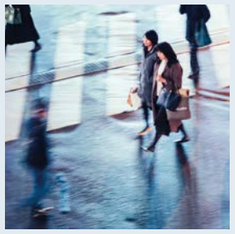
Vergabe für die Autobuserneuerung abgeschlossen

Die Ausschreibung zur Erneuerung der Autobusflotte der LINZ AG LINIEN konnte im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossen werden. Den Zuschlag erhielt die Firma MAN Truck & Bus, die in den nächsten vier Jahren insgesamt 88 Hybrid-Elektro-Stadtlinienbusse (76 Gelenk- und 12 Solobusse) an die LINZ AG ausliefern wird.



INDIVIDUALVERKEHR
42,5 %

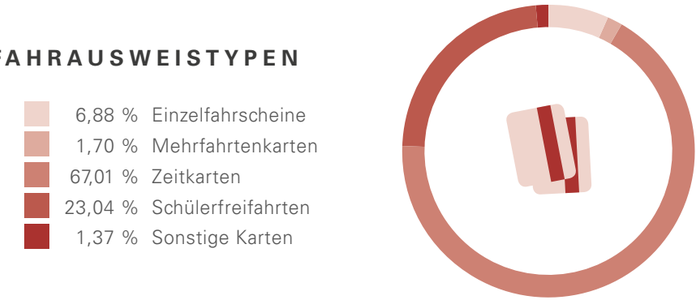
RADFAHRER
7,8 %



FUSSGÄNGER
26,1 %

ÖFFENTLICHER VERKEHR
23,6 %

FAHRAUSWEISTYPEN



STADTNETZ

	Fahrgäste in Mio.	Anteil in %
Einzelfahrscheine	7,65	6,88
Mehrfahrtenkarten	1,89	1,70
Zeitkarten	74,50	67,01
Schülerfreifahrten	25,61	23,04
Sonstige Karten	1,52	1,37
Gesamt	**111,17**	**100,00**
Pöstlingbergbahn	0,87	
Gesamt	**112,04**	

KENNZAHLEN LINIEN 2019

	Fahrgäste in Mio.	Streckenlänge in km	Platz-km in Mio.	Personen-km in Mio.
Straßenbahn	65,36	30,90	742,62	248,37
Autobus	30,57	157,16	369,83	128,39
Obus	15,24	19,06	156,05	71,63
Bergbahn	0,87	3,07	9,86	3,74
Gesamt	**112,04**	**210,19**	**1.278,36**	**452,13**

KENNZAHLEN LINIEN 2018

	Fahrgäste in Mio.	Streckenlänge in km	Platz-km in Mio.	Personen-km in Mio.
Straßenbahn	65,20	30,90	741,88	247,76
Autobus	30,80	157,16	368,26	129,36
Obus	16,20	19,06	137,45	76,14
Bergbahn	0,80	3,07	9,86	3,44
Gesamt	**113,00**	**210,19**	**1.257,45**	**456,70**

LEBENS-
QUALITÄT
FINDET
STADT

„DASEINSVORSORGE MIT BESTEM SERVICE.“

SERVICE

AUFSICHTSRAT

Vbgm[in] Karin Hörzing
(Vorsitzende)

DI Wolfgang Dopf, MBA
(stv. Vorsitzender)
(bis 31.03.2019)

Dr.[in] Jutta Rinner, MBA
(stv. Vorsitzende)
(ab 08.04.2019)

Mag. DI Josef Siligan
(ab 12.04.2019)

GR Klaus Strigl

BR MMag. Dr. Michael Schilchegger

RA Dr. Friedrich Helml LL.M.

GR Mag. Martin Hajart

GR Mag. Michael Svoboda
(bis 28.03.2019)

GR Klaus Grininger, MSc
(ab 12.04.2019)

Erich Kaiser, BA MA MPA AVM
(Betriebsrat)

Johannes Blüml
(Betriebsrat)

Alexander Buschberger
(Betriebsrat)
(bis 08.04.2019)

Eva Huemer
(Betriebsrätin)
(ab 09.04.2019)

Karin Stockinger
(Betriebsrätin)

LINZ SERVICE GMBH

Geschäftsführung

DI ERICH HAIDER, MBA

DI WERNER SONNLEITNER

SCHWERPUNKTE

WASSER
Vorbereitung für Bau eines neuen Hochbehälters

ABWASSER
Kanalsanierungen sichern Grund- und Trinkwasserqualität

ABFALL
Umstellung auf neues System der Leichtverpackungssammlung

INSTITUT IWA
13.000 Wasserproben gezogen, 300.000 Prüfergebnisse

HAFEN
„Projekt Neuland“ schreitet voran

ÖSTERREICHISCHE DONAULAGER GMBH
Sehr gute Auslastung der Lager- und Büroflächen

BÄDER
Garderobenausbau und neue moderne Eismaschine für die Linzer Eissporthalle

BESTATTUNG & FRIEDHÖFE
Dienstleistungen und Produkte weiterentwickelt

WASSER

Hochbehälter-Neubau in Hitzing

Zur Steigerung der Versorgungssicherheit wird in Hitzing anstatt des bisherigen Scheitelbehälters (Funktion der hydraulischen Trennung) ein Speicherbehälter mit einem Volumen von 2.000 m³ errichtet. Damit wird die Speicherquote erhöht und die Gemeinden Alkoven und Wilhering können zukünftig auch bei einem Ausfall des Wasserwerkes Goldwörth dauerhaft versorgt werden. Weiters wird die Energieeffizienz durch eine bessere Ausnutzung der eingesetzten Pumpenergie gesteigert sowie eine Engpassstelle im derzeitigen Scheitelbehälter beseitigt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde das Projekt zur Ausführungsreife geführt und alles für den Baustart am 1. Oktober 2019 vorbereitet. Die Inbetriebnahme ist mit September 2021 geplant. Für das Projekt sind Kosten in der Höhe von 7,7 Mio. Euro veranschlagt.

Durch den Hochbehälter Hitzing können auch die Gemeinden Alkoven und Wilhering bei einem Ausfall dauerhaft versorgt werden. Fotorechte: klic.architects

WASSERBILANZ

	2018		2019	
Wasserförderungen	**m³**	**%**	**m³**	**%**
Goldwörth	12.621.609	52,78	**12.910.512**	**53,85**
Scharlinz	7.895.501	33,02	**7.372.465**	**30,75**
Plesching	1.840.790	7,70	**2.173.773**	**9,07**
Heilham	1.553.622	6,50	**1.518.321**	**6,33**
Förderungen gesamt	**23.911.522**	**100,00**	**23.975.071**	**100,00**
Wasserverkauf gesamt	**21.548.260**		**21.792.390**	
davon Linz	14.952.817	69,39	**15.213.254**	**69,81**
Verkauf Konzern	355.689		**347.981**	
Verkauf an Dritte	14.597.128		**14.865.273**	
davon Vertragsgemeinden	6.595.443	30,61	**6.579.136**	**30,19**
Nicht verkaufte Menge				
Spülungen, Messdifferenzen, Verluste, Vorräte	2.363.262		**2.182.681**	

Ausbau interkommunale Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr wurden jene technischen Maßnahmen umgesetzt, die eine Verbindung zwischen den Wasserversorgungssystemen der Gemeinde Engerwitzdorf und der LINZ SERVICE GmbH ermöglichen. Die Gemeinde erhält damit ein zweites Sicherheitsstandbein. Auch im laufenden Betrieb kommt es zu einer Ergänzungsversorgung durch die LINZ SERVICE GmbH.

Die LINZ SERVICE GmbH unterstreicht mit diesem weiteren Beispiel ihre Rolle als verlässlicher interkommunaler Partner im oberösterreichischen Zentralraum.

Baumpflanzaktion im Wasserwald

Passend zum Weltwassertag wurden in der dritten Märzwoche im Wasserwald Scharlinz 500 standortgerechte Bäume und Sträucher gepflanzt. In Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Auwiesen und dem Naturschutzbund beteiligten sich rund 160 Schulkinder an der fünftägigen Aktion. Die Kinder aus drei örtlichen Schulklassen, einem Lerncafé und einem Hort gingen mit großer Begeisterung ans Werk. Die Kinder von heute und die Erwachsenen von morgen wurden auf diese spielerische Weise weiter auf Natur- und Trinkwasserschutz sensibilisiert.

Die Bedeutung der Wasserschutzgebiete für ausreichend sauberes Trinkwasser, das Klima der Stadt Linz und als ökologisch wertvolle Räume konnte damit eindrucksvoll auch medial unterstrichen werden.

ABWASSER

Entwässerungssicherheit weiterhin im Fokus

Angesichts des Klimawandels und der sich offensichtlich verändernden Niederschlagsintensitäten kommt der geordneten, sicheren Ableitung von Abwasser und Niederschlagswässern eine immer größere Bedeutung zu. Der Bereich Abwasser unternimmt daher große Anstrengungen, den hohen Standard an Entwässerungs- und Entsorgungssicherheit für seine Kund/innen, Bürger/innen, Gewerbe und Industrie auch in Zukunft zu sichern. Als Information für Objekteigentümer/innen wurden Animationen zum Thema „Kanalrückstau und Schutzmöglichkeiten für die Objekte“ erstellt und allgemein abrufbar auf die Homepage gestellt.

Forschungsprojekt zur Kläranlagenkapazität

Durch die bestens funktionierende Regionalkläranlage Linz in Asten wird allen Einleitern in dem 900 Quadratkilometer großen Einzugsgebiet eine gesicherte Reinigung ihrer Abwässer geboten. Dies ist vor allem für die Industriebetriebe von großer Bedeutung, da diese dadurch nicht selbst verantwortlich für die Reinigung und Einleitung ihrer Abwässer in die Donau sind. Zur zukunftssicheren Anpassung der Kläranlagenkapazität wird gemeinsam mit den Betrieben an möglichen Lösungen gearbeitet. Zu diesem Zweck wurde eine Forschungskooperation mit der TU Wien eingegangen, die mit Hilfe dynamischer, nummerischer Simulationswerkzeuge die effektivsten und effizientesten Anpassungsmöglichkeiten erarbeiten soll.

In der Regionalkläranlage Asten werden jährlich ca. 60 bis 70 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt.

Umfassende Kanalsanierungen

Das aktuelle Schwerpunktprojekt – die Sanierung der Kanäle in den Wasserschutz- und -schongebieten Scharlinz und Heilham – trägt wesentlich zur langfristigen Sicherung der Grund- und Trinkwasserqualität in Linz bei. Die dabei vielfach eingesetzten grabungslosen Techniken in der Kanalsanierung bewirken nur geringe Störungen der Anrainer/innen und des Verkehrs an der Oberfläche. Die Wasserschutzgebiete Scharlinz und Heilham sind mittlerweile zur Gänze sa-

niert. Aktuell werden die vorgelagerten Schongebiete entsprechend der Prioritätenreihung saniert.

Umfassende Kanalsanierungen trugen einmal mehr zur Sicherung der Grund- und Trinkwasserqualität bei.

Partner für den Umweltschutz

Ob es um den Schutz des Grundwassers durch ein funktionierendes Kanalnetz, den Schutz sensibler Gewässer durch eine Kanalnetzbewirtschaftung, den Schutz der Donau durch Abwasserreinigung oder die Überwachung von Gewerbe- und Industriebetrieben geht: Der Bereich Abwasser leistet einen wesentlichen Beitrag für die Region und darüber hinaus. Sogenannte anthropogene Spurenstoffe (Medikamentenrückstände, Pflanzenschutzmittel etc.) rücken immer mehr in den Fokus der Gesetzgebung. Deshalb werden erste sondierende Analysen des Linzer Abwassers durchgeführt, um daraus Informationen für eine künftige zielgerichtete Vorgehensweise zur Reduktion ableiten zu können.

ABWASSER

	2018		2019	
Entgeltwirksame Abwassermenge Linz	13,762	Mio m³/a	**14,308**	**Mio m³/a**
Entgeltwirksame Anzahl WC Linz	177.279	Stk.	**178.744**	**Stk.**
Kanallänge LINZ AG Abwasser	585	km	**585**	**km**
Kanalnetzbewirtschaftungen	13	Stk./a	**31**	**Stk./a**
Anzahl angeschlossene Objekte in Linz	23.714	Stk.	**23.776**	**Stk.**
Kanalnetzerneuerungsrate	1,28	%/a	**0,72**	**%/a**
Belastung RKL (85 Perzentil)	1.055.857	EW_{120}/d	**1.065.911**	**EW_{120}/d**
Zulaufmenge RKL gesamt	61,3	Mio. m³/a	**62,4**	**Mio m³/a**
Deponiegas (DG) zur Energiegewinnung	2,5	Mio. m³/a	**2,3**	**Mio m³/a**
Faulgas (FG) zur Energiegewinnung	7,4	Mio. m³/a	**7,5**	**Mio m³/a**
Stromproduktion aus FG und DG	16,3	GWh/a	**16,4**	**GWh/a**
Klärschlammentsorgung	52.914	to/a	**46.023**	**to/a**
Dienstleistungen Umsatzerlöse	3,229	Mio.€/a	**2,959**	**Mio.€/a**
An RKL angeschl. Gemeinden inkl. Linz	40	Stk.	**40**	**Stk.**
Kanalreinigung Linz + ULG	294.864	lfm/a	**316.390**	**lfm/a**
Angeliefertes Kanalräumgut	2.600	to/a	**2.748**	**to/a**
Gereinigte Straßeneinlaufschächte	27.300	Stk./a	**26.996**	**Stk./a**
Betreute Pumpwerke Dritte	124	Stk.	**124**	**Stk.**
Entsorgte Senkgrubeninhalte	16.245	m³/a	**22.800**	**m³/a**
Kanallänge ULG im Kataster	1.059	km	**1.142**	**km**

RKL = Regionalkläranlage
ULG = Umlandgemeinden

Universitäre Kooperationen als Innovationstreiber

Durch die Zusammenarbeit mit den relevanten österreichischen (technischen) Universitäten werden Anstöße für Innovationen gegeben. Aktuell wird mit der TU Wien an Anpassungsmöglichkeiten der Verfahrenstechnik geforscht.

Erste Prototypen einer mobilen, digitalen Lösung für eine Vor-Ort-Zustandsaufnahme und -Dokumentation von Kanalbauwerken und daran durchgeführten Tätigkeiten werden getestet.

Dies ermöglicht für Eigenanlagen wie auch für Kundenanlagen eine lückenlose Dokumentation des Zustandes sowie eine Verfolgung der Umsetzung der daraus folgenden Maßnahmen.

INSTITUT IWA

Mit dem Institut IWA, einer chemischen Prüf- und Inspektionsstelle, hat die LINZ AG einen Spezialisten für die Prüfung und Analyse von Wasser im Haus. Von den Mitarbeiter/innen werden unter anderem Trink-, Bade- und Abwasseruntersuchungen durchgeführt sowie Trinkwasser- und Badewasseranlagen inspiziert.

Nachweis für ordnungsgemäßen Betrieb

Das Spektrum reicht von konzerninternen Prüfaufträgen bis zu Aufträgen von Wasserverbänden, Gemeinden, Firmen und Privatpersonen. Den Hauptanteil stellen Prüfungen von Trink-, Ab- und Badewasser dar. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind ein wesentliches Element für den Nachweis des ordnungsgemäßen Betriebes und dienen den Kund/innen zur Steuerung ihrer Anlagen.

Mehr als 13.000 Proben

Am Institut IWA, das auf zeitgemäße Analysegeräte zurückgreifen kann, sind insgesamt 14 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Mehr als 13.000 Proben werden jährlich gezogen und unter dem Motto „Messen, prüfen, kontrollieren" einer genauen chemisch-physikalischen Analyse unterzogen.

Im Geschäftsjahr 2019 lagen im Detail etwa 300.000 Prüfergebnisse vor, die auch den Umfang der Arbeiten dokumentierten.

ABFALL

Entsorgt und behandelt

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden von der Müllabfuhr insgesamt 87.568 Tonnen Restabfälle und wiederverwertbare Abfälle im Linzer Stadtgebiet gesammelt. In den Behandlungsanlagen (= Reststoffaufbereitungsanlage, Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage, Kompostanlage) wurden rund 256.000 Tonnen Abfälle ordnungsgemäß behandelt bzw. einer thermischen Verwertung zugeführt. Im Reststoffkompartiment der Deponie wurde eine Ablagerungsmenge von etwa 39.000 Tonnen fachgerecht eingebaut und rund 18.500 Tonnen Abfälle für die Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) zwischengelagert.

Weitere Highlights im Geschäftsjahr 2019

Operativer Start der Hauszuordnung Leichtverpackung

Im Geschäftsjahr 2019 wurden planmäßig die beiden ersten Teilgebiete von Linz an die hauszugeordnete Leichtverpackungssammlung angeschlossen. Seit Februar 2019 hat der Bereich Abfall dazu rund 2.000 Stück Gelbe Tonnen bei Mehrparteienhäusern neu aufgestellt sowie über 4.700 Rollen Gelbe Säcke an Einfamilienhaushalte zugestellt. Der Start der neuen Sammlung erfolgte im ersten Umstellungsgebiet ab Mitte März und stellte alle betroffenen Mitarbeiter/innen vor große Herausforderungen, die bestens gemeistert wurden. Im Geschäftsjahr 2020 wird die Umstellung weiter fortgeführt und abgeschlossen.

Kooperation mit der WAG Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H.

Mit Ende 2018 startete ein zukunftsweisendes Kooperationsprojekt zwischen der WAG Wohnungsanlagen GmbH und LINZ AG ABFALL. Ziel ist eine bessere und sauberere Abfalltrennung in den Wohnhausanlagen der WAG. Maßnahmen sind beispielsweise abfallwirtschaftliche Beratung der WAG durch LINZ AG ABFALL und Aufklärungsarbeit für Bewohner/innen in Form von Informationsmaterialien sowie durch persönliche Beratung bei Veranstaltungen.

Den Bewohner/innen von WAG-Objekten sollen außerdem verstärkt Möglichkeiten zur verbesserten Vorsammlung von Abfällen im Haushalt aufgezeigt werden. Ein erstes Produkt aus dieser Kooperation ist die neue Abfalltrennmappe, die an rund 1.300 neue WAG-Bewohner/innen ausgesandt wurde.

Altholz-Verwertung

Eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Altholzentsorgung (Recyclingholz-Verordnung) erforderte eine Optimierung der Entsorgungslogistik des Bereiches Abfall. Neu vereinbarte Abnahmeverträge und eine interne Vorbehandlung der zu entsorgenden Altholzabfälle sichern längerfristig eine wirtschaftliche und gesetzeskonforme Entsorgung.

Optimierung der Restabfallbehandlungsanlage (RABA)

Im Zuge der jährlichen Revisionsarbeiten an der RABA konnte der Ausbau um eine zusätzliche Aufgabelinie abgeschlossen werden. Die neue Linie sorgt für eine verbesserte Ausfallsicherheit. Mit diesem Ausbau ist die RABA für künftige Aufgaben bestens gerüstet.

Abfallbeauftragter für externe Unternehmen

Die Tabakfabrik Linz als ein Hotspot der Creative Industries, Digitalisierung und Start-ups, vertraut im Bereich des Abfallmanagements auf die Leistungen des Bereiches Abfall. Die gesamte interne Abfalllogistik und Abfallentsorgung der Tabakfabrik wird durch den Abfallbeauftragten der LINZ AG professionell organisiert und umgesetzt. Die Akquisition weiterer Unternehmen für diese Dienstleistung ist angedacht.

Digitale Routenführung von Müllfahrzeugen im Echtbetrieb

Im Rahmen der Hauszuordnung für Leichtverpackungen im Linzer Stadtgebiet wurde erstmalig ein Lkw des Bereiches Abfall mittels digitaler Routenführung durch das Sammelgebiet gelotst. Der Einsatz dieser mobilen Aufzeichnungs- und Navigationsgeräte wurde notwendig, um die hohen Anforderungen an die Tourenplanung bei der neuen Leichtverpackungssammlung zu erfüllen.

Laufende Verbesserungen der ASZ-Infrastruktur

Der Bereich Abfall ist bemüht, die Infrastruktur in den vier Linzer Altstoffsammelzentren (ASZ) in Bezug auf Kundenfreundlichkeit laufend zu optimieren. Zur besseren Orientierung der Kund/innen wurden in drei ASZ Informationstafeln mit Trennhinweisen bei den entsprechenden Sammelcontainern installiert. Dies vereinfacht für die Kund/innen die richtige Abfalltrennung und soll längerfristig auch die Fehlwürfe in den Containern reduzieren. Im ASZ Mostnystraße wurde auf das im Zuge des Umbaus neu errichtete Flugdach eine Photovoltaik-Anlage installiert. Die Anlage liefert rund 23.000 kWh an umweltfreundlichem Sonnenstrom ins Stromnetz der LINZ AG.

Die Infotafeln tragen zur besseren Orientierung der Kund/innen in drei ASZ bei.

ABFALLSAMMELERGEBNIS Stadt Linz

	to/a	Behälteranzahl
Restabfälle	39.894	24.436
Biogene Abfälle	11.237	15.210
Sperrige Abfälle	3.206	
Altpapier	14.272	10.056
Leichtverpackungen	3.678	5.611
Altglas	4.920	1.140
Metalle (Verpackungen)	449	567
Altmetalle (gesamt)	2.156	
Altholz	8.056	

INPUT ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

	to/a
Reststoffaufbereitungsanlage (RABA)	191.026
Kompostanlage	16.391
Ablagerungsmenge Deponie	39.063

HAFEN

Geschäftstätigkeit

Das abgelaufene Jahr war aufgrund der nachlassenden Wirtschaftsdynamik von einem geringfügigen Rückgang im Containerverkehr gekennzeichnet. Das hat sich auch auf den Landumschlag ausgewirkt. Der Wasserumschlag hingegen ist, nachdem er sich seit Jahren auf niedrigem Niveau befand, im vergangenen Geschäftsjahr wieder angestiegen. Im Geschäftsfeld Vermietung waren bis auf einige Büroflächen sämtliche Objekte vermietet.

Umschlag Handels- und Tankhafen

Nach erfolgreich abgeschlossenen Umbauarbeiten einer Anlage ist im Handelshafen der Düngemittelumschlag wieder voll angelaufen und hat sich im Vergleich zu 2017/2018 von 263.026 auf 413.793 Tonnen oder um 57,32 Prozent erhöht. Dadurch konnte sich auch der Gesamtumschlag im Handelshafen – den geringen Eigenumschlag hinzugerechnet – von 263.386 auf 414.153 Tonnen bzw. um 57,24 Prozent steigern. Die Mineralölunternehmen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr den Transport über den Wasserweg weniger genutzt als in den Vorjahren. Der Umschlag im Tankhafen ging von 265.217 auf 228.589 Tonnen oder um 13,81 Prozent zurück.

Gesamtwasserumschlag

Der Gesamtwasserumschlag 2018/2019 ist mit 667.537 Tonnen statt 567.738 Tonnen um 17,58 Prozent höher ausgefallen als in der Vorperiode, was zur Gänze auf den wieder voll angelaufenen Düngemittelumschlag zurückzuführen ist.

Containerumschlag

Im Containerumschlag wurde mit 212.759 umgeschlagenen TEU (Twenty-foot Equivalent Unit = Standardcontainer) das Vorjahresniveau von 224.172 TEU mit einem Minus von 5,09 Prozent knapp nicht erreicht. Diese Verringerung ist in erster Linie mit der nachlassenden Gesamtwirtschaftslage in Verbindung zu bringen. Der Gesamtlandumschlag 2018/2019 liegt mit 2.151.555 Tonnen um 4,37 Prozent leicht unter dem Niveau von 2017/2018 mit 2.249.940 Tonnen.

Beim Containerumschlag konnte das sehr starke Ergebnis vom Vorjahr annähernd gehalten werden.

Gesamtbetriebsleistung

Die Gesamtbetriebsleistung stieg 2018/2019 im Vergleich zum Vorjahr um 0,05 Prozent von 2.817.678 auf 2.819.092 Tonnen.

Vermietung

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die vermietbaren Flächen, Lager und Gebäude wieder annähernd zur Gänze ausgelastet.

Investitionen

Die Investitionen des Geschäftsbereiches Hafen sind im Berichtsjahr im Vergleich zu den vorhergehenden Wirtschaftsjahren wieder deutlich angestiegen, da die Umsetzung von „Projekt Neuland“ nunmehr auf Hochtouren läuft.

KENNZAHLEN HAFEN

	2018	2019
Wasserumschlag	567.738 to	**667.537 to**
Landumschlag	2.249.940 to	**2.151.555 to**
Gesamt	2.817.678 to	**2.819.092 to**
Containerterminal	224.172 TEU	**212.759 TEU**

ÖSTERREICHISCHE DONAULAGER GMBH

Zufriedenstellender Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der „Österreichische Donaulager GmbH" war 2018/2019 sehr zufriedenstellend. Die Verstärkung der Akquisition in den Segmenten Gefahrgut, wassergefährdende Stoffe, Tiefkühl- bzw. Kühlware und Pharma hat dazu geführt, dass namhafte Großkunden vertraglich an die „Österreichische Donaulager GmbH" gebunden werden konnten. Dabei war es wichtig, die Prozesse zu digitalisieren.

Gute Logistik-Auslastung

Die Tiefkühllager waren insgesamt sehr gut ausgelastet. Das hohe Qualitätsniveau wird mittels KPIs (Key-Performance-Indicators) gemessen und konnte gehalten beziehungsweise sogar verbessert werden. Die Auslastung im Gefahrgut- und WGK-Lager (Wassergefährdungsklassen) war ebenfalls sehr gut. In allen Transportsegmenten konnte ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaftet werden. Mit 4PL (Fourth Party Logistics) wurde ein neues Geschäftsfeld eingeführt. Hier wird für die Kundschaft die gesamte Logistik als Dienstleistung abgewickelt. Die vermieteten Lager- und Büroflächen waren ganzjährig sehr gut ausgelastet. Die „Österreichische Donaulager GmbH" verfügt über folgende Zertifizierungen: ISO 9001, ISO 14001, IFS (International Featured Standard), GDP (Good Distribution Practice), SQAS (Safety and Quality Assessment System), Austria Bio Garantie.

Zahlreiche Investitionen

Investitionen für das Lager betreffen Flurförderzeuge (Stapler, Niederhubwagen) und Handhelds sowie zehn Tiefkühlsattelauflieger für die Transportlogistik. Weiters wurde in neue Softwareapplikationen für den Lager- und Transportbereich investiert, um auch hier die Digitalisierung voranzutreiben.

KENNZAHLEN DONAULAGER

	2018		2019	
	in Paletten	**in to**	**in Paletten**	**in to**
Tiefkühl- und Kühlgut	146.560	91.260	**152.370**	**90.303**
Gefahrgut / WGK	173.440	83.110	**189.034**	**89.396**
Normallager	269.240	179.220	**257.876**	**162.323**
Gesamt	**589.240**	**353.590**	**599.280**	**342.022**

BÄDER

Positive Bilanz und zahlreiche Neuerungen

Im Geschäftsjahr 2019 verzeichneten die LINZ AG BÄDER neuerlich eine erfreulich hohe Besucherfrequenz. Mit mehr als 1.046.000 zahlenden Gästen kann im Vergleich zu den letzten Jahren eine äußerst positive Bilanz gezogen werden. Der Trend zum Schwimmen als persönliche Gesundheitsvorsorge ist ungebrochen – die Hallenbäder erzielten ein Besucherplus von fast vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der instabilen Wetterlage gestaltete sich der Auftakt der Freibadesaison im Mai eher durchwachsen.

„MEHR ALS 1 MILLION ZUFRIEDENE BADEGÄSTE IN DEN LINZ AG BÄDERN."

Die darauffolgende Schönwetterperiode mit hohen Temperaturen und perfektem Badewetter lockte im Juni und Juli aber zahlreiche Badegäste in die Freibäder der LINZ AG BÄDER. Mit rund 347.000 Besucher/innen präsentiert sich die Statistik für die Sommersaison somit äußerst positiv. Die unentgeltlich nutzbaren Kinderfreibäder und Badeseen waren ebenfalls wieder gut besucht.

Das Geschäftsfeld Wellness erfreut sich weiterhin steigender Nachfrage und Beliebtheit. Die im Bereich Sauna in den Vorjahren verzeichneten leichten Rückgänge bzw. Stagnationen der Besucherzahlen konnten durch diverse Maßnahmen und Aktivitäten aufgefangen und in ein Plus von zwei Prozent umgewandelt werden. Im Bereich Eislauf wurde neben dem Sportbetrieb auch im Publikumsbetrieb eine gute Auslastung erzielt. Eislaufen als leistbarer Familiensport ist nach wie vor eine beliebte Freizeitaktivität während der Wintermonate.

Das vielseitige Kursangebot für Fitness & Gesundheit im Rahmen des Geschäftsfeldes WOW! („World of Workout") hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich etabliert. Die Form des individuellen Trainings ohne längerfristige Bindung oder Vereinszugehörigkeit wird weiterhin sehr gut angenommen. Als publikumswirksame Fixpunkte sind Events wie die Saunanächte, Eisdiscos, Kindernachmittage, Kindergeburtstage und Technikführungen aus dem Bäder-Programm nicht mehr wegzudenken.

Die gepflegten Eislaufanlagen der LINZ AG BÄDER eignen sich ideal für Familienausflüge.

Linzer Badeseen – Sport, Spaß und Spiel zum Nulltarif

Trotz phasenweise sehr hoher Wassertemperaturen mit bis zu 29° C wiesen die drei Linzer Badeseen (Pleschinger See, Pichlinger See und Kleiner Weikerlsee) kontinuierlich gute Werte in Sachen Wasserqualität auf. Somit war während der Sommermonate ein ungetrübtes Naturbadevergnügen als gern genutzte Alternative zum Freibadbesuch gewährleistet. Der Pichlinger See konnte im heurigen Jahr mit einigen Neuerungen aufwarten: Ein neu geschaffener Sandstrand mit Spielbereich für Kinder trägt zur weiteren Attraktivierung des Freizeitareals bei.

Auch in Sachen Barrierefreiheit sind einige Optimierungen erfolgt. Seit Mitte Juli gibt es nunmehr einen Hebelift auf einem Ponton (Schwimmplattform), der mit dem Ufer verbunden und über eine Rampe zugänglich ist. Im Bereich des neuen Zugangs wurde eine bestehende Sanitäranlage barrierefrei und rollstuhlgerecht ausgestattet, ebenso wurde der zugehörige Parkplatz asphaltiert. Die Linzer Badeseen erfreuen sich bei der Bevölkerung darüber hinaus als ganzjährig genutztes Gelände für zahlreiche Freizeitaktivitäten großer Beliebtheit.

Ein attraktiver Mix aus traditionellen Publikumsmagneten und neuen Laufsportevents leistete auch heuer wieder einen Beitrag zum umfangreichen Linzer Sportkalender.

Die drei Linzer Badeseen punkten mit ihrer hohen Wasserqualität und angenehmen Temperaturen.

Instandhaltungsarbeiten

Mit zunehmendem Alter der Anlagen steigt der Bedarf an Instandhaltungsmaßnahmen. Die Durchführung entsprechender Arbeiten erscheint für die Zukunft demzufolge besonders wichtig. Qualitätsverbesserung, Werterhaltung sowie die Optimierung von Sicherheitsstandards für Besucher/innen und Mitarbeiter/innen gleichermaßen waren dabei wesentliche Aufgabenschwerpunkte.

Nichtraucherschutz wird großgeschrieben

Bisher galt das Rauchverbot in den Einrichtungen der LINZ AG BÄDER lediglich „indoor". Nun wird auch in den Freibädern und Freiliegebereichen vermehrt auf den Nichtraucherschutz geachtet. Die LINZ AG BÄDER sind laufend bemüht, ein konfliktfreies Mit- und Nebeneinander der unterschiedlichen Interessengruppen unter den Badegästen zu gewährleisten. Mit eigens gekennzeichneten, abgetrennten „Raucher-Inseln" wird zur Rücksichtnahme gegenüber Nichtraucher/innen und vor allem gegenüber Kindern appelliert.

Neu: Textilsauna in der Wellnessoase Hummelhof

Seit dem heurigen Jahr gibt es im gemischten Saunabereich der Wellnessoase Hummelhof jeden Sonntag die Möglichkeit, in Badekleidung oder im Saunakilt die Welt des Saunierens zu genießen. Mit der sogenannten Textilsauna wurde einem oftmals geäußerten Kundenwunsch Rechnung getragen. In der Damen- und Herrensauna bleiben auch an diesem Tag die Nacktbereiche wie gewohnt bestehen. Weitere Neuerungen und Perspektiven für die Zukunft der Saunaanlagen werden in speziellen Workshops gemeinsam mit Kund/innen und Mitarbeiter/innen erarbeitet.

Eishallenausbau und neue Eismaschine

In den vergangenen Jahren wurde die Infrastruktur in der „Keine Sorgen EisArena" kontinuierlich verbessert. Nach dem Umbau im Jahr 2014 wurde mit der neuen Ost-Tribüne die Zuschauerzahl auf 5.800 Plätze aufgestockt. Jetzt folgte ein weiterer Ausbau der Kabinen und Nebenräume um 3,6 Millionen Euro, der die Räumlichkeiten auf 1.650 m² wachsen ließ.

Im Zuge dessen wurden die Spielerkabinen auf einen für den Profibetrieb erforderlichen Standard gebracht. Besonders markant präsentiert sich die neue, einheitliche Außenfassade. Mitte Jänner 2019 wurde zudem mit der „engo Red Wolf LX" eine neue, vollelektrische Eisbearbeitungsmaschine in Betrieb genommen. Das energiesparende und wartungsfreundliche Gerät sorgt sowohl bei den Spielen des EHC LIWEST Black Wings Linz als auch bei allen anderen Eislaufveranstaltungen sowie im täglichen Trainingsbetrieb für perfekte Bedingungen auf den Eisflächen. Die größte Verbesserung im Vergleich zum Vorgängermodell stellt das lasergesteuerte, automatische Nivelliersystem dar.

Die neue Eismaschine schafft seit Jänner 2019 perfekte Bedingungen in der „Keine Sorgen EisArena".

Kindernachmittage mit neuem „Aqua Track"

Ein vielseitiger Wasserparcours sorgt seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr für noch mehr Spaß und Abwechslung bei den beliebten Kindernachmittagen in der Familienoase Biesenfeld. Der „Aqua Track"-Parcours hat eine Länge von 17 Metern und ist gespickt mit großen und kleinen Hindernissen, beweglichen Stegen und schrägen Rutschflächen – und das alles auf dem Wasser. Hier sind Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Fitness gefragt.

Der „Aqua Track" sorgt neuerdings für noch mehr Spaß bei den Kindernachmittagen.

BESUCHERKENNZAHLEN in den Bädern

	2018	2019
Fitnessoase Parkbad	383.545	**378.036**
Wellnessoase Hummelhof	250.211	**240.354**
Familienoase Biesenfeld	170.810	**177.239**
Erlebnisoase Schörgenhub	210.423	**215.911**
Saunaoase Ebelsberg	36.169	**34.539**
Gesamt	**1.051.158**	**1.046.079**

BESUCHERKENNZAHLEN nach Bäderangebot

	2018	2019
Schwimmen Winter	307.725	**319.100**
Schwimmen Sommer	361.855	**347.516**
Sauna	221.741	**225.280**
Wellness	51.082	**49.330**
Eis	104.341	**100.828**
Wanne/Brause	4.414	**4.025**
Gesamt	**1.051.158**	**1.046.079**

BESTATTUNG & FRIEDHÖFE

Kooperation im B2B-Bereich

Das abgelaufene Geschäftsjahr war vom Ausbau des Dachgeschoßes beim Fahrdienst der Bestattung in der Johann-Metz-Straße für das Gerichtsmedizinische Institut Linz-Salzburg geprägt. Durch diese Maßnahme sind seit Mai 2019 zwei Bürokräfte und ein Präparator ständig vor Ort beschäftigt, geplant ist auch die fixe Stationierung eines Arztes. Die Anzahl der Obduktionen konnte trotz der Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten auf 150 angehoben werden, Tendenz steigend.

Im Zuge des Ausbaus der Räumlichkeiten in der Johann-Metz-Straße entstand ein neuer Obduktionsraum.

Ausbau des Filialnetzes

Die im August 2018 neu errichtete Filiale im Stadtteil Bindermichl wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und verzeichnete in nur einem Jahr 184 Gesamtaufträge. Bei diesem Umbau lag der Fokus auf modern und hell eingerichteten Räumlichkeiten. Die meisten Aufnahmestellen von LINZ AG BESTATTUNG bieten bereits eine intime Beratungsatmosphäre in eigens dafür gestalteten Räumen, die mit einer Eckbankgruppe und hochwertigen Medien ausgestattet sind. Gemeinsam an einem Tisch sitzend, kann sehr angenehm auf Augenhöhe gesprochen und beraten werden.

Die neu errichtete Filiale im Stadtteil Bindermichl ist seit etwas mehr als einem Jahr in Betrieb.

STATISTISCHE DATEN

	2018	2019	Differenz
Summe Bestattungsaufträge	**1.409**	**1.413**	**+4**
Summe Friedhofsaufträge inkl. Urnenaktivitäten	**1.830**	**1.818**	**-12**
Summe Kremationsaufträge	**3.672**	**3.450**	**-222**

Filiale „Haid/Ansfelden“

Gestartet wurden im vergangenen Geschäftsjahr die Umbauarbeiten im seit dem Jahr 2010 betriebenen Aufnahmebüro in Haid/Ansfelden. Über die Jahre hin konnten die Auftragszahlen konstant auf aktuell 144 im Geschäftsjahr 2019 gesteigert werden. Nach kurzer Bauzeit stand das adaptierte Büro in neuem Bestattungsbürodesign der Bevölkerung vor Ort für Beratungszwecke im Anlassfall wieder zur Verfügung.

Weiterentwicklung der Dienstleistungen und Produkte

Um in der sich immer schneller entwickelnden Bestattungs- und Friedhofskultur auch weiterhin ganz vorne dabei zu sein, wurden die Mitarbeiter/innen eingeladen, an der Weiterentwicklung der Dienstleistungen und Produkte von LINZ AG BESTATTUNG & FRIEDHÖFE mitzuarbeiten. In mehreren Workshops und Weiterbildungsveranstaltungen konnten so viele kreative Ideen entstehen und diskutiert werden.

Innovation

Auf dem Stadtfriedhof Linz/St. Martin entsteht derzeit eine aus 3D-Betondruck gefertigte, gebogene Urnennischenwand. Dieses doppelseitig begehbare Objekt umfasst in der ersten Ausbauphase 40 Urnenplätze in verschiedenen Größen. Mit diesem neuen Kundenangebot bestätigt LINZ AG BESTATTUNG & FRIEDHÖFE wieder einmal seine Vorreiterrolle auf dem Markt.

Die Urnennischenwand am Stadtfriedhof Linz/St. Martin wurde neu errichtet. Fotorechte: incremental3d GmbH

Krematorium Urnenhain Urfahr

Bereits abgeschlossen ist die erste Phase der Investition ins Krematorium Urnenhain Urfahr. Die erste Ofenlinie wurde nach rund 15-jähriger Betriebstätigkeit auf den neuesten Stand gebracht, um den ökologischen und ökonomischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Erneuerung der zweiten Linie erfolgt im nächsten Jahr.

Die Zukunft im Griff

Das aktuelle Schwerpunktthema „Digitalisierung“ beschäftigt auch die Bestattungs- und Friedhofsbranche. Der installierte Onlineshop für Trauerfloristik zeigte im vergangenen Geschäftsjahr eine Steigerung von rund 28 Prozent und die Zugriffe auf der Homepage des Geschäftsbereiches sind aktuell auf Platz zwei im Konzern. Um den kommenden Herausforderungen gerecht zu werden, wurden mehrere Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit möglichen „digitalen“ Projekten (Online-Gräbersuche, Urnen-Trekking ...) beschäftigen.

BILANZ
FINDET
STADT
1 Auwiesen
LINZ AG
LINIEN

KONZERNBILANZ ZUM 30.09.2019

AKTIVA in TEUR

		2018	2019
A	**Anlagevermögen**		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.994	32.224
	II. Sachanlagen	1.520.840	1.534.175
	III. Finanzanlagen	222.426	224.850
	Summe Anlagevermögen	**1.773.260**	**1.791.249**
B	**Umlaufvermögen**		
	I. Vorräte:		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.851	26.067
	2. Unfertige Erzeugnisse	0	7
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.559	11.248
	4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	6.419	7.072
		45.829	44.394
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.673	94.103
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	7.867	7.019
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.649	2.150
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	0	0
	3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.768	3.400
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	0	0
	4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	73.429	92.799
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	50.487	62.666
		166.519	192.452
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	58.353	69.685
	III. Wertpapiere und Anteile:		
	1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	13.745	16.173
	IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	6.223	5.302
	Summe Umlaufvermögen	**232.316**	**258.320**
C	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**5.396**	**6.203**
	Summe Aktiva	**2.010.972**	**2.055.885**

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

PASSIVA in TEUR

		2018	2019
A	**Eigenkapital**		
	I. Grundkapital	50.000	50.000
	II. Kapitalrücklagen		
	1. Gebundene Kapitalrücklagen	5.000	5.000
	2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	413.416	413.626
		418.416	418.626
	III. Gewinnrücklagen		
	1. Andere (freie) Rücklagen	217.038	126.669
		217.038	126.669
	IV. Bilanzgewinn		
	davon Gewinnvortrag	26.000	15.000
	V. Minderheitenanteil	4.498	4.771
	Summe Eigenkapital	**715.952**	**615.066**
B	**Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**	**209.484**	**202.316**
C	**Bau- und Anschlusskostenbeiträge**	**175.672**	**174.219**
D	**Rückstellungen**		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	74.196	76.886
	2. Rückstellungen für Pensionen	41.782	43.306
	3. Steuerrückstellungen	12.880	344
	davon Rückstellung latenter Steuern	1.857	0
	4. Sonstige Rückstellungen	137.903	142.042
	Summe Rückstellungen	**266.761**	**262.578**
E	**Verbindlichkeiten**		
	1. Anleihen	20.700	16.500
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.200	4.200
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	16.500	12.300
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	462.555	468.404
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	124.455	177.421
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	338.100	290.983
	3. Bundes-, Landes- und Gemeindebeiträge	1.744	1.645
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	99	99
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.645	1.546
	4. Darlehen aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds	2.588	2.285
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	303	307
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.285	1.978
	5. Sonstige Darlehen	887	882
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	887	882
	6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	455	280
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	455	278
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	2
	7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.499	67.479
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	70.328	65.812
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.171	1.667
	8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.775	147.495
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.775	147.495
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.769	4.773
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.769	4.773
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	46.053	74.655
	davon aus Steuern	12.519	17.418
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.910	7.822
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	37.301	45.331
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	8.752	29.324
F	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**19.077**	**17.309**
	Summe Verbindlichkeiten	**624.025**	**784.398**
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	253.685	445.716
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	370.340	338.682
	Summe Passiva	**2.010.972**	**2.055.885**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2018	2019
1	**Umsatzerlöse**	**780.836**	**829.795**
2	**Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen**	**-3.556**	**608**
3	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**13.249**	**15.816**
4	**Sonstige betriebliche Erträge**		
	a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit der Ausnahme der Finanzanlagen	7.071	13.387
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.853	2.012
	c) Verbrauch von Investitionszuschüssen	11.021	10.975
	d) Übrige	10.070	6.244
	Summe sonstige Erträge	**34.015**	**32.618**
5	**Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen**	**-306.206**	**-349.156**
6	**Personalaufwand**		
	a) Löhne und Gehälter	-165.074	-172.958
	davon Löhne	-42.555	-46.064
	davon Gehälter	-122.519	-126.894
	b) soziale Aufwendungen	-67.054	-76.055
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-6.957	-9.109
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	-15.705	-19.903
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-42.168	-44.609
	davon Sonstige Sozialaufwendungen	-2.224	-2.434
	Summe Personalaufwand	**-232.128**	**-249.014**
7	**Abschreibungen**	**-112.823**	**-118.833**
8	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 19 fallen	-11.218	-11.330
	b) übrige betriebliche Aufwendungen	-108.373	-98.724
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**-119.591**	**-110.054**
9	**Betriebsergebnis**	**53.796**	**51.780**
10	**Erträge aus Beteiligungen**	**5.740**	**8.510**
11	**Erträge aus assoziierten Unternehmen**	**421**	**173**
12	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**400**	**784**
13	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.732**	**1.811**
14	**Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens**	**1.836**	**11.933**
15	**Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens**	**-759**	**-748**
16	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-9.056**	**-8.999**
17	**Finanzergebnis**	**314**	**13.464**
18	**Ergebnis vor Steuern**	**54.110**	**65.244**
19	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**-13.936**	**-14.983**
20	**Ergebnis nach Steuern**	**40.173**	**50.262**
	davon anderen Anteilsinhabern zustehendes Ergebnis	630	651
21	**Auflösung Gewinnrücklagen**	**951**	**378**
22	**Zuweisung zu Gewinnrücklagen**	**-15.124**	**-35.640**
23	**Jahresgewinn**	**26.000**	**15.000**
24	**Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr**	**0**	**0**
25	**Bilanzgewinn**	**26.000**	**15.000**

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AUSZUG AUS DEM KONZERN-ANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste

A. Allgemeine Grundlagen

Der Konzernjahresabschluss 2018/19 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt.

Alle in den Konzernjahresabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften haben den gleichen Bilanzierungsstichtag (30. September 2019).

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte gemäß den Bestimmungen des § 247 Abs 1 UGB. Dementsprechend sind mit dem Mutterunternehmen inländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Der Konzernabschluss der LINZ AG für Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste gehört dem Konsolidierungskreis der Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis des Unternehmens aufgestellt hat, ist die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

Die lagis Internet Serviceprovider GmbH, Linz wurde mit Eintragung zum 23.03.2019 ins Firmenbuch mit der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH für Energiedienstleistungen und Telekommunikation, Linz verschmolzen.

Die LINZ ÖKO-ENERGIEVERTRIEBS GmbH als 100-Prozent-Tochter der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG wurde bisher als Mantelgesellschaft gehalten. Mit der Aufnahme des operativen Betriebes ab 01.04.2019 wird die LINZ ÖKO-ENERGIEVERTRIEBS GmbH in den Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen aufgenommen.

Zum 30. September 2019 wurde 1 Unternehmen, bei der die LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste oder eines ihrer verbundenen Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt (assoziierte Unternehmen), in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Mit Abtretung der bisher von der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH für Energiedienstleistungen und Telekommunikation, Linz gehaltenen Anteile der ENAMO GmbH an die ENERGIE AG mit Abtretungsvertrag vom 03.12.2018 reduziert sich die Zahl der Unternehmen, die At Equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, auf die Papier Recycling Linz GmbH, Linz.

11 Gesellschaften (mit einem Beteiligungsausmaß > 20 %) werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht einbezogenen Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. September 2019 angeführt, die dem Anhang als Anlage 2 beigelegt ist.

B. Konsolidierungsmaßnahmen

Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde der 1.10.2000 gewählt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2016 gemäß § 254 Abs 1 Z 1 UGB auf Grundlage der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Ein sich daraus ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde, soweit möglich und wesentlich, den Vermögensgegenständen zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge (TEUR 252.001) wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung mit passiven Unterschiedsbeträgen (TEUR 76.764) sowie mit den Konzernrücklagen (Kapitalrücklagen) (TEUR 175.237) verrechnet. Ab 2017 erfolgt die Erstkonsolidierung auf Basis der Neubewertungsmethode.

Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen allen vollkonsolidierten Unternehmen sind eliminiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Neubewertungsmethode zum Stichtag der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach den Bestimmungen des UGB bewertet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verrechnungen (z. B. Anlagenverkäufe, Rückstellungen) werden für Konzernzwecke, soweit wesentlich, eliminiert.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Ausweis des Bilanzgewinnes wurde dem Ausweis im Jahresabschluss der Konzernobergesellschaft angepasst. Als Gewinnrücklagen werden die im Geschäftsjahr und in Vorjahren aus dem Konzernjahresüberschuss dotierten Rücklagen ausgewiesen.

Die bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellung wurde wie folgt durchgeführt:

- Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgten weiterhin vereinfachend durch eine finanzmathematische Berechnung.
- Die verwendeten Rechnungszinssätze sind fristenkongruente 10-Jahres-Durchschnittszinssätze, veröffentlicht durch die Deutsche Bank. Als durchschnittliche Restlaufzeit wurde zur Berechnung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellung vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren gem. AFRAC-Stellungnahme 27 herangezogen.

Es wurden folgende Bilanzierungswahlrechte ausgeübt:

Unversteuerte Rücklagen in den Jahresabschlüssen der Einzelgesellschaften werden nach Abzug einer allfälligen Steuerlatenz den Gewinnrücklagen zugeordnet, sodass in der Konzernbilanz keine unversteuerten Rücklagen ausgewiesen werden.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen wurden gemäß § 260 UGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt. Für jenes Unternehmen, das nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurde, erfolgte keine Anpassung an die Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens. Eventuelle Zwischenergebnisse wurden nicht eliminiert. Der passive Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital beträgt TEUR 172,6 (Vorjahr: TEUR 1.054).

Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von drei bis 50 Jahren zugrunde gelegt.

Das **abnutzbare Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Der Zeitraum erstreckt sich von drei bis 80 Jahren. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ausgenommen davon sind „intelligente Zähler", die über 15 Jahre abgeschrieben werden.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Die **Herstellungskosten** umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten.

Soziale Aufwendungen im Sinne des § 203 Abs. 3 wurden nicht einbezogen. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen im Sinne des § 203 Abs. 4 wurden in Höhe von € 484.695,83 einbezogen.

Im Zuge der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven aus Grundstücken der LINZ STROM GmbH für Energieerzeugung, -verteilung und Telekommunikation und Baurechtsgrundstücken der MANAGEMENTSERVICE LINZ GmbH (vormals MANAGEMENTSERVICE LINZ AG) in Höhe von TEUR 32.244 wurden im Konzernabschluss aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerlichen Sondervorschriften zulässig ist.

Zum 30. September 2019 wurden im Zuge der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven infolge von abgegangenen Baurechtsgrundstücken der MANAGEMENTSERVICE LINZ GmbH und Grundstücken der LINZ NETZ GmbH von TEUR 7.905 erfolgswirksam aufgelöst. Die stillen Reserven belaufen sich nunmehr auf TEUR 24.339.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Unter Berufung auf den Grundsatz der Vorsicht erfolgte bei thesaurierenden Investmentfondsanteilen bis zum Geschäftsjahr 2017/18 keine Aufstockung des Wertansatzes über die Anschaffungskosten hinaus. Im Geschäftsjahr 2018/19 erfolgte erstmalig ein Ansatz des Ausschüttungsanspruchs gemäß AFRAC 14 in Höhe des anteiligen ordentlichen Fondsergebnisses des letzten Fondsgeschäftsjahres (TEUR 409). Der Ausschüttungsanspruch erhöht die Anschaffungskosten und wird im Anlagenspiegel als Zugang dargestellt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen** und **fertigen Erzeugnisse** sowie der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren Tageswert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden die sozialen Aufwendungen nicht einbezogen. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten ebenfalls nicht einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wird eine gruppenweise Einzelwertberichtigung der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Die **Abfertigungsrückstellung** wird nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes (Realzinssatz) zwischen -0,48 % und -0,37 % (Vorjahr: 0,08 % - 0,37 %), geplanten Gehaltserhöhungen zwischen 3,27 % und 3,38 % (Vorjahr: 3,05 % - 3,34 %) und eines Pensionseintrittsalters bei Frauen altersbedingt zwischen 57

und 62 beziehungsweise von 62 bei Männern (Vorjahr: zwischen 57 und 62 bei Frauen, 62 bei Männern) ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der AFRAC-Stellungnahme 27 (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee).

Die **Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen** betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder und ist mit einem Rechnungszinssatz (Realzinssatz) zwischen -0,37 % und -0,63 % (Vorjahr: -0,07 % und 0,37 %) finanzmathematisch berechnet. Der Fluktuationsabschlag wurde in Höhe von 6,12 % bis 11,05 % (Vorjahr: 5,38 % bis 13,56 %) ermittelt.

Die **Rückstellung für Pensionen** wird mit einem Bruttorechnungszinssatz von 2,90 % (Vorjahr: 3,42 %) nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung des Tafelwerks AVÖ 2018-P und unter Annahme der individuell vereinbarten Wertsteigerungen der Pensionsleistungen berechnet.

Die **Rückstellungen für Deputate Strom und Gas** werden mit einem Bruttorechnungszinssatz von 2,90 % (Vorjahr: 3,42 %) nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung des Tafelwerks AVÖ 2018-P berechnet. Nachdem mit einer Steigerung der Deputate nicht zu rechnen ist, wird lediglich ein Sicherheitsabschlag auf den Zinssatz iHv 0,5 % vorgenommen. Dadurch ergibt sich ein effektiver Nettorechnungszinssatz von 2,40 % (Vorjahr: 2,92 %).

Die verwendeten **Rechnungszinssätze bei allen Sozialkapitalrückstellungen** sind fristenkongruente 10-Jahres-Durchschnittszinssätze, veröffentlicht durch die Deutsche Bank. Als durchschnittliche Restlaufzeit wurde zur Berechnung der Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und Pensionsrückstellung vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren gem. AFRAC-Stellungnahme 27 herangezogen.

In den **übrigen Rückstellungen** wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden mit einem fristenkongruenten 10-Jahres-Durchschnittszinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die auf fremde Währung lauten, bestehen in Höhe von TEUR 16.173 (Vorjahr: TEUR 13.745). Davon bestehen TEUR 16.173 als Bewertungseinheit mit Wertpapieren des Umlaufvermögens in ebengleicher Höhe. Aufgrund der Bewertungseinheit ist diese Verbindlichkeit gegenüber dem Kreditinstitut mit dem Mittelkurs zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel, Anlage 1, dargestellt. Im Geschäftsjahr 2019 ist es zu Zuschreibungen bei den Sach- und Finanzanlagen gekommen. Auf die Beteiligung an der Energie AG erfolgte eine Zuschreibung in der Höhe von TEUR 7.344, die Energieerzeugungsanlagen wurden im Geschäftsjahr um TEUR 11.288 zugeschrieben. Aus der Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet-, Leasing- und Pachtverhältnissen bestehen Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 35.897 (Vorjahr: TEUR 31.690) in den nächsten fünf Jahren bzw. Verpflichtungen von TEUR 7.244 (Vorjahr: TEUR 6.372) im nächsten Jahr. Die Summe der Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr beträgt TEUR 501 (Vorjahr: TEUR 512).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Subventionszusagen und Betriebskostenersätzen, Forderungen aus Abgrenzungen sowie Lohn- und Gehaltsvorschüsse an Bedienstete. In den sonstigen Forderungen sind Erträge in der Höhe von TEUR 797 (Vorjahr: TEUR 2.320) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen TEUR 3.400 (Vorjahr: TEUR 5.768), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen sonstige Leistungsverrechnungen.

3. Eigenkapital

Das **Grundkapital** beträgt EUR 50,000.000,00 und wird zur Gänze von der Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH gehalten.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 15.04.2019 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 125.000.000,00 Euro auf 175.000.000,00 Euro beschlossen. Die Eintragung des Beschlusses im Firmenbuch erfolgte am 08.05.2019. Im Geschäftsjahr 2018/2019 erfolgte eine erfolgsneutrale Umgliederung von den Gewinnrücklagen in das Grundkapital. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 15.04.2019 wurde gleichzeitig eine Kapitalherabsetzung von 125.000.000,00 Euro auf 50.000.000,00 Euro beschlossen. Im Hauptversammlungsbeschluss wurde die Rückzahlung des herabgesetzten Betrages an die Gesellschafter beschlossen. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte am 09.05.2019. Die Rückzahlung an die Gesellschafter erfolgt im Geschäftsjahr 2019/2020. Der an den Gesellschafter rückzuzahlende Betrag wird in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die **Kapitalrücklagen** beinhalten Zugänge aus einem nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss der Stadt Linz an die LINZ SERVICE GmbH in Höhe von EUR 210.293,51 (Vorjahr: TEUR 221).

Die **Gewinnrücklagen** betreffen zu TEUR 49.696 Unversteuerte Rücklagen, die aufgrund der Vorschriften des RÄG 2014 in die Gewinnrücklagen umgegliedert wurden. Von den Gewinnrücklagen unterliegt ein Betrag in Höhe von TEUR 4.991 der Ausschüttungssperre gemäß § 235 Abs. 2 UGB.

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Zuwendung aus öffentlichen Mitteln beinhaltet Beträge, die für die Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern gewährt wurden. Diese werden analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Wirtschaftsgutes aufgelöst.

5. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % gebildet. Die latenten Steuern sind vollständig erfasst, wobei die aus den unversteuerten Rücklagen resultierende passive Steuerlatenz zum 30.09.2019 mit den aktiven latenten Steuern auf der Passivseite saldiert wurde. Die aktiven latenten Steuern wurden auf Basis der Unterschiede zwischen dem steuerlichen und dem unternehmensrechtlichen Wertansatz gebildet. Im Wesentlichen ergeben sich die Differenzen aus Unterschieden in Beteiligungsansätzen, den Personal- und sonstigen Rückstellungen, den Rechnungsabgrenzungsposten sowie bei den passiven latenten Steuern aus der Umgliederung aus den unversteuerten Rücklagen und stillen Reserven aus Grundstücken (Angaben in TEUR): Daraus resultiert eine aktive latente Steuer zum 30.09.2019 in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr TEUR -1.857). Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

6. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Finanzamt Linz, aus Zinsabgrenzungen, dem Pensionsinstitut der LINZ AG, gegenber den Kund/innen aus Zufallsguthaben sowie gegenüber der OÖ GKK aus einbehaltener Sozialversicherung. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Beträge in der Höhe von TEUR 15.675 (Vorjahr: TEUR 12.902) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es bestehen keine dinglichen Sicherheiten.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer als 5 Jahre bestehen in Höhe von TEUR 169.667 (Vorjahr: TEUR 201.412). Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen TEUR 4.773 (Vorjahr: TEUR 3.769) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) sonstige Leistungsverrechnungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten den aus der Kapitalherabsetzung gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 15.04.2019 an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH zurückzuzahlenden Betrag von € 125.000.000,00. Die Rückzahlung an die Aktionärin darf frühestens nach Ablauf der Sperrfrist von 6 Monaten seit Bekanntmachung der Eintragung erfolgen.

7. Haftungsverhältnisse (§ 237 Z 3)

Im Geschäftsjahr 1998/1999 wurde von der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH für Energiedienstleistungen und Telekommunikation, Linz (vormals: LINZ STROM GmbH für Energieerzeugung, -handel, -dienstleistungen und Telekommunikation) hinsichtlich des Fernheizkraftwerkes Linz-Süd eine Cross Border Leasing-Gesellschaft mit einem ausländischen Partner abgeschlossen. Daraus resultieren Haftungen in Höhe von TEUR 97.589 (Vorjahr: TEUR 94.144). Die Gesellschaft haftet für sämtliche noch aushaftende Zahlungsverpflichtungen der insolventen Transaktionspartner aus der Cross Border Lease Transaktion.Bei derartigen Leasingtransaktionen werden Vermögensgegenstände an US-Trusts vermietet und gleichzeitig für eine kürzere Periode zurückgemietet. Die Trusts werden dabei zu Gunsten institutioneller Investoren in den USA errichtet.

Die Eigentumsverhältnisse verändern sich nach österreichischem Recht nicht. Der gesamte Netto-Barwertvorteil dieser Transaktionen wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der zugrundeliegenden Leasingtransaktionen. Der entsprechende Passive Rechnungsabgrenzungsposten daraus betrug in der Konzernbilanz zum 30.09.2019 TEUR 4.653 (Vorjahr: TEUR 4.896).

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Energiebereich bestehen keine Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Lieferverträgen. Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Absicherungsgeschäfte mit Energiehandelspartnern in Strom-Futures im Wert (Transaktionspreis) von TEUR 47.393 (Vorjahr: TEUR 16.909), in Gas-Futures im Wert (Transaktionspreis) von TEUR 28.509 (Vorjahr: TEUR 26.775) und in CO_2-Futures im Wert (Transaktionspreis) von TEUR 6.148 (Vorjahr: TEUR 3.446). Es bestehen Rahmenverträge mit einem externen IT-Dienstleister, woraus Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2019/2020 in Höhe von TEUR 7.314 resultieren.

9. Finanzinstrumente gemäß § 238 UGB

Ziel des Risikomanagements sind ausgeglichene Positionen der Eigenerzeugung und Beschaffung versus Verkauf und Absicherung der Gaspreise, Strombeschaffungspreise und Verkaufsverträge. Diese Absicherungen werden zum Teil über Warentermingeschäfte (Strom- und Gas-Forwards) und zum kleineren Teil über derivative Absicherungen des Stromhandelspreises auf Termin (EEX-Futures & Powernext-Futures) durchgeführt. Die Bewertung der Futures erfolgt zu Settlementpreisen der jeweiligen Börse zum Bilanzstichtag. Der Ausweis der Initial-Margins und der Variation-Margins erfolgt unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten.

Zinsderivate – Swaps und Caps
Per 30.09.2019 bestehen wie im Vorjahr keine Zins-Swaps. Weiters bestehen per 30.09.2019 sechs (Vorjahr: sechs) Zins-Caps. Die Gesamthöhe der Grundgeschäfte ist TEUR 139.469 (Vorjahr: TEUR 167.307). Der Marktwert der Caps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 893). Auf Grund dessen, dass bei sämtlichen Derivaten Bewertungseinheiten mit Krediten bestehen, wurde auf die Bildung einer bilanziellen Vorsorge verzichtet.

Gaspreissicherung – Öl-Swaps und Herenindex-Swaps
Per 30.09.2019 bestehen keine Swaps zur Absicherung der Gasbezugskosten (Vorjahr 0 GWh).

Emissionszertifikate
Per 30.09.2019 bestehen keine Termingeschäfte in EUA-Zertifikaten (Vorjahr: 0)

BESTÄTIGUNGSVERMERK, BERICHT DES AUFSICHTSRATES & ERGEBNISVERWENDUNG

Bestätigungsvermerk

Der veröffentlichte Jahresabschluss trägt das uneingeschränkte Testat des Wirtschaftsprüfers.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderlichen Prüfungen vorgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 sind von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2019 und den Lagebericht des Vorstands geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 AktG festgestellt ist.

Linz, am 31. Jänner 2020

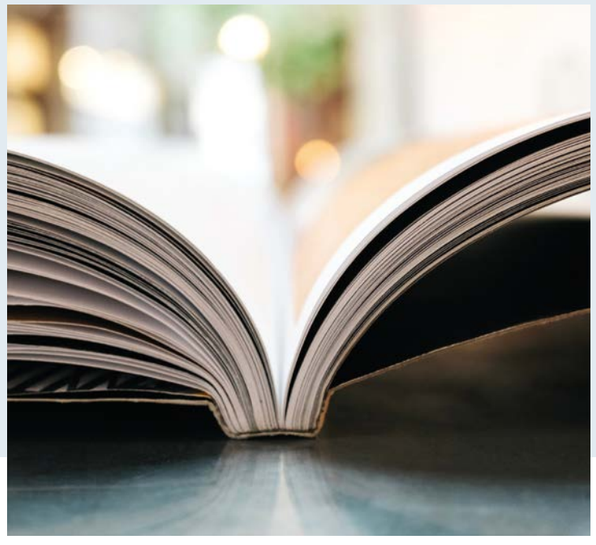
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Bgm. MMag. Klaus Luger

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 15.000 zur Gänze an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH auszuschütten.

Linz, am 31. Jänner 2020

Der Vorstand
DI Erich Haider, MBA
Dr.in Jutta Rinner, MBA
Mag. DI Josef Siligan*



INFORMATIONEN

Finanzen

Mag. Dieter Franz Pechak, MBA
Tel.: +43 (0)732/3400-6606
E-Mail: d.pechak@linzag.at

Presse

Susanne Gillhofer
Tel.: +43 (0)732/3400-3424
E-Mail: s.gillhofer@linzag.at

Das „Geschäftsjahr 2019" dauerte von 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019. Stichtag für alle Angaben ist der 30. September 2019.

* Vorstandsdirektor seit 01.04.2019 bis 31.03.2019: DI Wolfgang Dopf, MBA

IMPRESSUM

Herausgeber

LINZ AG für Energie, Telekommunikation,
Verkehr und Kommunale Dienste

Wiener Straße 151
4021 Linz, Österreich
Tel.: +43 (0)732/3400-4000
Fax: +43 (0)732/3400-4009
E-Mail: info@linzag.at
Internet: www.linzag.at

Redaktion

Susanne Gillhofer
David Hollig, BA

Konzept und Gestaltung

Projektagentur Weixelbaumer KG
Landstraße 22, 4020 Linz, Österreich
www.projektagentur.at

Lektorat

Helmut Maresch
St.-Martiner-Straße 27, 4101 Feldkirchen

Fotos

Getty Images
Robert Maybach
Florian Vierhauser
Incremental3d GmbH
klic.architects
LINZ AG
LINZ AG/fotokerschi
RAG
RAG/Christian Husar
Schneider Consult

Druck

Druckerei Friedrich VDV GmbH & Co KG
Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

LINZ AG

LINZ AG

für Energie, Telekommunikation,
Verkehr und Kommunale Dienste

+43 (0)732 / 3400-4000
info@linzag.at

www.linzag.at